[illegible]

Abonnement vierteljährlich M. 2,50 ... [illegible] Inserate nehmen an: Annoncen-Bureaux von Haasenstein u. Vogler, Rud. Mosse, Daube u. Co., Invalidendank, ... [illegible] Für Rückgabe eingel. Manuscripte keine Verbindlichkeit.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Neuheiten in schwarzen u. farbigen **Shlipsen u. Cravatten,** sowie **Shlipsnadeln, Hosenträger** in gutem Gurt und Gummiband mit soliden u. praktischen Ledergarnituren. **Manschetten-, Kragen- u. Chemisettenknöpfen, Papierwäsche** empfehlen **J. Bargou Söhne,** **Dresden,** Wilsdrufferstr. 21b. und Sophienstr. 6 am Postplatz.

Filzhüte in allen **modernen** Façons und Farben, **Strohhüte** hochfeiner Qualitäten, für Herren und Knaben. Jede Neuheit sofort am Lager. **C. F. Lehmann, K. Hofhutmacher, Scheffelstr. 24.**

KRONDORFER Sauerbrunn als anerkannt bestes Tafelwasser und bewährtes Heilwasser gegen die Leiden der Athmungsorgane, des Magens und der Blase ärztlich empfohlen. Eine grosse Flasche 32 Pf., eine kleine Flasche 25 Pf. incl. Flasche in der Filiale **Dresden, Kaulbachstr. 10,** sowie in den Mineralwasserhandlungen etc.

Gebirgs-Himbeersaft vorzüglichster Qualität, à Pfd. 60 Pf., desgl. **Kirsch- u. Johannisbeersaft,** à Pfd. 70 Pf. empfiehlt **Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.**

Lederwaaren-Specialität! Reise-Artikel. Bernhard Rüdiger, Wilsdruffer-Strasse 2, zunächst dem Altmarkt.

Nr. 185. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Dresden, 1885. **Sonnabend, 4. Juli.**

Aussichten für den 4. Juli: Windstill oder leichte von den örtlichen Verhältnissen beeinflußte Strömung bei durchschnittlich mittlerer Bewölkung, ohne wesentliche Niederschläge. Wärmer.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Nicht der preußische Antrag betreffs Braunschweig ist vom Bundesrathe angenommen worden, sondern der von den Mittelstaaten vorgeschlagene Antrag. Sein Wortlaut ist folgender:

„Die Ueberzeugung der verbündeten Regierungen gehe dahin, daß die Regierung des Herzogs von Cumberland in Braunschweig, da sich derselbe in einem dem reichsverfassungsmäßig gewährleisteten Frieden unter den Bundesgliedern widerstreitenden Verhältniß zu Preußen befindet und im Hinblick auf die von ihm geltend gemachten Ansprüche auf Gebietstheile dieses Bundesstaates mit den Grundprinzipien der Bundesverträge und der Reichsverfassung nicht vereinbar sei. Davon sei die braunschweigische Landesvertretung zu verständigen".

Dieser Antrag wurde nicht ganz einstimmig, sondern gegen eine kleine Minderheit, Mecklenburg-Strelitz und Reuß ältere Linie, angenommen. Jedenfalls ist er vollkommen im Stande, alle Rechtsbedenken zu beschwichtigen; er bewegt sich durchaus auf dem Boden des Legitimitätsprinzipes und er beseitigt jede Besorgniß, daß etwa künftig auf Grund des jetzigen Braunschweiger Vorganges aus politischen Rücksichten die monarchische Erbfolge in irgend einem Bundesstaate verhindert oder beeinträchtigt werde. Diese Gefahr lag allerdings bei dem ursprünglichen preußischen Antrage schon vor, seiner Wortfassung, noch mehr aber seiner Motivirung nach. Er ging davon aus, daß die Thronbesteigung Cumberlands deshalb unstatthaft sei, weil Cumberland sich auf die Welfenpartei stütze, die reichsgefährliche Pläne im Schilde führe. Zwar hat das Oberhaupt der Welfenpartei, Graf Bernstorff, dies lebhaft bestritten, auch ist nach außen hin ein Zusammenhang Cumberlands mit der Welfenpartei nicht nachgewiesen worden. Aber für die nichtpreußischen Bundesstaaten macht es für die Braunschweiger Thronfolge-Frage schlich gar keinen Unterschied, ob eine solche Verbindung Cumberlands mit der Welfenpartei existirt oder nicht und was letztere für Projekte hat. Läßt man überhaupt die Anwendbarkeit des Grundsatzes zu, daß die thatsächliche oder auch nur behauptete Verbindung eines berechtigten Thronerben mit einer als reichsfeindlich charakterisirten Partei einen Grund für die Thronausschließung abgiebt, so könnte man in Berlin auch einmal auf den Einfall kommen, einen katholischen Prinzen, z. B. einen bayerischen, vom Throne, der ihm von Gottes- und Rechtswegen gebührt, auszuschließen zu wollen, weil er ultramontane Neigungen habe und sich auf das Centrum stütze! Auf dieses staatsrechtliche Glatteis begaben sich die Bundesstaaten nicht; sie entfernten daher zunächst aus dem preußischen Antrage jede Bezugnahme auf Art. 76 der Reichsverfassung, der von der Entscheidung von Streitigkeiten handelt, die zwischen verschiedenen Bundesstaaten bestehen. Derartige Streitigkeiten giebt es eben zwischen Preußen und Braunschweig nicht.

Wohl aber befindet sich Cumberland, wie es der mittelstaatliche Antrag ausspricht, „in einem dem reichsverfassungsmäßig gewährleisteten Frieden unter den Bundesgliedern widerstreitenden Verhältniß zu Preußen". So ist es allerdings. Weiter sind, nach dem jetzt angenommenen Antrage, „die von Cumberland geltend gemachten Ansprüche auf Gebietstheile des Bundesstaats Preußen mit den Grundprinzipien der Bundesverträge und der Reichsverfassung in Widerspruch." Auch Das stimmt. Aus beiden Vordersätzen ergiebt sich der logische Schluß: folglich kann der Herzog von Cumberland nicht in Braunschweig regieren. Das ist denn auch beschlossen worden und steht jetzt unumstößlich fest. Nicht das Erbrecht wird dem Herzog von Cumberland aberkannt (davon enthält der Antrag kein Wort), sondern nur seine Regierungsfähigkeit. Der Beschluß ist auch noch insofern beachtlich, daß er sich ausschließlich auf die Person des Thronbewerbers erstreckt, nicht auf seine Nachkommenschaft, oder auf das ganze Welfenhaus. Der Bundesrathsantrag schließt damit, daß der Braunschweigische Landtag von dem Beschlusse zu verständigen sei. An diesem ist es jetzt, die nächste Karte auszuspielen. Die biederen Abgeordneten werden nun freilich ihren ersten Beschluß wieder umstoßen müssen, mittelst dessen sie dem ursprünglichen preußischen Antrage zustimmten und es wird ihrer Fügsamkeit nicht schwer fallen, nun dem mittelstaatlichen Antrage zuzunicken. Dann werden sie dem Regentschaftsgesetze zufolge einen Regenten zu wählen haben. Natürlich schließen sie dazu wieder die Thüren der Landstube zu. Man wird aber alsbald hinter ihre Beschlüsse kommen, denn Geheimnisse sind eine Bürde für die Wissenden und ein Stachel für die Nichtwissenden. Schon jetzt steht fest, daß der alte Herzog von Cambridge weder Regent, noch Vormund, noch Herzog von Braunschweig werden kann. Das bildet sich der gute Mann gewiß selbst nicht ein. Er behauptet auf Grund des Regentschaftsgesetzes der „berechtigte" Regent zu sein. Das ist aber einfach nicht wahr. Regent in Deutschland kann nur ein Deutscher sein. Cambridge will aber gar nicht Deutscher werden, sondern Engländer bleiben. Mag er darum bleiben, was er ist, englischer General, Peer und Prinz — das ist noch nicht das Schlechteste; aber uns verschone er mit seiner britischen Regentschaft. Umgürte er sich mit dem ganzen dummstolzen Hochmuth seines Landes — wir verwerfen ihn, deutsche Bürger. Nicht einmal Nachtwächter kann in Deutschland ein Ausländer werden; wie sollte ein Ausländer in Deutschland landesherrliche Rechte ausüben können?

Bei dem Anarchistenprozeß in Frankfurt hat der Vertheidiger Lieske's, Rechtsanwalt Dr. Fester, seines Amtes aufs Trefflichste gewaltet und für seinen Schützling in scharfsinnigster Weise alle Momente vorgeführt und gruppirt, die für dessen etwaige Schuldlosigkeit sprechen konnten. Dr. Fester hatte dabei einen umso schwierigeren Stand, da er die Vertheidigung erst 8 Tage vor dem Prozesse übernehmen mußte, nachdem der ursprüngliche Vertheidiger, Dr. Stulz, entfernt worden war, weil sich herausstellte, daß dieser auf verbotenem Wege den Angeklagten im Kerker dafür gewonnen hatte, ihn als Vertheidiger zu wählen. Dr. Fester brachte das edle Amt eines Vertheidigers zu Ehren, indem er sich bei aller Energie der Wahrung der Interessen seines Schutzbefohlenen niemals zu Ausschreitungen hinreißen ließ, wie sie sich die Vertheidiger in dem Stöcker'schen Prozesse zu Schulden kommen ließen. Dort hatten die Advokaten Sachs und Munkel, ihre Stellung mißbrauchend, den Zeugen Hofprediger Stöcker in die Stellung eines Angeklagten zu bringen verstanden und den wehr- und vertheidigungslosen Zeugen, der nur reden darf, wenn er vom Richter dazu aufgefordert wird, mit schnöden Beschuldigungen überhäuft. Diese widerliche Verrenkung des Prozesses durch jene famosen Berliner Advokaten wird vermuthlich zu einer Revision der Strafprozeßordnung führen. In dem Frankfurter Falle sah es die Vertheidigung nicht als ihre Aufgabe an, die Zeugen zu verdächtigen; sie ging einzig darauf aus, den Geschworenen die Mangelhaftigkeit des sog. Indizienbeweises zu Gemüth zu führen. Der Richter muß, soll er das Schuldig! aussprechen, überzeugt sein, daß ein Verbrechen in bestimmter Weise durch den Angeklagten geschehen sein muß, nicht etwa blos, daß es durch ihn geschehen sein kann. Hätte den Frankfurter Geschworenen zu dieser Ueberzeugung noch ein Tüpfelchen gefehlt, so hätte der Wuthausbruch Lieske's es herbeigeschafft. Unter dem Eindrucke des Todesurtheils gab er sein Ableugnungssystem auf, die Bestie erwachte in ihm: der Anarchist enthüllte sich als Genosse einer Mörderbande. Lieske hat wider Willen die Beweiskette seiner Schuld vollständig ergänzt.

Durch die soeben abgeschlossene Convention über die Rheinlachsfischerei wird ein schweres Unrecht, das Holland seit undenklichen Zeiten uns zugefügt, endlich beseitigt. Künftig werden die zum Laichen stromaufwärts streichenden Lachse nicht mehr mittelst unübersprinbarer Wehren in Holland zu Tausenden weggefangen. Eine rationelle Fischzucht auf dem Rheine ist jetzt erst möglich. Es werden sich nun auch bald wieder die besten Beziehungen zwischen Deutschland und Holland einstellen. Wir vergelten den Mynheers ihr Entgegenkommen dadurch, daß wir künftig unsere Postdampfer in Vlissingen anlaufen lassen, einem trefflich eingerichteten Hafen, dem nur Eines fehlte: ein großartiger Verkehr. Diesen schafft jetzt das Anlegen unserer nach und von Ostasien und Australien fahrenden Dampfer.

Es war zu erwarten, daß die römische Kurie sofort ihre Annäherung an Italien in Abrede stellen würde. Die Sache wird dadurch nicht aus der Welt geschafft. Daß Rom eine so starke Waffe, wie der Protest gegen den Verlust der weltlichen Herrschaft ist, nicht von heute auf morgen, auch nicht im nächsten Jahre oder Jahrzehnte aufgiebt, ist selbstverständlich. Solche Waffen legt man höchstens beiseite, liefert sie aber nicht von vornherein aus. Der Vatikan übereilt sich grundsätzlich ebensowenig, wie China oder eine andere alte politische Organisation; er hat viel erlebt, wartet geduldig und zögert gerne. Aber ebenso wahr ist es, daß der kluge Papst, der jetzt im Vatikan sitzt, eingesehen hat, daß er mit unfruchtbaren Protesten nicht weiterkommt. Er sucht daher eine Annäherung an die großen Staatsschöpfungen, deren Dauerhaftigkeit er erkannt hat: Italien und Deutschland. So macht er jetzt den Kölner Erzbischofsitz durch Ernennung von Melchers zum Kardinal frei für einen dem Staate Preußen genehmen, friedfertigen Kirchenfürsten; so läßt er jetzt durch den Generalvicar von Paderborn die Ansprüche des preußischen Staates betr. der Heranbildung der katholischen Geistlichen anerkennen, wenn auch nicht rechtlich und nur provisorisch, aber doch thatsächlich. So schlägt er jetzt die Brücke zu einem leidlichen Einvernehmen mit dem „kronenräuberischen Königreiche" Italien — aber reden darf man darüber nicht, bei Leibe nein!

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 3. Juli.

Berlin. Prinz Wilhelm ist heute zum Besuche des Kaisers in Ems eingetroffen. — Die „Kreuzzeitung" veröffentlicht die Erklärung einer großen Anzahl Konservativer, welche besagt: „Angesichts der empörenden Kränkungen und Verleumdungen, welche von der jüdisch-liberalen Presse gegen einen unserer besten und verdientesten deutschen Männer, den Reichs- und Landtagsabgeordneten Hofprediger Stöcker, wie seit vielen Jahren so jetzt im Zusammenhange mit der stattgefundenen Gerichtsverhandlung in besonders gehässiger Weise geschleudert werden, fühlen wir uns gedrungen, öffentlich zu erklären, daß uns die Lauterkeit und Ehrenhaftigkeit seines Charakters, wie die Verdienstlichkeit seines Wirkens über allen Zweifel erhaben ist. Die Erklärung trägt u. A. die Unterschriften des Justizrath Strödel, des sächs. Kammerherrn v. Carlowitz, des Stadtverordneten Seeling, Geh. Reg. Raths Schmiedel, Pastor Seidel aus Dresden, des Verlagsbuchhändlers Böhme (Leipzig), des Domprediger Körner und des Diakonus Lampadius Meißen und des Pfarrer Hickmann (Cölln a. d. E.) — Die „Germania erfährt, auf Anordnung des Bischofs von Paderborn habe das Generalvikariat den vielbesprochenen Februarerlaß wegen Vorbildung der Geistlichen einer nochmaligen Prüfung unterzogen; infolgedessen sei eine, die Aufhebung des Erlasses einschließende Deklaration gegeben worden. — Der Londoner Korrespondent der „Kreuzzeitung" theilt nach einer Unterredung mit hochgestellten englischen Diplomaten und einem Mitgliede des neuen Kabinets mit, daß Salisbury's Politik gegenwärtig darin besteht, die Session ohne Störung im Lande oder außerhalb zu Ende zu führen. Es hänge von Rußland ab, ob der Friede erhalten bleibe. Sollte man in Petersburg den Moment für gekommen halten, kriegerische Handlungen gegen England oder Afghanistan auszuführen, so würde Salisbury die Situation kühn in's Auge fassen mit dem Muthe seiner Meinung und den Mitteln des Reichs. England wolle nichts mehr von Gladstone wissen. Er sei von der Thatsache überzeugt, daß die beste Bürgschaft des Friedens in einer entschlossenen und muthigen Politik liege. Das Kabinetsmitglied fügte ausdrücklich die Versicherung aufrichtiger Gesinnungen für Deutschland hinzu. Wir verlangen keine neuen Besitzungen mehr, unser Reich ist vollendet, wir begehren nur befreundete und friedensliebende Nachbarn.

Paris. N. Der Senat beschloß die Ratifikation der Konvention mit Cambodga. — Wie schon erwähnt, haben unter den Journalien Frankreichs und namentlich zwischen Gavardie und Marcere heftige Debatten bezüglich der beabsichtigten Anklage gegen die englischen Befehlshaber im Sudan, Lord Wolseley und Colonnel Smith stattgefunden. Es betrifft die zu fordernde Genugthuung wegen der früheren Todesbedrohung des Journalisten Olivier Pain durch die englischen Befehlshaber.

Paris. Der neuerdings stark in Sensation arbeitende jedoch zu Freycinet in Beziehung stehende „Telegraph" veröffentlicht folgende Londoner Depesche: Herr und Frau Waddington weigerten sich am letzten Hofballe in dem von der Königin wegen Ablebens des Prinzen Friedrich Karl angeordneten Trauerkostümen zu erscheinen, da die ausdrücklichen Befehle der französischen Regierung ihnen verböten, für einen Feind Frankreichs Trauer anzulegen.

London. Der „Standard" berichtet aus Herat, daß unter den russischen Truppen in Pendjeh Krankheiten, Pressionen und große Sterblichkeit herrschen.

Madrid. König Alfons ertheilte gestern früh den Befehl: Lassen Sie ohne Jemanden ein Wort zu sagen, anspannen. Der König fuhr sodann, von einem Flügeladjutanten begleitet, nach Aranjuez in einem Coupee erster Klasse, nachdem er zuvor die Plätze bezahlt hatte. Erst als sich der König bereits im Wagen befand, wurde er von dem Stationsvorsteher erkannt. Der Minister Canovas erhielt vom König folgenden Brief: Ich reise nach Aranjuez, wo die Epidemie herrscht. Nichts ist für mich natürlicher, als daß ich meine Soldaten und mein leidendes Volk besuche.

Die Berliner Börse eröffnete schwächer, die Umsätze in Banken und Eisenbahnen waren ziemlich beträchtlich, später befestigte sich die Haltung, aber das Geschäft ließ nach. Die Nachbörse war schwach. Spekulative Banken wurden später recht still und schlossen schlechter als gestern. Von deutschen Bahnen waren Ostpreußen und Marienburger fest, sonst überwogen Abschwächungen. Oesterreichische Bahnen waren still und meist schwächer. Montanwerthe ziemlich behauptet. Fremde Renten vermochten sich nicht allenthalben zu behaupten. Kassenwerthe waren mäßig belebt. Oesterreichische Prioritäten dagegen fest. Privatdiskont 3⅛ Proz.

Frankfurt a. M., 3. Juli. Credit 23[illegible]. Staatsbahn —. Lombarden —. Galizier 199[illegible]. Egypter 6[illegible]. 4proc. Ungar. Goldrente —. Gotthardbahn —. Disconto —.—. Ruhig.

Wien, 3. Juli. Credit 286,30. Staatsbahn —.—. Lombarden —.—. Nordwestbahn —. Markuoten —. Ungar. Credit —. Ungar. Gold 98,80. Renten —. Ruhig.

Paris, 3. Juli. Schluß. Rente 81,10. Anleihe 110,50. Italiener 97,72. Staatsbahn —. Lombarden 281,25. do. Prioritäten —. Spanier 59,50. Oest. Goldrente —. Egypter 330,00. Ottomanen 502,00. Ruhig.

London, 3. Juli. Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 99[illegible]. 1873er Russen 93. Italiener 94[illegible]. Lombarden 11[illegible]. Türken 16[illegible]. 4proc. fund. Amerikaner 125[illegible]. 4proc. Ungar. Goldrente 79[illegible]. Oesterr. Goldrente 88[illegible]. Preuß. Consols 102[illegible]. Egypter 6[illegible]. Ottomanbank 11[illegible]. Suez-Actien 8[illegible]. — Stimmung: Ruhig. — Wetter: Schwül.

Stettin, 3. Juli. Nachm. 1 Uhr. (Getreidemarkt). Weizen fester, loco 160,00—167,00, pr. Juli-August 164,50, pr. September-October 170,50. Roggen fester, loco 138,00—141,00, pr. Juli-August 141,50, pr. September-October 148,50. Rüböl matt, pr. Juli 48,50, pr. September-October 48,00. Spiritus behauptet, loco 41,30, pr. Juli-August 41,40, pr. August-Septbr. 42,30, pr. September-October 43,10. Petroleum loco 7,75.

Breslau, 3. Juli, Nachm. (Getreidemarkt). Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. pr. Juli-August 41,50, pr. August-Septbr. 42,10, pr. September-Octbr. 42,90. Weizen pr. Juli 167,00. Roggen pr. Juli-August 144,00, pr. August-September 146,00, pr. September-October 148,50. Rüböl loco pr. Juli-August 49,50, pr. September-October 49,50. Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

London, 3. Juli. Weizen ruhig. Hafer ruhig, stetig. Uebriges träge. — Wetter schwül.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der **König** begab sich gestern Morgen von Pillnitz in Begleitung des dienstthuenden Adjutanten zu Pferd nach der Villa in Strehlen und kam von dort später nach der Stadt zur Erledigung der üblichen Regierungsgeschäfte. Unter den von Se. Majestät im Kgl. Schlosse Empfangenen befand sich auch der Kgl. sächs. Gesandte in Wien, Kammerherr v. Helldorff.

— JJ. HH. die auf Schloß Albrechtsberg zu Besuch anwesenden **Herzog** und **Herzogin von Anhalt** werden in diesen Tagen auch der Königl. Familie Besuche abstatten.

— Der Feldwebelleutnant **Mehlhorn**, sowie der Aufwärter **Linke** des Königl. Kadettenkorps erhielten das Albrechtskreuz, bez. das allgemeine Ehrenzeichen.

— Dem Bürgerschullehrer und Organist Friedrich Wilhelm **Eichler** in Roßwein ward das Albrechtskreuz verliehen.

— Der Staatssekretär des Reichspostamts hat durch Verfügung vom 28. v. M. die Förderung des **Umlaufs von Kleingeld** angeordnet. Es wird den Verkehrsanstalten besonders zur Pflicht gemacht, dauernd dafür zu sorgen, daß in den Kassen jederzeit ausreichende Vorräthe an Scheidemünze zur Herauszahlung an das Publikum vorhanden sind. „Wenn seitens des Publikums zur Entrichtung von Gefällen größere Geldsorten in Zahlung gegeben werden, sind solche bereitwillig anzunehmen und die überschießenden Beträge, sofern ein anderes nicht ausdrücklich gewünscht wird, thunlichst in kleineren Geldsorten zurückzuzahlen."

— Die vorgestrige **öffentliche Stadtverordnetensitzung** unter Vorsitz des Herrn Geh. Hofrath Ackermann war eine der kürzesten, die je dagewesen sind. Debatten gab es gar nicht; und außerdem wurde auch noch die Nr. 6 der Tagesordnung, welche die Verwerthung des zwischen der Weinmeisterstraße, Zwingerstraße, Gerbergasse und Palmstraße gelegenen Areals betraf, für diesmal von der Berathung abgesetzt. Eine erst am Nachmittage zu dieser Sache eingegangene Immediateingabe bedingte dies. Uebrigens ist der Verwaltungsausschuß betreffs der Arealsverwerthung, über welche wir bereits in der Nummer vom 21. vor. M. eingehender sprachen, nicht der Meinung des Rathes. Dieser will bekanntlich den Platz an Herrn Hofmaler Chonlaut um den Preis von 130,000 Mark verkaufen; der Ausschuß schlägt dem Kollegium aber Ablehnung vor, weil eine wenigstens finanziell günstigere Offerte da sei. Da es nicht zur Beschlußfassung kam, läßt sich auch nicht sagen, ob die Mehrheit des Kollegiums dem Vorschlag des Ausschusses zugestimmt haben würde. — Bezüglich des vielbesprochenen in den Buchhandlungen ausgehängten und verkäuflichen Stadtbaukommissar Koch'schen Bebauungsplanes für das vorm. militär-fiskalische Areal in der Neustadt, schließt man sich allenthalben dem Stadtrath an. Dieser hat bekanntlich den Plan mit nur einigen unbedeutenden Abänderungen definitiv zur Ausführung angenommen, wie denn auch inzwischen bereits das Finanzministerium demselben beigetreten ist. Ausnahmsweise und auf besonderen Wunsch des Kollegiums nahm an dieser Sitzung Herr Stadtbaukommissar Koch persönlich Theil, um in der erwarteten Debatte gleich selbst etwa erforderliche Aufschlüsse geben zu können. Da jedoch ein Bedenken gegen den Plan von keiner Seite erhoben, überhaupt kein Wort debattirt wurde, brauchte auch der Genannte nicht für seine Schöpfung einzutreten. — Hierbei sei mit erwähnt, daß die Aussichten für die Ausführung des allgemein gebilligten Planes sehr günstig stehen. Vorausgesetzt, daß der Landtag, wie Rath und Stadtverordnete beschließt, hat Se. Excellenz der Herr Finanzminister einen Staatszuschuß von anderthalb Millionen zur Erbauung der in den Plan mit einbezirkten 4. Elbbrücke in Aussicht gestellt. Der Brückenbau kann, sowie der Landtag dem Plane seine Zustimmung gegeben hat, sofort beginnen. Herr Oberingenieur Mank ist mit der Planung zum Brückenbau fix und fertig. Die Brücke enthält nur drei Strompfeiler, verbunden durch zwei Eisenjoche; diese letzteren haben die größte Spannweite von allen Brücken Deutschlands. Ihre Gliederung ist leicht gehalten, so daß keineswegs ein schwerfälliger Eindruck zu befürchten steht. Die Joche auf dem Lande, deren es auf beiden Ufern mehrere giebt, weil der Brückenkörper hüben wie drüben eine Strecke fortgeführt werden muß, ehe er das Niveau der hochgelegenen Straßen erreicht, sind aber steinerne. — Im Uebrigen werden noch eine Nachforderung von 124 Mark für Einrichtung der 8. Feuerwache am Königsbrückerplatze und zur Beseitigung der hölzernen Abortschlotten in dem Gebäude der 2. Bezirksschule am See eine Summe von 1957 Mark vom Kollegium bewilligt. Der vom Stadtrath abgeschlossene Kaufvertrag über das Falland'sche Grundstück, Poliergasse 15 — dasselbe kostet 38,000 Mark, die Stadt trat aber bereits vom 1. d. M. in den Zinsgenuß — wird einwandlos mitvollzogen.

— Im Anschluß an den gestrigen Bericht über die Versammlung des Vereins **Dresdner Gastwirthe** sei noch mitgetheilt, daß man laut Beschluß dieses Jahr wieder ein, mit einer Prämiirung verbundenes Stiftungsfest im engeren Kreise und zwar im dem Schweizerhaus zu feiern gedenkt.

— Das **Anschwellen der Weißeritz**, welches vorgestern Abend im Plauenschen Grunde und hier ganz bedeutend eintrat, war leider nur von kurzer Dauer, denn schon gestern früh zeigte die Weißeritz wieder wenig Wasser.

Trompeterschlösschen, Dresden-Altstadt. Altbekanntes, deutsches **Gast-, Schänk-** und **Speisehaus.** Stammlokal zum Kranz. **G. Holzhelmer,** früher Bahnhof Glauchau.

SLUB
Wir führen Wissen.

— Heute Vormittag von ½10 Uhr ab findet eine öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt statt.

— Das beliebte Große'sche Bergrestaurant zu Cossebaude, welches am 10. Dez. v. J. niedergebrannt war, ist nunmehr wie ein Phönix aus der Asche wieder emporgestiegen. Sämmtliche Räume mit Ballsaal ꝛc. sind wesentlich vergrößert und verschönt und über dem westlichen Theil der Dachung ein Plateau geschaffen worden, das eine reizende Umschau bietet. Morgen soll die Einweihung des prächtigen Etablissements stattfinden, das ohne Zweifel nach wie vor seine alte Anziehungskraft üben wird.

— Vor fünfzig Jahren. (Aus den Erinnerungen eines alten Dresdners.) Die Tageslektüre der Zeitungen und Journale war damals, im Vergleiche mit jetzt, eine äußerst beschränkte und dürftige. Der „Dresdner Anzeiger" war noch in Privatbesitz, hatte wenig Umfang, brachte über Politik und Weltereignisse gar Nichts und unter der Rubrik „Oertliches" nur dann und wann fromme Wünsche patriotischer Bürger. Die Ankündigung der „Käsekäulchen" bei Engel (im alten Gebäude am Postplatze, wo jetzt Bargou's Haus steht) war für Viele das Interessanteste. Auch die „Sächsische Dorfzeitung", die nachmals einige Jahrzehnte eine große Rolle spielte, existirte vor 50 Jahren noch nicht, sie wurde einige Jahre später vom Buchdruckereibesitzer Heinrich sen. gegründet und erlangte unter der Redaktion und im Besitze Friedrich Walther's († 1884) berechtigtes Ansehen. Die „Ameise" red. von Ferdinand Philippi (erst in Dresden, dann in Grimma), gerirte sich als radikales Blatt gegenüber der neuen konstitutionellen Aera Sachsens und deren Einflusses auf Stadt und Land. Wer von Kunst und Wissenschaft etwas erfahren wollte, mußte die „Abendzeitung von L. Hell" lesen; doch war dieselbe nicht in Bürgerkreisen, sondern nur in einigen Konditoreien zu finden. Der Hauptmoniteur für Dresden und ganz Sachsen war damals die Leipziger Zeitung; sie berichtete von den Welthändeln und versorgte den Beamten wie den Handwerker, den Rentier wie den Charfenträger mit Nachrichten aus aller Herren Länder. Natürlich nicht in dem Umfange wie jetzt. Was die Zeit anlangt, so war die Möglichkeit, Begebnisse aus Wien, Paris oder London noch an demselben Tage in Dresden zu erfahren, außerhalb aller Kombinationen. Ich erinnere mich noch recht deutlich, daß die Nachricht von der französischen Julirevolution (1830, wo König Karl X. vertrieben und Ludwig Philipp zum König ernannt wurde) durch einen Courier in Dresden viele Tage später ankam, als gerade die ganze kgl. Familie auf der Vogelwiese anwesend war und im kgl. Zelte (Kammerherr war von Kayserling) Cercle hielt. Die außerordentlich sensationelle Nachricht machte solchen Eindruck auf die Fürstlichkeiten, daß sie alsbald unter Mittheilung des Grundes an den Schützenvorsteher Künzelmann die Vogelwiese verließen. Die Leipziger Zeitung erlangte einen vermehrten Abonnentenkreis durch die detaillirten Berichte über die Kämpfe Polens gegen Rußland Anfang der 30er Jahre. In Dresden war von der Zeit her, wo zwei Kurfürsten (August der Starke und August II.) Könige von Polen waren und dann, wo zur Zeit Napoleon I. König Friedrich August (der Gerechte) einige Jahre das Großherzogthum Warschau besaß (1807—1813) viel Interesse für Polen. Man verfolgte das Schicksal Polens mit lebhafter Theilnahme und der bisherige Modus des Zeitungslesens, daß in vielen Familien die Leipziger Zeitung erst für den dritten und vierten Tag gehalten wurde, genügte nicht mehr. Selbst in den oberen Klassen der Schulen hielt man auf gemeinschaftliche Kosten ein Exemplar der Zeitung, wozu namentlich beitrug, daß Julius Rosen (Advokat, wohnte auf der Rosmaringasse) begeisterte Aufsätze und Lieder über Polen veröffentlichte. Wer gedächte nicht heute noch des Liedes: „Zu Warschau schwuren Tausend auf den Knien"? (Bekanntlich ist er als der Letzte von den letzten Zehn vom 4. Regiment vor einigen Monaten verstorben). Eine große Eigenthümlichkeit haben alle unsere Tagesblätter vor denen von damals voraus: das Feuilleton. Sich täglich auf dem Laufenden erhalten zu können in den Berichten des Wissenswerthen und zwar ohne viele Mühe, sozusagen zum Nachtisch, ist eine große Bequemlichkeit. Freilich wird es von manchem scharf blickenden Auge auch als eine Gefahr angesehen, insbesondere für junge Leute, wo sehr leicht das oberflächliche Wissen dem ernsten Studium substituirt wird. Indessen bleibt doch das Feuilleton eine nothwendige Ingredienz unserer schnellebigen Zeit. Einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf die Dresdner Journalistik hatte die Gründung des „Dresdner Tageblattes" in Mitte der Vierziger Jahre, woraus später das „Dresdner Journal" geworden ist. Der erste Redakteur war der jetzige Geh. Rath Hübe; ihm folgte im März 1848 Prof. Dr. Biedermann aus Leipzig (der vor Kurzem das 50jährige Promotionsjubiläum gefeiert hat); nach Biedermann wurde Advokat Siegel 1850 Redakteur; diesen löste der vor mehreren Jahren verstorbene Hofrath Hartmann ab, welcher über drei Jahrzehnte mit großem Geschick und Eifer die Redaktionsgeschäfte besorgte. Das Musikfeuilleton des Dresdner Journals bietet z. B. eine einheitlich geschriebene Geschichte der sämmtlichen Musikzustände Dresdens in den letzten 31 Jahren, da seit dieser Zeit derselbe bekannte Feuilletonist, Karl Bank, die kritische Feder führt. — Die sächsische Armee zählte vor 50 Jahren 12,000 Mann, 1 Prozent der Bevölkerungsziffer von 1815, erst im Jahre 1819 wurden unter dem Regimente des Reichsverwesers Johann die Kontingente der Bundesarmee auf 2 Proz. der Bevölkerung erhöht, jedoch behielt man die Einwohnerziffer von 1815 bei. (Jetzt zählt Sachsen beinahe 3mal mehr Bewohner, obschon seit damals das Territorium nur um die Stadt Schirgiswalde sich vergrößert hat, welches infolge der österreichisch-sächsischen Grenzregulirung 1818 an Sachsen kam.) — In den 20er und 30er Jahren war für die Offiziere das Avancement ein äußerst langsames. Kommandirender General war damals v. Lecoq, ihm folgte v. Cerrini. Im Jahre der großen politischen Bewegung, 1830, war General v. Gabelentz Gouverneur von Dresden. Als im September durch König Anton und den Prinzen-Mitregenten dem sächsischen Volke eine konstitutionelle Verfassung und die daraus folgenden Reformen verheißen worden waren und die Bevölkerung Dresdens sich in gehobener, freudiger Stimmung befand, verbreitete sich eines Tages, schnell wie Lauffeuer, in der Stadt die Kunde: Metternich sei gegen die neue Aera, ein österreichisches Armeekorps habe bereits die Grenze überschritten und Vorposten desselben ständen bereits vor Pirna. Der Mittelpunkt des öffentlichen Lebens war damals der Altmarkt; es war gerade großer Markttag, als eines Morgens Grunaer oder Sporbitzer Landleute die Nachricht brachten: General Gabelentz mit mehreren Offizieren und Ordonnanzen bei ihnen auf der Pirnaischen Chaussee begegnet, er reite schnurstracks den Oesterreichern entgegen. Das war fürwahr eine alarmirende Kunde! Städter und Landleute, Käufer und Verkäufer standen diskutirend in Gruppen beisammen, der Marktmeister Hertlop wurde bestimmt, er solle sichere Kunde vom Rathhause holen. Als er mit wichtiger Miene ohne Ja und Nein, aber achselzuckend wieder herunterkam, eilten die Bauern aus der Leubnitzer, Leubner und Lockwitzer Kirchfahrt so schnell als möglich aus Dresden fort, um nach Hause zu kommen. (Manchen schwebte noch das Eindringen der Oesterreicher anno 1813 vor der Erinnerung.) Zwar kamen die Oesterreicher nicht, aber es war doch nicht Alles blinder Lärm gewesen. Es sollte allerdings von Seiten der österreichischen Regierung militärischer Succurs zur Niederwerfung der Bewegung angeboten worden sein. Gabelentz kam in den Verdacht bürgerfeindlicher Gesinnung. Als außer der Möglichkeit, sich von der Militärpflicht freizukaufen auch der Modus eingeführt wurde, sich loskaufen zu können (gegen Zahlung von 200 Thlr., später 250 bez. 300 Thlr.), kam es bei den Rekrutirungsterminen manchmal zu ergötzlichen Szenen. Manches Muttersöhnchen hatte schon beim Gestellungstermine die 200 Thlr. bei sich, um für jeden Fall gerüstet zu sein. Als ich mich vor der Rekrutirungskommission zu stellen hatte, war mein nächster Nachbar der Sohn eines reichen Bäckers (auf der Webergasse). Er hatte das Loskaufgeld in blanken Thalern bei sich, und nur mit Mühe konnte ich ihn bereden, doch erst den Loostermin abzuwarten, bevor er zahle. Bekanntlich wurde 1848 das Loskaufen aufgehoben; und als nun 1849 das sächsische Kontingent von 6000 Mann nach Schleswig-Holstein marschiren sollte — seit den Napoleonischen Zeiten die erste Kriegsfahrt wieder — war in manchen Familien guter Rath theuer. Ein wohlhabender Bauer aus der Nähe Dresdens glaubte aber das richtige Auskunftsmittel gefunden zu haben. Er brachte es bis zu einer Audienz beim König und bot 3000 Thaler, wenn sein Sohn zu Hause bleiben dürfe, hatte auch die Summe in guten sächsischen Staatspapieren bei sich. Betrübten Herzens aber verließ er das Schloß und theilte seiner im Schloßhofe in Spannung wartenden Ehehälfte mit, daß ihr Jüngster Soldat werden müsse.

— Wir leben bereits mitten in der Saison der Sommerausflüge, die ihren Höhepunkt freilich erst in der Zeit der Schul- und Gerichtsferien erreichen wird. Wer Zeit, Geld und Lust zum Reisen hat, dem brennt der Boden unter den Füßen, er muß hinaus aus dem Getriebe der Großstadt, und wenn es nur für ein paar Tage wäre. Doch wohin? Wir haben in unserem Sachsen eine so große Auswahl unter den lohnendsten Partien, daß man mit der Beantwortung dieser Frage fast in Verlegenheit kommen kann. Es wird daher manchem Reiselustigen willkommen sein, wenn wir, wie wir bereits des Oefteren gethan, auf gut Glück aus unserer sächsischen Partienlotterie ein paar Loose ziehen, durch welche Diesem oder Jenem vielleicht die Wahl erleichtert wird. Zunächst eine kleine Rundreisetour, die noch viel zu wenig bekannt ist. Sie führt von Dresden-Altstadt über Hainsberg, Dippoldiswalde, Schmiedeberg nach Kipsdorf, sodann über Altenberg, Zinnwald, Mückenthürmchen nach Teplitz per pedes und von Teplitz über Aussig, Bodenbach, Schandau nach Dresden wieder per Bahn. Für diese Tour wird in Dresden-Altstadt das Rundereisebillet P ausgegeben, welches von Dresden bis Kipsdorf und von Teplitz nach Dresden zur Bahnreise in allen Zügen berechtigt und in dritter Wagenklasse nur 5 Mk. 60 Pfg., in zweiter Klasse 8 Mk. 10 Pfg. kostet. Für dieses billige Geld wird man nicht leicht eine andere so schöne Rundtour finden. Wer in dem freundlichen Bergstädtchen Altenberg rasten will, wird natürlich auch etwas über die dortigen Gasthausverhältnisse wissen wollen. Ihm kann geholfen werden: Das bekannte und geschätzte Gasthaus zum „alten Amthause" hat in neuerer Zeit eine ebenbürtige, nicht minder gute Konkurrenz erhalten. Das Gasthaus „Stadt Teplitz" ist in die Hände des rührigen und zuvorkommenden Wirthes, Herrn Neumerkel, übergegangen. Dasselbe ist vollständig neu restaurirt und bietet den Reisenden einen recht wohlthuenden Aufenthalt zur Erholung und Stärkung. Altenberg selbst bietet in seiner herrlichen Umgebung schöne Partien. Mit aller Bequemlichkeit ausgestattete Geschirre sind am Platze genug und nicht theuer vorhanden, dunkle Wälder, kaum 5 Minuten von der Stadt entfernt, ozonreiche Luft, reizende Aussichtspunkte, die namentlich in jüngster Zeit durch die ungemein rührige Stadtgemeindevertretung und mit ganz vorzüglichen Zugangswegen versehen worden sind. Mit Benutzung einer anderen Liliputbahn unternimmt man ferner eine lohnende Partie über Klotzsche nach Königsbrück, welche seit der Fertigstellung der Bahn immer mehr zum Zielpunkt für Ausflüge benutzt wird. Von Königsbrück aus findet man Gelegenheit genug seine Partie je nach Belieben zu erweitern. Durstige Kehlen und hungrige Mägen kurirt dort mit gutem Erfolg der Rathskellerwirth Herr Peter. Hierbei sei einer in der Nähe von Königsbrück nach dem Keulenberge zu gelegenen stillen Sommerfrische gedacht. Es ist das Dörfchen Grafenhain. Es liegt in einem einsamen tiefen Thale versteckt, abgeschieden von Allem störenden Getümmel und ist der gewöhnliche Ausflugsort für das ½ Stunde entfernte Königsbrück. Der Ort hat einer einladenden Gasthof und billige Sommerwohnungen. Hart an das Dörfchen stößt das freundliche Pulsnitzthal und das wildromantische „Tiefenthal", durch das angenehme Spazierwege in dem Schatten von Eichen und Buchen führen. Noch zwei anderer, gleichfalls wenig bekannter Sommerfrischen sei für heute gedacht, zunächst des Dörfchens Wernesgrün bei Auerbach i. V. Es zählt etwa 1000 Seelen und liegt in einem anmuthigen lang hingestreckten Wiesenthale am rauschenden Wernesbach; rechts und links schauen von den Bergen die größeren Bauergüter in das idyllische Thal herab. Das ganze Dorf ist ringsum von Nadelwald eingefriedigt und die vielgepriesene Waldluft ist daher echt zu haben. Im Gasthof zum goldenen Hirsch, zur Linde und auch in besseren Privathäusern ist für ein gutes Logis ꝛc. gesorgt. Lohnende Partien kann man von dort nach allen Richtungen hin unternehmen. Die andere Sommerfrische ist das Städtchen Frauenstein i. Erzgebirge. Mit seinem Schloß und der historisch hochinteressanten Burgruine leuchtet es weit hinein in's Land. Zum Schluß wollen wir noch einmal kurz auf die in einem früheren Artikel beschriebene Partie nach dem Kottmar zurückkommen. Wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, ist nämlich in Ebersbach neben den beiden damals genannten Gasthöfen der in der Mitte des eine Stunde langen Dorfes direkt am Wege nach dem Kottmar gelegene Kretscham zu empfehlen, der von Herrn Körnert, dem früheren Besitzer von Nagel's Hotel in Dresden vortrefflich bewirthschaftet wird.

— Unsere im Auslande lebenden Landsleute haben sämmtlich das Bestreben, sich gesellschaftlich an einander zu schließen, sodaß fast alle größeren Städte des Auslandes einen oder mehrere deutsche Vereine aufzuweisen haben. Sehr zahlreich sind dieselben in London vertreten. Wie man uns von dort schreibt, beging einer der dortigen deutschen Vereine, welchem zahlreiche frühere Dresdner angehören, — er führt den zum Beitritt einladenden Namen „Gemüthlichkeit" — vor Kurzem ein glänzendes Fest. Dasselbe galt der Kapelle des pommerschen Husaren-Regiments „Blücher", welche gegenwärtig in London in der Inventions-Exhibition mit großem Erfolg konzertirt.

— Der Regie-Extrazug, welcher in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag von Leipzig über Hof nach München, Salzburg, Reichenhall, Kufstein, Lindau ꝛc. verkehrt, wird von Dresdner Theilnehmern in Reichenbach erreicht, wenn sie heute mit dem um 9 Uhr 10 M. Abds. von Dresd.-Altst. abgehenden Zuge die Reise beginnen.

— Wider den Vertreter eines in der Gegend von Ohlau wohnhaften Schiffseigners schritt gestern ein Aufsichtsbeamter wegen Feilbietung eines unversteuerten, aus Weidenruthen bestehenden Wanderlagers ein. Ein noch vorhandener Vorrath davon im Werthe von über 300 M. wurde dabei vorläufig mit Beschlag belegt.

— Aus einem Gasthause in Altstadt lief gestern ein Wohlfahrtsbeamter ein herrenloses ausgeschlachtetes Kalb, dessen Fleisch verdorben war und einen höchst üblen Geruch verbreitete, entfernen und nach der Kavillerei überführen.

— Dem Schulknaben Otto Brauer in Hartmannsdorf ist von der Königl. Kreishauptmannschaft Leipzig in Anerkennung der von ihm mit lobenswerther Entschlossenheit und nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkten Rettung eines 5jährigen Knaben aus Gefahr des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt worden.

— Am Dienstag hat die letzte der vier für die neuerbaute Kaserne in Großenhain bestimmten Eskadrons ihr neues Heim bezogen. In der Stadt verbleibt nur noch eine Eskadron, die ihr Quartier in der Roch'schen Privatkaserne behält.

— Am Montag Nachmittag wurde bei dem Ausgraben einer Kalkgrube in einem Garten der Oybinerstraße in Zittau in einer Tiefe von etwa 3 Ellen ein menschliches Gerippe aufgefunden. Dasselbe war zusammengebogen und seitwärts gelegt und scheint von einem starken männlichen Körper herzurühren, welcher vor ungefähr 60—80 Jahren daselbst verscharrt worden sein mag.

— Das Müller'sche Gut in Dornthal, welches am Dienstag von einem zündenden Blitzschlage heimgesucht wurde, ist bereits vor 12 Jahren einmal von ähnlichem Unglücke heimgesucht worden. Damals noch das Schneider'sche Gut, fuhr der Blitz in das Gebäude, gerade während der Besitzer seine Hochzeit feierte und die Hochzeitsgäste in der Kirche waren.

— Das friedliche Dörfchen Ullersdorf wird jetzt häufig in den frühesten Morgenstunden von Reinecke Fuchs heimgesucht. In fünf Fällen hat er ohne Erlaubniß einen fetten Hahn oder eine Henne aus einem Gehöfte geholt. Hoffentlich ist der Räuber kein Wolf aus dem Voigtlande!

— Mit dem 1. Juli ist in Freiberg eine Mägdeherberge eröffnet worden.

— In Seifersdorf bei Großschirma hat sich am Mittwoch eine Wittwe, welche drei schulpflichtige Kinder hinterläßt, durch Erhängen entleibt.

— Schwurgericht. Wegen betrüglichen Bankerotts bez. Beihilfe hierzu hatten sich gestern der zuletzt hier etablirt gewesene Wildprethändler Max Isidor Arnold aus Halle a. d. S. und der Fleischergeselle Willibald Fischer vor den Geschworenen zu verantworten. Staatsanwaltschaft und Vertheidigung waren von den Herren Staatsanwalt Stein, bez. den Rechtsanwälten Fränzel und Lesky vertreten. Der bereits einmal wegen einfachen Bankerotts mit 1 Monat Gefängniß vorbestrafte Hauptangeklagte schlug am 9. Jan. d. J. seinen Gläubigern, deren Forderungen weit über 2000 Mark betrugen, ein arges Schnippchen, indem er Dresden heimlich den Rücken kehrte, nachdem er Tags zuvor seinem Gehilfen Fischer ein Schriftstück eingehändigt, das in dem Prozeß eine große Rolle spielt. Hiernach „bescheinigte" Arnold mit seiner Unterschrift, daß er 131 Hasen, 152 Pfd. Reh, 319 Pfd. Hirsch und 612 Pfd. Schwarzwild an Fischer verkauft und den Kaufpreis von 796 Mark 60 Pf. in Empfang genommen habe. In der That war jedoch der angebliche Käufer gänzlich mittellos und das Opfer der Ueberredungskünste seines flüchtigen Prinzipals geworden, der allerdings auch, obwohl es ihm mit diesem Geständniß viel Kopfzerbrechens machte, zugeben mußte, daß es sich um einen fingirten Kaufvertrag handle. Dagegen bestritt Arnold die ihm beigemessene betrügerische Absicht, seine Gläubiger vermögensrechtlich schädigen gewollt zu haben. Ferner war er naiv genug, zu behaupten, er habe nur den ihm von Seiten des Zeugen Voßmann drohenden Arrestbeschlag auf die vorhandenen Waaren im Interesse der gesammten Gläubiger hindern wollen. Der brave, am 25. April mit einem Zellenquartier bedachte Mann gab auch keineswegs zu, in der Absicht, flüchtig zu werden, von Dresden abgereist zu sein, sondern suchte sich mit der Behauptung, er habe den Einkauf von Hasen beabsichtigt, durchzulügen. Diese Angabe erschien um so plumper, als Arnold kurz vorher geäußert hatte, er sei ohne finanzielle Mittel von hier fortgegangen und man eine „Geschäftsreise" im vorliegenden Falle auch nicht ca. 4 Monate ausdehnt. Das Verdikt der Geschworenen lautete auf Schuldig im Sinne der Anklage und demgemäß wurde Arnold auf Grund von § 209 der Konkurs-Ordnung zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust, Fischer wegen Beihilfe zu den vorgedachten Verbrechen zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Strafe Fischer's ist in Rücksicht darauf, daß sich dieser 19 Wochen in Untersuchungshaft befand, gemäß § 60 des R.-St.-G.-B. als vollständig verbüßt zu erachten. — Die am 25. Mai 1864 zu Nieschütz geborene Dienstmagd Auguste Bertha Sparmann wurde zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, weil sie ihr am Morgen des 6. Mai geborenes Kind gleich nach der Geburt vorsätzlich getödtet hatte. Die Beweisaufnahme fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt und fungirte Herr Staatsanwalt v. Beschwitz als Vertreter der Anklage, während Herr Rechtsanwalt Dr. Schedlich als Vertheidiger fungirte. — Von Herrn Patentanwalt Wolff, bei welchem der am Mittwoch wegen Unterschlagung ꝛc. zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilte Handlungskommis Hermann Berndt als Schreiber thätig war, wird uns mitgetheilt, daß B. einen Monatsgehalt von 50 Mark (nicht 40 Mark) bezog, übrigens auch bei seinen Eltern Kost und Logis hatte und auf ziemlich flottem Fuße gelebt habe. Hinzugefügt sei noch, daß Berndt wegen gleicher Delikte schon mehrfache Vorstrafen erlitt.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Durch die Ernennung des Grafen von Zieten-Schwerin zum Werkmeister des Johanniter-Ordens ist ein ganz neues Ordensamt geschaffen worden, dessen Inhaber die Aufgabe hat, von Zeit zu Zeit die sämmtlichen Ordenskrankenhäuser und Anstalten zu inspiziren und über dieselben dem Herrenmeister Bericht zu erstatten. Die vier Ordensbeamten sind gegenwärtig: der Ordenskanzler Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, der Ordenssekretär Graf v. Bismarck-Bohlen, der Ordensschatzmeister Ehren-Kommendator v. Levetzow, und der Ordenswerkmeister Graf v. Zieten-Schwerin.

Fürst Bismarck traf in Berlin in der Nacht zum Freitag, 12 Uhr 40 Minuten, per Schnellzug auf dem Anhalter Bahnhof ein; der Zug hatte 12 Minuten Verspätung erlitten. Auf dem Bahnhof wurde der Fürst von den engsten Familienmitgliedern, Grafen Herbert Bismarck und der Gräflich Rantzau'schen Familie, empfangen. Die Frau Fürstin führte Graf Herbert zum Wagen. Der Fürst sah wieder außerordentlich wohl und neu gestärkt aus und begrüßte das anwesende Publikum, das ehrerbietigst den Hut zog, auch beim Verlassen des Bahnhofs, mit freundlicher Miene. Auch Professor Schweninger befand sich unter den Anwesenden.

Nach der jüngst erschienenen Anciennetätsliste ist das braunschweigische Offizierkorps gegenwärtig derartig mit preußischen Elementen durchsetzt, daß darin wohl bereits eine Vorbereitung der Einverleibung dieses Contingents in die deutsche Armee erblickt werden kann. In dem braunschweigischen Infanterie-Regiment Nr. 92 sind von braunschweigischen Offizieren nur noch enthalten 3 Majors, 8 Hauptleute, 7 Premier- und 10 Sekondeleutnants, 4 braunschweigische Offiziere sind preußischen Truppentheilen überwiesen, 19 preußische Offiziere sind dagegen dem vorgenannten Regimente zugetheilt.

Bei den Schießübungen auf der Wahner Haide fuhr ein Geschoß beim Laden des Geschützes zurück und tödtete einen Artilleristen, während es einem Anderen die rechte Hand zerschmetterte.

Nachdem der Prozeß gegen den Schuhtergesellen Julius Lieske für letzteren einen so verhängnißvollen Ausgang gefunden, sei erwähnt, daß sich die Polizei nicht mit dem bloßen Absperren und Umstellen des Schwurgerichtsgebäudes zufrieden gegeben hatte. In frühester Morgenstunde war das ganze Gebäude auf's Sorgfältigste von Herrn Bauinspektor Rosenthal, Polizeidirektor Langer und Mitgliedern der Feuerwehr und der Schutzmannschaft untersucht worden. Man fand nirgends etwas Verdächtiges. Der Schluß des Prozesses wurde in ganz Deutschland mit großer Spannung erwartet. Verschiedene Staats- und Reichsbehörden erhielten eine Reihe von Staatstelegrammen über das Urtheil. Auch dem Kaiser in Ems und dem Reichskanzler in Kissingen wurde das Urtheil der Geschworenen und des Gerichtshofes sofort telegraphisch gemeldet. Lieske hat bis zum letzten Augenblicke unerschütterlich an dem Glauben festgehalten, daß er freigesprochen werde. Als dieser Glaube durch den Urtheilsspruch gestört wurde, schien fast eine Raserei über ihn zu kommen. Den Herrn Staatsanwalt Dr. Frehsee hat er nicht beschimpft, wie behauptet worden ist; er rief nur, als er hinausgeführt wurde: „Der Rumpff ist doch kaput!"

Der Fall des Einjährigen Müller in Heidelberg, der einen Unteroffizier beim Zielen erschossen hatte, ist nunmehr kriegsgerichtlich entschieden. Das Kriegsgericht ging von der Voraussetzung aus, daß weder vorsätzliche noch fahrlässige Tödtung vorliege, was nach dem Sachverhalt durchaus gerechtfertigt erscheint. Die Entscheidung, nach welcher der Einjährige zu 6 Wochen 1 Tag Festung verurtheilt ist, stützt sich vielmehr auf den 39. Kriegsartikel, nach welchem mit Gefängniß oder Festungshaft — oder Festung bei Offizieren und Freiwilligen — bis zu 5 Jahren bestraft wird, wer durch unvorsichtige Behandlung von Waffen oder Munition den Tod eines Menschen verursacht. Das Urtheil ist in Erwägung der Gesammtumstände ein gerechtes und zugleich mildes zu nennen. Der Einjährig-Freiwillige wurde gestern früh zur Verbüßung seiner Strafe nach der Feste Ehrenbreitenstein gebracht.

In Bromberg machte der Hauptmann und Kompagniechef M. im Regiment 129 seinem Leben durch einen Pistolenschuß ein Ende. Finanzielle Schwierigkeiten sollen ihn zu dem verzweifelten Schritte getrieben haben.

Laut der „Neuen Badischen Landeszeitung", einem demokratischen Organ, hat am vorigen Sonntag thatsächlich eine sozialdemokratische Führerversammlung — freilich nicht in Hamburg, wie die „Nordd. Allg. Ztg." versicherte, sondern in einer Stadt Mitteldeutschlands — stattgefunden, in welcher eine Verständigung Bebels mit der sozialistischen Majorität — Frohme, Hasenclever, Auer, Kayser, Kräcker, Grillenberger ꝛc. — stattgefunden hat."

Vor einiger Zeit wurde in Oldenburg ein Musketier, Namens Eilers, von der 7. Komp. des Inf.-Reg. Nr. 91, von einigen Kameraden in der Kaserne sehr schwer mißhandelt, und zwar auf Veranlassung eines Vorgesetzten. Der Vater des jungen Mannes hat sich zuerst an den Kommandeur des Bataillons um Einleitung einer Untersuchung gewandt, dann aber, als dieses erfolglos geblieben, an das General-Kommando in Hannover. In Folge dessen ist die Angelegenheit streng untersucht und sind die Thäter mit Strafe belegt worden. Selbst die Herren Oberkommandirenden der Kompagnie, bez. des Bataillons, sind nicht frei geblieben. Der gemißhandelte junge Mann hat einen Bruchschaden davon behalten. Hauptmann Rochlitz hat 45 Tage Festung und Oberst Graf Herzberg seinen Abschied bekommen.

Ohne Legitimationspapiere wurden bei Ankunft der „Rugia" in Hamburg am 1. Juli vier Passagiere gefunden und deshalb in Haft genommen. Von den seinerzeit auf der „Westphalia" als anarchistischer Umtriebe verdächtig verhafteten Czechen befinden sich noch zwei in Haft, deren Namen bislang nicht festgestellt werden konnten und die beharrlich jede Auskunft verweigern.

Nachdem erst im vorigen Jahre eine Anzahl von etlichen 20 Gefangenen des Zuchthauses Plassenburg vor der Strafkammer in Bayreuth wegen Revoltirens zu mehrjährigen Zusatzstrafen verurtheilt werden mußten, hatten sich soeben wieder 5 Sträflinge der genannten Strafanstalt wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt (Angriff gegen Aufseher) und Beleidigung des Zuchthausdirektors zu verantworten. Die Verhandlung bot ein trauriges Bild des Zuchthauslebens und einen erneuten Beweis dafür, daß gemeinschaftliche Strafhaft ein sehr zweifelhaftes Besserungsmittel ist. Ein Angeklagter wurde zu dreijähriger, einer zu 3monatlicher, zwei zu je 3monatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt. Einer wurde freigesprochen. Der zu drei Jahren verurtheilte Hauptangeschuldigte, ein Bergmann Namens Wurzbacher von Mackfelbitz, hat eine fast unglaubliche Verbrecherlaufbahn hinter sich; er steht jetzt im 44. Lebensjahre und muß ein Alter von über 90 Jahren erreichen, wenn er sämmtliche gegen ihn erkannte Strafen absitzen soll.

Die Konferenz der transatlantischen Dampferkompagnie hat eine Erhöhung der Zwischendeckspreise beschlossen; dieselbe tritt voraussichtlich schon im Laufe dieses Monats in Kraft.

Koloniales. Die „Kolonialpolitik-Korresp." berichtet von einer neuen Gebietserwerbung der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft wie folgt: Aus Zanzibar ist am 2. Juli Morgens folgende Depesche eingelaufen: „Graf Pfeil an Dr. Peters. Chutu bis zum Rufidji erworben." Zur Erklärung der Meldung möge Folgendes dienen: Graf Pfeil hatte sofort nach der Ertheilung des Allerhöchsten Schutzbriefes den Auftrag erhalten, die Grenzen des Gebietes der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft gegen Südosten bis

in das sehr üppige Thal des Rufidji vorzuschieben. Er ward an der Ausführung mehrere Monate durch den heftigen Regen, sowie seine Krankheit verhindert. Ende April theilte er dem Direktorium mit, daß er im Monat Mai die Landschaft Chutu kontraktlich erwerben werde. Sein Plan war, in Uhehe einen Posten Felle zu erwerben und solchen probeweise auf Canoes den Rufidji hinunter nach Zanzibar zu schaffen, um damit zugleich die Schiffbarkeit des Rufidji festzustellen. Auf jeden Fall ist durch die Peil'sche Erwerbung der Besitz der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft erweitert und ergänzt worden. Er reicht nunmehr unbestreitbar vom Pangani bis an den Rufidji und umfaßt demnach, da er auch den Wami und den Ringani umschließt, zur Zeit bereits vier wenigstens zum Theil schiffbare Flüsse. Die Landschaft Chutu ist außerdem an sich eine höchst werthvolle Erwerbung. Das Rufidji-Thal ist ein besonders üppiges Gebiet, welches so zu sagen die Maiskammer von Zanzibar ist und sicherlich mit der Zeit auch den Reisbedarf der Stadt, der heute noch zum größten Theil aus Indien gedeckt wird, liefern wird. Das Klima der Tiefebene soll nicht dem des Hochplateaus von Usagara gleich sein; um so fruchtbarer ist der Boden. Das erworbene Gebiet dürfte 4—500 Quadratmeilen groß sein. Selbstverständlich wird die Reichsregierung den Besitz als solchen erst proklamiren können, nachdem sie Einsicht in die von Graf Peil abgeschlossenen Verträge genommen haben wird. Dieselben dürften mit der nächsten Post aus Zanzibar in Berlin eintreffen.

Oesterreich. Der vom Prager Stadtrathe gefaßte Beschluß, nach welchem das Aushängen deutscher Fahnen auf der Sophieninsel verboten wurde, hat, wie nicht anders erwartet werden konnte, zur Folge, daß die deutschen Vereine Prags und der Vororte von nun an auf die Benützung der Sophieninsel bei ihren Veranstaltungen verzichten werden. So hat die Studenten-Liedertafel aus diesem Grunde ihr Konzert, welches Sonnabend auf der Sophieninsel hätte stattfinden sollen, abgesagt. Die Lese- und Redehalle der deutschen Studenten faßte nun unter stürmischem und langandauerndem Beifall einstimmig folgende Resolution: „Nachdem der Prager Stadtrath mit seinem Beschlusse, der dem Pächter der Sophieninsel das Verbot auferlegt, die deutschen Farben dort zu dulden, den Gefühlen des deutschen Volkes in einer Weise Hohn gesprochen hat, die jeder Bezeichnung spottet, — die Folge dieses Verbotes eine die Deutschen derart demüthigende ist, daß sie bei fernerer Benutzung dieses öffentlichen Vergnügungslokales ihre Farben förmlich verleugnen müssen, — die Farben Schwarz-roth-gold aber die behördlich anerkannten Farben der Lesehalle sind, auf welche dieselbe zu keiner Zeit und an keinem Orte zu verzichten gewillt ist, spricht die Lesehalle der deutschen Studenten in Prag aus, daß sie es mit ihrer studentischen und nationalen Ehre unvereinbar findet, unter diesen Verhältnissen zu irgend einem Zweck der Sophieninsel sich zu bedienen."

Aus Triest wird gemeldet: Der Polizei ist es gelungen, hier eine Falschmünzerbande aufzuheben. Prägestöcke, galvanoplastische Apparate und massenhaftes Zubehör wurden saisirt. Das Haupt der verzweigten Bande ist ein Schriftsetzer, der mit arretirt wurde. Der Budapester Polizei gelang es ebenfalls, eine aus drei Mitgliedern bestehende Falschmünzerbande zu verhaften, die in Steinbruch falsche Silberguldenstücke fabrizirte und in Verkehr setzte.

Frankreich. Der Minister Freycinet hat den französischen Konsul in Kairo telegraphisch angewiesen, alle nur möglichen Nachrichten über den Tod Olivier Pain's einzuziehen.

Spanien. Aus Madrid wird der „Frankfurter Ztg." von ihrem Korrespondenten über eine ganz skandalöse Praxis der dortigen Regierung geschrieben: „Die Regierung verhindert die ausländischen Korrespondenten an der Benützung des Telegraphen und depeschirt in die Welt, was ihr beliebt. Chiffrirte Depeschen sind selbstverständlich nicht gestattet und als vor wenigen Wochen ganz Madrid, mit einziger Ausnahme der 400 Beamten des königlichen Hofes und der übrigen 8- bis 10,000 Personen, deren Existenz von den jedesmaligen Machthabern abhängt, die oppositionellen Stadtverordneten-Kandidaten wählte, besaß der offizielle Telegraph die Stirne, zu behaupten, die Regierung habe über die Opposition einen Sieg davongetragen, das heißt, man depeschirte in's Ausland, daß keine der Oppositionsparteien die Stimmenzahl der Anhänger der Regierung erreicht habe, denn, sagten die Logiker Robledo's, die 18,000 Stimmen, welche die 6 coalirten Oppositionsparteien erhielten, bedeuten, daß jede Partei blos 3000, also etwa 7000 Stimmen weniger als die Conservativen auf ihre Kandidaten vereinigte. Noch unverfrorener arbeitete der offizielle Telegraph bei Gelegenheit der letzten Straßenemeute vom 20. v. M. Uns ausländischen Korrespondenten wehrten berittene Schutzleute mit schußbereitem Karabiner den Eingang in's Telegraphengebäude, während ein offiziöses Telegramm durch alle Blätter des Auslandes versicherte: „Die Meinung des Auslandes solle sich nicht durch beunruhigende Berichte der Madrider Korrespondenten irreführen lassen; die Emeute auf der Puerta del Sol habe keinerlei Bedeutung und man soll das Gerücht, daß zwei Männer aus dem Volke erschossen seien, mit Vorsicht aufnehmen." Und trotz dieser geringen Bedeutung der Vorfälle hielt es die Regierung für nothwendig, ganz Madrid in ein militärisches Lager zu verwandeln? Noch weniger walteten Zweifel ob über die zwei von den Schutzleuten Erschossenen, da der Eine um 9¼ Uhr Abends in's Provinzial-Hospital geführt und der Andere um dieselbe Zeit in's Ministerium des Innern getragen und daselbst niedergebettet wurde, wo der offizielle Depeschenschreiber den Leichnam gesehen haben muß.

König Alfons reiste aus Madrid am 2. Juli früh ohne Vorwissen des Ministeriums in Begleitung nur eines Adjutanten nach Aranjuez, wo die Cholera furchtbar wüthet; der Civilgouverneur von Madrid reiste, sobald er hiervon erfuhr, dem König nach, ebenso der Militärgouverneur. Der König kommt Nachmittag zurück. Infolge der Reise scheint eine Ministerkrisis unvermeidlich. Vorgestern sind in Aranjuez 200 Cholerafälle, darunter 74 Todesfälle bei einer Einwohnerschaft von 6000 Personen vorgekommen. Der König, welcher in seiner Eigenschaft als Generalissimus der Armee handelt, beabsichtigt, die Garnison zu besuchen, welche von der Epidemie stark heimgesucht ist und für die Kantonirung der Truppen Anordnung zu treffen. Auch dem Civil-Hospital ist ein Besuch zugesagt. Als die Kammer erfuhr, daß der König sich nach Aranjuez begeben habe, hob sie unter Hochrufen auf den König die Sitzung auf. Als der König Nachmittags ½5 Uhr nach Madrid zurückkehrte, erwartete ihn auf dem Bahnhofe eine sehr große Menschenmenge und begleitete ihn mit enthusiastischen Kundgebungen bis an das Palais.

Portugal. Ein portugiesisches Kaiserreich in Afrika zu schaffen, ist der bescheidene Gedanke, durch dessen Ausführung die portugiesischen Kolonialpolitiker dem Kongostaate Konkurrenz zu machen wünschen. Man beschäftigt sich sogar schon in offiziellen Kreisen Lissabons mit diesem Projekt, welches sonderbarer Weise schon einmal im 17. Jahrhundert in Erwägung gezogen wurde, dann aber spurlos von der Bildfläche verschwand. Jetzt geht man damit um, die Besitzungen Portugals an der Westküste Afrikas von der Kongomündung bis nahe Kap Frio (Angola, Benguela und Mossamedes) mit denen an der Ostküste von der Mündung des Rovuma bis südlich von der Delagoa-Bai (Mozambique), unter Einschließung des gesammten Binnenlandes zu einem ungeheueren Reiche zu vereinigen, welches bei einer Küstenausdehnung von über 180 geographischen Meilen im Westen und ungefähr 225 im Osten einen Gesammtflächeninhalt von rund 80,000 Quadratmeilen haben würde. Die Ausführung dieser Idee würde denn doch ganz bedeutende Kosten erfordern, während die praktischen Vortheile einer Vereinigung der Provinzen Angola und Mozambique sich vorläufig nicht absehen lassen.

Schweiz. Beim Laden einer Kanone auf dem Artilleriewaffenplatz Frauenfeld platzte eine Granate und tödtete zwei Mann, verwundete einen dritten schwer und einen vierten leicht.

Rußland. Die Russen arbeiten eifrig an ihrer transkaspischen Eisenbahn. Aus Askabad wird berichtet, daß mehr als 1000 Arbeiter, meistentheils persische Unterthanen, nach Bami gesandt worden sind, um bei dem Bau der transkaspischen Eisenbahn zu arbeiten. Die Russen bauen eine Brücke über den Fluß Murghab.

Dänemark. Die politischen Vorgänge der letzten Tage liefern nur neue Beweise für die überhand nehmende radikale Agitation im Lande, der, nachdem die Konservativen und ihre Politik mehr und mehr Eingang finden, nichts mehr heilig ist, weder Göttliches, noch Menschliches, und die in ihrer cynischen Ausdrucksweise so weit geht, daß man nur Mitleid mit dem kritiklosen Publikum haben kann, welches sich den sich mehr und mehr breit machenden Unsinn ruhig aufbinden läßt. Wir verzeichnen hier nur folgende Aeußerung, welche der Dr. phil. Schandorph, ein viel belesener aber wenig ästhetisch gebildeter Verfasser, am Sonntage in Ringsted bei einem Festmahle zum Besten gab. Ein Hoch auf das Städtchen Ringsted motivirte der Redner mit einem wüthenden Ausfall gegen den dänischen Adel. „Die meisten Adeligen im Lande," heißt es, „stammen von königl. Leichdornschneidern oder Schuhputzern ab, insoweit sie nicht Kinder sind, welche fürstliche Personen mit ihren Luftdirnen erzeugten." Die nähere Beleuchtung dieses, jedenfalls nicht von sonderlich gründlichen geschichtlichen Studien zeugenden Mundvolls, gehört nicht an diese Stelle, wohl aber die Aeußerung selbst als neuer Beleg der Tonart, der wir uns in Tagesliteratur und Umgang wohl bis auf Weiteres zu erfreuen haben werden.

England. Die Regierung will eine Kommission zur Untersuchung der Ursachen der gegenwärtigen Handelsstockung einsetzen. — In London fand ein Meeting von Pairs, Abgeordneten und mehreren Admiralen unter dem Vorsitze des Grafen Cowper statt. Es wurden Beschlüsse gefaßt zu Gunsten der Bildung eines Nationalfonds für den Ankauf von Torpedobooten und die Befestigung der Handelshäfen in den Seestädten Englands.

Bei der Ersatzwahl eines Deputirten für Wakefield an Stelle des verstorbenen liberalen Deputirten Mackie wurde Green (konservativ) mit 1918 gegen Lee (liberal), welcher 1661 Stimmen erhielt, gewählt.

Egypten. „Reuter's Office" meldet, daß die Nachricht von der Besetzung der Provinz Dongola bis Akasheh amtlich bestätigt werde; die Eisenbahn von Wadyhalfa nach Akasheh soll am 15. d. M. beendet sein. Ein englisches Detachement bleibt in Akasheh; der General Wolseley geht am Dienstag nach London ab.

Amerika. Bis vor Kurzem wurde Präsident Cleveland von der deutsch-amerikanischen Presse der Vorwurf gemacht, daß er bei der Vergebung der Aemter das deutsche Element nicht gebührend berücksichtigt habe. Diese Unzufriedenheit der Deutsch-Amerikaner legte sich zum größten Theil, nachdem für die drei Generalkonsulatsposten zu Berlin, Frankfurt und Wien Bürger deutscher Abstammung ernannt worden waren. Jetzt hat Cleveland dem deutschen Element eine besondere Auszeichnung zu Theil werden lassen: Richter Stallo in Cincinnati geht als Gesandter nach Rom. Diese Ernennung wird von der gesammten deutschen und auch dem größten Theil der englischen Presse Amerikas lobend registrirt. Stallo soll in Bezug auf vielseitige Bildung und Charakterreinheit von wenigen Deutsch-Amerikanern erreicht, von keinem übertroffen werden. Er sei kein Politiker im engeren Sinne des Wortes, ja nicht einmal Demokrat, habe vielmehr seit den letzten 10 Jahren eine vollständig unabhängige politische Stellung eingenommen.

Asien. Dem „Standard" zufolge verlautet aus Shanghai, daß zwischen Rußland und Korea ein geheimer Vertrag verhandelt werde, welcher angeblich die Errichtung eines Protektorats Rußlands über Korea und die Eröffnung des Flusses Tumen betrifft.

Feuilleton.

† **Vesper in der Kreuzkirche**, heute 2 Uhr: 1) Tonstück für Orgel von Niels W. Gade. 2) „Israel hat dennoch Gott zum Trost", Motette für Chor und Solostimmen (z. 1. Mal) von H. Finsterbusch. 3) Kyrie, Gloria und Credo für Chor und Orgelbegleitung aus der Deutschen Messe (z. 1. Mal) von Franz Schubert.

† **In der katholischen Hofkirche** werden morgen, Sonntag, aufgeführt: Vokalmesse von Goffoinus, Benedictus von Kretschmer, Domine miserere von Reißiger. Vesper von Ett.

† Das Gastspiel des Herrn Jauner in Berlin am Neuen Friedrich Wilhelmstädtischen Theater wird doch noch stattfinden; die jetzt dem Abschluß nahen Verhandlungen setzen dasselbe auf 40maliges Auftreten fest, in der Zeit bis 1. September. Die Theater von Stettin und Breslau haben gleichfalls glänzende Gastspiel-Anträge geboten. Zur Zeit leidet Jauner noch an den Folgen einer während seines Prager Gastspieles sich zugezogenen ernsthaften Fuß-Verstauchung.

† **Akademische Ausstellung XIII.** Die zweite Abtheilung enthält, außer den besprochenen Cyklen, noch folgende, vorzugsweise gute Aquarellen: Ernst Heyn (Leipzig): „Sumpf im Walde" (Nr 269), ein stimmungsvolles Waldinneres, ein Bild, welches seiner vorzüglichen Ausführung halber von dem Kunstverein angekauft worden ist. Prof. Rob. Stieler (Stuttgart): „Brückenthor in Eßlingen" (Nr. 285) und „Straßenmotiv aus Sterzing", zwei Architekturbilder von großer Schönheit, welches Lob auch Alexander Dechsler für eines dergleichen: „In der Sebaldiskirche" (Nr. 257) verdient. Rob. Erbe erhält sich in seinem Ruhme als Geflügelmaler durch seine beiden Bilder Nr. 259 und 60. — Mit Kreidezeichnungen ist die Ausstellung nur wenig bedacht. Fräulein Auguste Reich, welche ein hübsches „Stillleben" in Oelfarben (Nr. 366) brachte, hat die Ausstellung mit einem trefflichen Portrait Ludwig Richter's (Nr. 391), Kreidezeichnung, geziert, wozu der verewigte Künstler ihr saß, und welches ganz richtig die Bezeichnung „nach dem Leben" führt, da die Aehnlichkeit in der That eine lebendige ist. Ferner birgt die Ausstellung noch zwei Kartons in Kreide von Karl Wohnlich, welche im Auftrage des Königs von Bayern, Maximilian II. zu Frescobildern für das Nationalmuseum in München bestimmt sind. Dieselben haben zur Darstellung vaterländische, historische Motive und sind nicht, wie sonst Kartons, nur durch Konturen angegeben, sondern vollständige Zeichnungen, die durch ihre vorzügliche Durchführung und geistreiche Erfindung großes Interesse erregen und dem Künstler Ehre machen. — Auch an Stichen hat die Ausstellung nur Weniges; Ed. Büchel's „Madonna mit dem Christuskinde von musizirenden Engeln umgeben" (Nr. 256), nach Anselm Feuerbach's herrlichem Gemälde auf der hiesigen kgl. Galerie, ist allerdings eine Meisterleistung, für die man gern Untergeordnetes mißt! Auch bei diesem Stich (Strichmanier) zeigt sich in höchstem Maße die Künstler'chaft Büchel's, man empfindet hier förmlich die Farben des Originals, sowie die wundervolle Auffassung des Ausdrucks, die treffliche Modellirung der Fleischpartien, überhaupt die sorgfältige Durchbildung des Ganzen, welche diesem Stich einen hohen Werth verleiht. Nicht annähernd läßt sich dies von dem sonst so trefflichen Bernhard Mannfeld (Berlin) sagen, der in der Wahl seines Stoffes nicht glücklich war; das Menzel'sche „Eisenwerk" (Nr. 272) eignet sich durchaus nicht für die Radirnadel und ist dasselbe als vollständig verfehlt zu bezeichnen. Mannfeld's „Rathhaus in Breslau" (Nr. 272) dagegen söhnt wieder mit dem Künstler aus, der ja nur gut zu wählen braucht, da ihm das Können nicht mangelt. — Daß es der Ausstellung nicht an Stillleben und Blumenbildern in Wasser- und Gouachefarben fehlt, bedarf wohl nicht der Versicherung und hält es wirklich schwer, aus der großen Zahl der fast ausschließlich von Damen stammenden Arbeiten einzelne hervorzuheben. Eine liebevolle Ausführung ist von Allen angestrebt und von nicht Wenigen erreicht. Wir nennen als besonders gut die von Fräulein Anna Geudtner, Fräulein Emma Thorn und Fräulein Margarethe Ludolff.

† Vom bayrischen Staatsministerium des Innern wurde zur weiteren Sicherung des Königl. Hoftheaters in München gegen Feuersgefahr der Betrag von 11,600 M. zur Anschaffung eines zweiten Regenapparates bewilligt.

† Prof. Scholtz von der hies. kgl. Kunstakademie wird im Verein mit noch 5 anderen Künstlern, darunter Professor Knackfuß in Kassel und Hugo Vogel in Düsseldorf, an den engeren Konkurrenzen zum malerischen Schmuck der Vorhalle des Berliner Rathhauses Theil nehmen.

† Neuerdings beginnen auch in der Reichshauptstadt die hier längst nach Gebühr gewürdigten Monodramen des Obersten Richard v. Meerheimb die verdiente Anerkennung zu finden. Namentlich erscheint bedeutsam, daß der Verlagsbuchhändler Oskar Parrisius, dessen echt deutsche Gesinnung und außerordentliche Thatkraft insonderheit die Herausgabe des „Geibelbuchs" bekundet hat, fortan die Rolle eines Schützers der monodramatischen Musenkinder auf dem Markt der Literatur übernimmt. Aber auch in Adolf Hinrichsen, dem selber dichterisch begabten Chefredakteur des „Deutschen Schriftsteller-Albums", ist ihnen ein begeisterter Recitator entstanden.

† Vor Jahresfrist entbrannte zwischen den Berliner Malern und der Kgl. National-Galerie in Berlin ein heißer Kampf, weil die letztere beschloß, ihre hervorragendsten Werke durch farbigen Lichtdruck (ein neues Verfahren des Herrn O. Troitzsch) zu vervielfältigen; die Berliner Maler befürchteten nämlich eine ihnen fatale Konkurrenz. Die ersten 8 Bilder dieser Art werden nun, wie wir hören, in den nächsten Tagen auf kurze Zeit in der hiesigen Kunstgewerbehalle ausgestellt und kommen wir s. Z. darauf zurück.

† Prof. Vierling aus Berlin hat soeben im Bade Kreuznach sein neues Oratorium „Konstantin" (Text von Bulthaupt) vollendet. Es wird diesen Winter in Oldenburg zum ersten Male aufgeführt.

† Der englische Maler Watts hat die ihm von der Königin Viktoria verliehene Baronetswürde — abgelehnt.

† Das Bonner Musikfest, welches vom 28.—30. Juni abgehalten wurde, fand trotz der Ueberproduction an Musikfesten regste Theilnahme. Im Vordergrund des Interesses stand die erste Aufführung des „Achilles" von Max Bruch (Text von Dr. Bulthaupt frei der Ilias nachgedichtet). Ueber die Musik wird gesagt, daß sie frisch, stets wohlklingend und oft von einem großen Zuge durchhaucht sei, namentlich in einzelnen, sehr breit angelegten Chören. Doch werden nicht unerhebliche Kürzungen empfohlen, zu denen sich der Komponist, der sein Werk selbst dirigirte und enthusiastischen Beifall und Lorbeerkränze erntete, auch verstanden hat. Den Achilles sang Emil Götze mit dem seinem Gesang nie fehlenden Erfolg; die anderen Solisten waren Frau Joachim, Frau Schröder-Hanfstängel und Georg Henschel. Am zweiten Abende beanspruchte das Hauptinteresse Beethoven's kürzlich erst aufgefunden, noch im Manuscript befindliche, für Solo, Chor und Orchester geschriebene Trauer-Cantate auf den Tod Josef's II. An diesem, wie am dritten Tage dirigirte der Bonner Musikdirector Leonh. Wolff. Als Sängerin zeichnete sich noch die Gattin Max Bruch's aus, Frau Clara Bruch. — Der dritte Tag war solistischen Leistungen gewidmet; die Palme trug diesmal Eugen d'Albert davon, welcher zum ersten Male das B-dur-Concert von Brahms und einige Solostücke spielte. Es waren zu dem Feste u. A. auch erschienen: Prof. Hanslick, Prof Wüllner, Komponist Gouvy aus Paris und Vertreter vieler auswärtiger, sogar amerikanischer Zeitungen.

† Vom Kasseler Musikfest. Der 1. Tag — 29. v. M. — brachte Mendelssohn's großes Oratorium „Paulus" zur Aufführung. Orchester und Chor, welch' letzterer aus Kasseler, Mündener, Nordhäuser und Marburger Gesangvereinen bestand, wirkten durchgehends vorzüglich, als Dirigent fungirte Musikdirektor Mahler. Als Solisten wirkten mit die Herren Gudehus und Vogl, wie Frau Rosa Papier von Wien; sie fanden begeisterte Anerkennung. Der 2. und 3. Tag brachten vorwiegend Instrumental-Musik. Vom Himmel wurde dieses erste Kasseler Musikfest nicht begünstigt, denn es regnete alle drei Tage; doch nach dem künstlerisch bedeutenden Erfolg steht zu erwarten, daß Hessen für alle Zeiten mit in die Reihen derjenigen Gegenden eintritt, die durch Centralisation ihrer musikalischen Kräfte, durch eine engere Verbindung des eigentlichen Künstlerthums mit dem sogenannten Dilettantismus die Popularität der Musik zu fördern anstreben.

† Der soeben erschienene Jahresbericht der Vereinigten Stadttheater in Leipzig (Direction Max Stägemann) giebt beredtes Zeugniß von dem regen Fleiß dieser immerhin hervorragenden Bühne. Vom 1. Juli 1884 bis 30. Juni 1885 fanden in den beiden Leipziger Theatern 719 Vorstellungen statt. Im Neuen Theater wurden 359 Mal, im Alten Theater 360 Mal gespielt. In beiden Theatern wurden 50 verschiedene Opern in 245, und 113 verschiedene Schau- und Lustspiele in 474 Vorstellungen gegeben. Die größte Zahl von Wiederholungen erlebte von den Opern: Nessler's „Trompeter von Säkkingen" (49), dann Weber's „Silvana" (13). Auf die großen deutschen Tonsetzer entfielen 92 Abende (Mozart, Beethoven, Weber, Wagner). Auf Wagner allein kamen 35 Aufführungen. Im Schau- und Lustspiel steht Schönthan's „Raub der Sabinerinnen" mit 41 Aufführungen oben an, dann folgen G. von Moser's „Salontyroler" mit 35, Ohnet's „Hüttenbesitzer" mit 22 und Blumenthal's „Große Glocke" mit bis jetzt 14 Reprisen. Von den Klassikern kommen auf Schiller 31, auf Shakespeare 14 und auf Goethe 11 Aufführungen. Die Oper zählt 2 Novitäten und 11 Neueinstudirungen; das Schauspiel 30 Novitäten und 42 neueinst. Stücke. 36 Gäste traten an 122 Abenden auf.

Vermischtes.

Sonnabend, früh Morgens um halb 8 Uhr, vernahmen die beim Zeugsdepot in Cattaro soeben nach dem Bataillons-Exercirren kurze Rast haltenden Offiziere des Infanterie-Bataillons eine Detonation, die nach sofort gefaßter Meinung nur einem Kanonenschusse entsprechen konnte. Es klärte sich denn auch bald auf, indem ein Posten die Meldung erstattete, daß im Zeugshause ein scharfer Kanonenschuß abgefeuert wurde und die Kugel über seinen Kopf hinweg nach der dicht gegenüberliegenden Felswand flog, wo sie zerschellte. Die Offiziere begaben sich nun sogleich in das Zeugsdepot, wo sowohl altes, als noch brauchbares Artillerie-Material aufbewahrt wird und unter Anderem auch 4 Stück vollkommen zusammengestellte siebencentimetrige Kanonen stehen. Eine derselben stand in der Mitte des Schuppens im Gangwege der Geräthschaften, der von einem Thor zum andern des Depots führt. Beide Thore desselben waren geöffnet und die Mündung der Kanone, die derart elevirt war, daß der Schuß in den Felsen gehen mußte, wies nach dem einen geöffneten Thor. Knapp vor der Mündung des Geschützes lag der Artillerie-Lieutenant Berghammer mit durchschossener Brust. Das Geschoß war eine nichtadjustirte Uebungs-Granate und hatte dem Selbstmörder ein regelmäßig cylindrisches Loch durch den Brustkörper geschlagen. Die kommissionelle Aufnahme des Thatbestandes ergab, daß der Selbstmörder die Kanone mittelst eines Lineals, das an der Spitze gespalten, ein eingeklemmtes Zündhölzchen enthielt, entzündet hatte. Ferner wurde noch erhoben, daß auch die Kartusche von ihm erzeugt wurde, und zwar aus dem Pulver von etwa 74 Stück blinden Gewehrpatronen. Der Verstorbene hinterließ drei Briefe, darunter einen an seinen Vater, in welchem er als Motiv seiner That unerwiederte Liebe angab.

* Wie das Fachblatt „Glückauf" meldet, ist durch neue Versuche auf der Grube „König" bei Neunkirchen, welche die früheren ergänzen, festgestellt, daß im Dynamit dasjenige Schießmittel gefunden ist, welches selbst bei Gegenwart geringer Mengen von Schlagwettern jede Gefahr der Explosion von Kohlenstaub ausschließt. Es wurde Kieselguhr-Dynamit Nr. 1 verwendet und ergaben die Versuche, daß ebensowohl freiliegende Patronen wie werfende Schüsse den gefährlichsten Kohlenstaub sowohl für sich allein wie auch bei gleichzeitiger Anwesenheit von Grubengas bis zu 5 Proc. niemals zünden. Es ist dies wohl das wichtigste Ergebniß der Arbeiten der preußischen Schlagwetter-Kommission. Die Folgerungen, welche hieraus zu ziehen sind, ergeben sich von selbst: das Schießverbot in Schlagwettergruben und Gruben mit Kohlenstaub braucht sich nur auf das gewöhnliche, langsam verbrennende Schwarzpulver zu erstrecken.

* Der neue Premierminister Lord Salisbury ist einer der reichsten Edelleute in England. Sein Einkommen beträgt nicht weniger als Lstr. 250,000 (5 Millionen Mark) jährlich, das größtentheils aus Grundrenten in London und Liverpool bezogen wird. Durch einen bloßen Zufall wurde er in Paris Marquis. Er war ein jüngerer Sohn und hatte sich mit seinem Vater entzweit, ja zur Zeit des Ablebens desselben im Jahre 1868 waren Vater und Sohn in einen Prozeß verwickelt. Die Ursache des Zwistes war eine eigenthümliche. In dem Fideikommiß der Familie war Fürsorge für den zweiten Sohn getroffen und der jetzige Marquis verlangte, in dem Glauben, daß er der zweite Sohn sei, sein Geburtsrecht von seinem Vater, welches dieser verweigerte, worauf es zu dem erwähnten Prozesse kam. Im Laufe des Prozesses wies der Vater nach, daß Kläger nicht sein zweiter Sohn sei, da letzterer ein todtgeborener Knabe gewesen sei. Der Vater gewann folglich den Prozeß. Mehrere Jahre vor dem Tode seines älteren Bruders (1865), der blind war und seines Vaters (1868), der sich zum zweiten Male verheirathet hatte, befand sich Lord Salisbury durchaus nicht in glänzenden Umständen; er schrieb deßhalb Aufsätze für Magazine und Leitartikel für Journale.

* Das Problem, mittelst des Telephons Tausende von Meilen weit zu sprechen, scheint nunmehr gelöst zu sein. Ein gewisser Mr. Gillet erschien vor Kurzem in dem Bureau einer Brokerfirma in Newyork und erklärte, im Stande zu sein, mit einem von ihm erfundenen Instrument, welches nicht größer als eine Taschenuhr ist, die ganze Welt in Verbindung setzen zu können. Man glaubte anfänglich, es mit einem Verrückten zu thun zu haben, aber ein alsbald unternommener Versuch verwandelte diesen Glauben in allgemeines Erstaunen. Es wurde nämlich die Erlaubniß ertheilt, an einem Sonntag den Postal-Telegraph-Draht nach Chicago zu benutzen. Die Entfernung von Newyork nach Chicago beträgt ungefähr 1100 englische Meilen. Der Erfinder reiste mit einem Theilhaber der Brokerfirma nach Chicago, befestigte dort die Schnur des kleinen Apparates an den Telegraphendraht und unterhielt sich mit seinem in Newyork befindlichen Partner. Der Apparat functionirte so vortrefflich, daß man das Tick-Tack einer Taschenuhr deutlich hören konnte. Ein zweiter Versuch wurde einige Tage später zwischen Meadville (Pennsylvania) und Newyork, auf eine Entfernung von 510 Meilen, gemacht, und zwar mit demselben überraschenden Resultate. Man hat an den beiden Endpunkten gesprochen, geflüstert, gesungen, gepfiffen und Alles deutlich vernommen. Noch mehr: in Meadville bildete man eine Kette von 4 Personen, und von den beiden Endmännern legte jeder ein Instrument an's Ohr und das von Newyork Gesprochene wurde von allen 4 Herren gehört. Zu bemerken ist, daß der Draht Newyork unter Wasser (North River) verläßt und bis Meadville noch durch andere Flüsse führt und daß auf demselben Draht gleichzeitig der gewöhnliche Depeschenverkehr stattfand. Die Entfernung und das Wasser bilden kein Hinderniß, und der Erfinder behauptet, man könne ebenso leicht und deutlich von San Francisco nach Newyork, wie von Newyork nach England sprechen. Es hat sich hier bereits eine Actiengesellschaft gebildet, um das Patent des Herrn Gillet zu verwerthen, auch für Europa, zu welchem Zweck einige Interessenten sich bereits nach England begeben haben.

* Sentenz. Der Glaube eines Weibes ist stets rührend, aber erhaben ist sein Glaube, einen Schuh Nr. 3 an einen Fuß Nummer 7 ziehen zu können.

SLUB
Wir führen Wissen.

∞ **Augenarzt Dr. Weller** (Pragerstr 32). Künstl. Augen.

∞ **Privat-Klinik f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh.** am See 30, 1. Etg. (n. d. Dippoldisw.-Platz). Sprechst. täglich 9—½8 Uhr, Sonntags nur 9—½12, Dienstag u. Freitags auch Abends 8—9 Uhr. Unbemittelte berücksichtigt. Auswärtige auf Verl. brieflich behandelt.

∞ **Dr. Schwartz,** prakt. Arzt, spec. f. Haut-, Geschl.-Kr., Syphilis rc. Marschallstr. 33 pt., a. d. Pibahn., 12—2 und 6—8.

∞ **Dr. med. Blau,** hom. Arzt, heilt **Pollut., Onanie, Ausfl.,** Syphilis rc., auch brieflich. Langestraße 49. Spr. 10—1.

∞ **Privat-Klinik** für Hautkrankh., **veraltete Syphilis** und **Geschlechtsleiden: Harnröhrenflüsse, Pollutionen** u. **Schwäche, Pragerstraße 31, 1.** Von **9—2** und **5—8 Uhr. Sonntags von 8—3 Uhr.**

∞ **Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen rc. d. männl. u. weibl. Geschl.,** sowie f. **Blasen..,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—¼4 u. Ab. 7—8. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage.

∞ **Wittig,** Scheffelstraße 16, heilt Folgen der Onanie, **alte Harnröhrenflüsse,** offne Beinschäden jeder Art, 8—5 u. Abends.

∞ **Schütze,** Wettinerstr. 8, nahe d. Postpl., heilt nach 13jähr. bewährter Praxis sämmtl. **Geschlechts-, Haut- und Nervenkrankheiten,** Geschwüre, Ausflüsse, **Onanie,** Pollutionen rc., auch die veraltetsten Fälle. Spr. 10—1, 4—8 Uhr.

∞ **Dietrich,** Pfarrg. 7, 1., heilt Ausfl. frisch od. veraltet i. wenig Tag. Chron. Ausfl. tritt nicht ein. Schw., Geschw. gewissenh. schn. v 9—3.

∞ **Böttcher,** Töpfergasse 2. Sprechzeit 8—5, Abds. 7—8, heilt alle **Geschlechtskrankh.** u. Folg. d. **Onanie** gründlich, Halskrankh., Flechten aller Art, Beinschäd., Gesichtsausschlag u. rothe Nasen, Hautkrankh., Magenleiden, Rheumatismus rc. stets sicher.

∞ **Magnetiseur Reichelt,** Marschallstr. 44. Zu spr. 11—1.

∞ **Magnetiseur Hofrichter,** Marienstr. 21. Sprechst. 11—1. Prosp. gratis. Heilung v. **Rückenmarks-,** Kreuz- u. Nerven-**Ischias,** Kniel., **Neuralgien, Rheumatismus, Gicht.**

∞ Zum **Magnetisiren** in u. außer dem Hause empf. sich Frau **Weidemann,** gr. Brüdergasse 1, III. Zu spr. 10—12, 2—3 Uhr.

∞ **Goscinsky** für **Geschlechts-, Hals-, Hautkranke,** Pillnitzerstraße 9, 3. Etage, täglich 2—4 und 6—8 Abends.

∞ **Electro-statische Luftbäder** gegen **Hypochondrie, Hysterie, Kopfleiden** u. **Schlaflosigkeit** verabfolgt **A. P. R. Schmidt,** Steinstraße 20, 2. **Elektrische Anstalt** für **Gicht-, Rheumatische- und Nervenleidende rc.**

∞ **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

∞ **Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren,** billige Preise. **Fritz Hansen,** Johannesstr. 4, I.

∞ **Sammet** und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten bei **Wilh. Nanitz,** Altmarkt 25. Proben franco.

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34.** Größte und älteste (Rohe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

∞ **Flügel, Pianinos** und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35 1. Et.

∞ **Echt Münchner Hofbräu.** Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.**

Wiege. Altar. Grab.

Verlobt: Rosalie verw. Dreher geb. Schatz, Dresden, mit Franz Linke, Rittergut Bennsberg. Helene Mönch, Zittau, mit Baumeister Ernst Büttner, Neu-Gersdorf.

Aufgeboten: C. Weber, Schmied, Plauen b. D., mit A. Krönert, Handarb.-T., Freiberg. A. Hein, Tischler, Pulsnitz, mit A. Thalheim, Leinewebers-T., Bretnig. H. Kletzsch, Handarb., D., mit F. Gliehmann, Maurers-T., D. E. Lehmann, Handarb., D., mit A. Weber, Oeconoms-T., Lockwitz. E. Wiegand, Steinmetz, D., mit E. geschied. Heniel geb. Wünschmann, D. J. Liebusch, Bahnarb., D., mit B. Benad, Schneidermeisters-T., Ortrand.

Gestorben: Sidonie Kuhn, Glauchau 1. Clara verw. Kreisamtmann Wieland geb. Gorten, Glauchau 1. Ernst Hermann Mangelsdorf, Grimma 1.

Durch die heute erfolgte glückliche Geburt eines

gesunden Knaben

wurden hocherfreut

Hainsberg b. D., 3. Juli 1885.

Theodor Voss,
Johanna Voss,
geb. **Loh.**

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Gestern früh ½2 Uhr entschlief nach hartem Todeskampfe unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Dorothea Damm geb. Rose,

in ihrem 80. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag ½5 Uhr vom **alten** Neustädter Friedhofe aus statt.

Die trauernden Familien
Damm, Farrenschon und Triebe.

Im tiefsten Schmerze thun wir hiermit kund, daß unser herzensguter Gatte und Vater, Herr

Carl Herm. Dietrich

früher Restaurateur, heute Morgen ½9 Uhr nach langen Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden, den 2. Juli 1885.
Die tiefbetrübte Familie **Dietrich.**

Die Beerdigung findet Sonntag um ½3 Uhr vom Trauerhause, Töpferstraße Nr. 16, statt.

Abermals hat uns ein harter Schlag betroffen, indem Gott unseren theuren lieben Sohn, Bruder und Schwager

Max Hellmich

seinem kurz vorher heimgegangenen Vater heute Morgen ½3 Uhr in die Ewigkeit abrief. Dies lieben Freunden und Bekannten um stille Theilnahme bittend zur Nachricht.

Dresden-Friedrichstadt, den 3. Juli 1885.
Minna verw. Hellmich nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 4 Uhr von der Todtenhalle des inneren Friedrichstädter Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Hierdurch allen Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht, daß unser einziges innigstgeliebtes

Mariechen

im Alter von 5¼ Jahren uns heute durch den bitteren Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet Sonntag den 5. Juli Nachm. ¾5 Uhr von der Halle des inneren Friedrichstädter Kirchhofs statt. Um stilles Beileid bittet

Dresden, den 3. Juli 1885.
die Familie **Täschner.**

Am 1. Juli, Abends 7 Uhr, entschlief sanft nach längeren Leiden unsere gute, liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante u. Schwester, Frau verw. Lehrer

Ottilie Rosalie Bromberger geb. Walther,

im Alter von 57 Jahren 4 Mon. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des inneren Neustädter Kirchhofes aus statt.

Um stilles Beileid bitten
die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Dank.

Herzlichen Dank Allen von nah und fern für die liebevolle Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer so früh vollendeten lieben

Selma

vor und bei ihrer Bestattung mit so überaus schönem Blumenschmuck. Dank dem Gesangverein Laubegast-Zschachwitz für ihren dargebrachten Trauergesang am Vorabend, Dank unserer guten Frau Dr. Dietrich für die rührend schöne Trauermusik am Morgen des Bestattungstages. Dank dem hiesigen Militär-Vereine für die überraschenden Aufmerksamkeiten, besonders für die persönliche Betheiligung der sämmtlichen Spitzen dieses Vereins am Begräbniß unserer Selma, die kaum vor einem Jahre die Ehre hatte als Festjungfrau dessen Fahne bei der Weihe mit zu entfalten. Dank ihren sämmtlichen Jugendfreundinnen und Jugendfreunden für ihre große, aufopfernde Theilnahme, für die von denselben gestellte Trauermusik und reichen Blumenspenden. So lange wir auch noch leben mögen, stets wird uns dies Alles im Gedächtniß bleiben und uns theueres Angedenken sein. Dank unserem Herrn Pastor Hünerdorf für die theilnehmenden und wohlthuenden Besuche während der langen Krankheit unserer Verklärten und seine trostreichen Worte am Grabe. Dank dem Herrn Kantor Krause für den schönen Gesang. Das Alles sind lindernde Tropfen für den großen Schmerz unserer tiefbewegten Herzen und Gott der Allgütige möge unsere Wünsche erhören und ähnliche große Betrübnisse von allen Betheiligten fernhalten. Nehmen Sie Alle nochmals unseren Dank, den herzlichsten von der trauernden Familie

Wagner.

Laubegast, am 1. Juli 1885.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren, lieben Sohnes **Emil,** können wir nicht unterlassen, allen Verwandten und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseren innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere herzlichen Dank meinen lieben Collegen und dem Unteroffiziercorps des K. S. 1. L.-G.-Regts. Nr. 100 für die Beweise des Mitgefühls bei dem schweren Verluste, der uns betroffen hat. Dank dem Herrn Pastor Dr. Salze für die trostreichen Worte am Grabe.

Hautboist Wachs und Frau.

Dank.

Herzlichen Dank für die ehrende Theilnahme von Seiten seiner Herren Vorgesetzten, Kollegen u. Freunden bei dem Begräbniß unseres lieben guten Gatten, Vaters, Bruders u. Schwagers, des Bahnmeisters **Karl August Gintzelt.** Mag ihnen Allen ein solch harter Schicksalsschlag fern bleiben.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme allen Freunden und Bekannten bei dem uns betroffenen Trauerfall, besonders Dank Herrn Bildhauer Fehrmann und dessen Personal, sowie Herrn Diaconus Wedemann für die trostreichen Worte am Grabe.

Karl Röthig, Gatte.
Aug. Röthig, Sohn.
Karl Röthig, Enkel.

Dank.

Für die zahlreichen uns wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter **Amalie Sandig** geb. **Seidler** danken wir hiermit herzlichst und innigst.

Dresden, 23. Juni 1885.
Wilh. Sandig nebst Sohn.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen inniggeliebten Tochter und Schwester,

Helene Selma Böhme,

sagen wir Allen für die Liebe, Theilnahme und Blumenschmuck, sowie Herrn Diakonus **Wedemann** für die trostreichen Worte am Grabe unseren tiefgefühltesten **Dank.**

Die tieftrauernde Familie
Böhme.

Kanarienvogel entflogen. Gegen Bel. abzug. gr. Schießg. 11, 4.

Ein junger englischer **Hühnerhund,** schwarz mit weißen Pfoten und weißer Brust, abhanden gekommen. Gegen gute Belohn. b. Albrecht, Kötzschenbroda.

30—40 Zimmerleute

werden bei hohem Lohn **sofort gesucht.** Zu melden bis 6. Juli **Vogelwiese, Arbeiterzelt.**
Baugewerke **Prieber.**

Laufbursche

gesucht bei **Johannes Pässler,** große Klostergasse 5.

Maurer

sucht auf Neubauten in **Rabenau** **Klotz.**

1 Lehrling

wird für ein gr. Colonialw.- und Delikat.-Geschäft zum baldigen Antritt gesucht. Off. **S. K. 497** durch **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** erbeten.

Gesucht

wird ein ehrliches Hausmädchen zum sof. Antritt Elisenstr. 2, pt.

Ein gewandter Zimmer-Kellner

mit Sprachkenntnissen u. Prima-Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Hotel de France, Dresden.**

Commis-Gesuch.

Per **1. August** od. **September** suchen wir für unser **Mal-Utensiliengeschäft** einen Verkäufer, welcher gelernter **Detaillist** sein muß.

Müller & Hennig, Dresden.

Theilnehmergesuch.

Ein **elektrotechn. Installations-Geschäft** (Beleuchtung, Telephon rc.) sucht zur Vergrößerung und event. Einrichtung der Fabrikation von Maschinen, Apparaten rc. einen Theilnehmer mit Kapital. Gefällige Off. unter **Z. Z. 3430** an **Rud. Mosse** in **Dresden** erbeten.

Guter Rock-, Hosen- und Tag-Schneider gesucht Breitestraße 15, 1. **Müller.**

Ein junger Bau-Techniker,

gewandter Zeichner, in Voranschlagungen und der Buchführung geübt, solid und zuverlässig, wird bei gutem Gehalt sofort gesucht. Offerten bittet man unter **P. H. 662 postlagernd Döbeln** niederzulegen.

Für ein hiesiges Speditions-Geschäft wird zu baldigem Antritt ein tüchtiger mit der Branche vertrauter

Commis

gesucht. Offerten unter **A. Z. 10** lagernd Hauptpost **Dresden.**

Kutscher-Gesuch.

Ein zuverlässiger Mann zu schwerem Fuhrwerk kann sofort antreten **Plauen,** Chemnitzerstraße Nr. 27.

Unterzeichnete sucht baldigst für ihren 1½jährigen Knaben eine gutempfohlene

Kinderfrau

oder **älteres Mädchen,** welches wenn möglich in der Kinder-Erziehung ausgebildet ist.

Crumbach bei Hainichen.
E. Lange.

Tüchtige Malergehilfen

welche hauptsächlich in **italienischer Renaissance** bewandert sind, **gesucht.** Einsendung von **Probearbeiten,** Zeugnissen und Gehaltsanspruch wird verlangt. **J. M. Keuffel, Frankfurt a. M.,** Kettenhofweg 13.

Ofensetzer,

welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen können, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Die Reise wird vergütet.
Rudolf Schwez, Karlsbad.
Niederlage von Meißner u. Friedlaender Oefen.

Zimmerleute

werden gesucht. Baumeister **Pohle in Löbtau.**

Vertreter gesucht!

für Dresden u. Umgegend v. einer leistungsfähigen Corset-Fabrik Sachsens. Offerten unter S. D. 491 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Ausbeute eines patentirten und prämiirten Werkzeuges, mit größtem Absatzgebiet ohne Konkurrenz, wird ein thätiger oder stiller Theilhaber mit circa 1000 Thlr. gesucht. Gefl. Offerten im **„Invalidendank" Dresden** unter **E. A. 621** erbeten.

Sächs. Central-Büreau

für

Stellenvermittelung
Carl Reichelt & Co.,
Dresden, Struvestr. 6b,

placirt:
Techniker, Ingenieure rc., kaufmänn. Personal jeder Art, Lehr- u. Erziehungs-Personal, landwirthschaftliches Personal und Gesinde aller Art unter **reellen u. soliden** Bedingungen. Pa. Referenzen.

Für eine süddeutsche Cigarren-Fabrik wird ein gewandter

Reisender

gesucht, der Sachsen und Schlesien schon bereist haben muß. Offerten erbeten unter **D. K. 608** im **„Invalidendank" Dresden.**

Für sofort oder später wird ein militärfreier unverh. **Kellerarbeiter** gesucht, welcher nachweisbar bereits in Weinhandlungen thätig war, Weberg. 25 pt.

Einen tüchtigen Arbeiter

sucht C. H. Hörisch, Töpfermstr., Palmstraße 40.

Ein Schuhmacher, H.- u. D.-Arbeiter, f. wöchentl. 2—3 Paar, Strehlenerstraße 14 Sout.

Schmiede-Werkführer.

Zur selbstständigen Leitung der Schmiedewerkstatt einer Wagenfabrik wird ein im **Wagenbau gründlich erfahrener,** umsichtiger, tüchtiger und **solider** Schmied als Werkführer gesucht. Antritt möglichst bald. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters und näheren Verhältnisse wolle man unter **S. C. 490** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** einsenden.

Kirschenpflücker

werden angenommen bei gutem Lohn in **Omsewitz** beim Kirschenpachter **Dittrich.**

Ein Holzbildhauer

gesucht Pragerstraße 38, Hinterh. erste Etage. **Osw. Dittrich.**

Einige **gute Roller** werden sofort ges. Leipzigerstraße 16f.

Glasbläser!

Ein geschickter Kunstglasbläser wird zum sofortigem Antritt für eine elektrische Glühlampenfabrik am hiesigen Platze gesucht. Derselbe kann nach eigenem Wunsch mit Gas- oder Talglampen arbeiten, ebenso die Arbeit per Stück oder Monatslohn übernehmen. Reisegeld wird vergütet. Nähere Auskunft ertheilt sofort brieflich **Max Habermann,** Braumeister, **Söderteige** in **Schweden.**

Ein gewissenhafter und thätiger

Bierschröter

wird gesucht. Nur solche, welche diesen Posten bekleidet haben und in Dresden und Umgegend bekannt sind, können sich melden. Off unter **U. D. 137** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine Wirthschafterin

für Land- und Gastwirthschaft, welche die Küche versteht, wird als Stütze der Hausfrau sofort gesucht. Reflectirende wollen unter Angabe ihrer Verhältnisse und bisherigen Thätigkeit Off. unter **D. Z. 1553** in die Expedition d. Bl. abgeben.

Ein

Unterschweizer

findet bei hohem Lohn gute Stellung. Antritt 1. Aug. 1885. Rittergut **Rötha** bei Leipzig. **Gräbner,** Oberschweizer.

Wagen-Lackirer,

der sauber selbstständig arbeiten kann, wird gesucht. Adr. unter **D. L. 95** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Oeconomie-Scholar.

Unter directer Leitung des Principals findet ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen bei günstigen Bedingungen sofortige Aufnahme auf einem Rittergute. Offerten unter **V. S. 100** postlagernd **Königsbrück.**

Lehrling.

Für das Contor einer größeren Fabrik wird sofort ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten unter **V. S. 089** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Als Tanzordner

kann sich ein sol. anst. u. mit guter Garderobe verseh. junger Mann im **Bergrestaurant zu Coßebaude** vorstellen.

Für ein Spirituosenverkaufs-Geschäft wird zum sofortigen Antritt eine

tüchtige Verkäuferin

gesucht. Adr. in die Exped. d. Bl. niederzul. unter **Y. A. N. Nr. 100.**

Wickelmacherinnen

sucht für dauernde Beschäftigung **Felix Frank,** Holbeinstr. 8.

Ein

Cigarrensortirer

wird per sofort gesucht. **Eugen Uhlemann,** Johannesstraße 2.

Commis-Gesuch.

Ein strebsamer flotter Verkäufer wird für 1. August oder früher für eine Colonialwaarenhandlung unter **Z. 10** postlagernd **Potschappel** gesucht.

Ein erfahrener

Maschinist

zur Abwartung der Dampfmaschine und Transmissionen in einer größeren Fabrik für dauernde und lohnende Stellung per 20. d. Mts. gesucht. Offerten unter **F. D. W. 113** in die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger

Conditor

sucht bald hier oder auswärts Stellung. Adr. **R. F.** Exp. d. Bl.

Vertretungen-Gesuch.

Ein tüchtiger junger Kaufmann beabsichtigt die **Sattler, Tapezirer, Wagenbauer rc.** in der Provinz **Brandenburg** und **Sachsen** zu besuchen, und bittet leistungsfähige Firmen um gef. Angabe der Adressen, mit Branche, behufs Vertretung derselben unter **M. B. 90** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein erfahrener solider Verh.-Gärtner, der sich keiner Arbeit scheut, gute Zeugnisse bes., sucht Stellung auf Rittergut od. Privatgarten. Gefäll. Off. unter **D. J. 607 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine tücht. zuverl. Viehwirthschafterin sucht auf einem kleineren oder größeren Gute ein Unterkommen **sofort od. später.** Persönlich zu sprechen Montag den 8. Juli **Heinrichstraße Nr. 6, 2 Treppen.**

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger, intelligenter Kaufmann sucht möglichst per sofort Stellung als Reisender, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten beliebe man in der Exp. d. Bl. unter **F. W. 122** niederzulegen.

Ein Kellner

(spr. fertig Engl.) **sucht** sofort dauernde oder Aushilfsstelle. Off. **D. O. 612 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Stelle-Gesuch.

Eine Pastorstochter, im gesetzten Alter, geschickt in allen Zweigen der Wirthschaft, sucht per 1. Oct. Stellung als **Wirthschafterin** bei einem gebild. Herrn. Beste Zeugn. stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **M.** Exped. d. Bl.

Volontärstelle in einem Dresdner Bankgeschäft

sucht ein junger Mann, welcher in einem Bankgeschäft lernte u. aus höchst achtbarer Familie ist. Gef. Offerten bitte an **R. Hauffe,** Sophienstraße Nr. 24, parterre zu richten.

Ein Mädchen in gesetzten J., w. einem kl. Haush. selbstst. vorsteh. k., s. Stelle, a. l. b. ein einz. Herrn. Adr. **„Invalidendank" Dresden B. U. 596.**

Fleischer-Lehrling sucht Stelle.

Ein kräftiger Bursche, 16 J., der Fleischer werden will, sucht sofort Stelle bei einem tüchtigen Meister, am liebsten auswärts. Näh. obere Vorwerkstraße 2, 1.

Ein anst. Mäd. b. u. D. v. 20 M. Adr. **J. H.** postl. Heinrichstr.

150–160,000 Mark

sind auf gute Hypothek, im Ganzen oder getheilt, **auszuleihen** gegen 4½ bis 5 Proc. Detaillirte schriftliche Gesuche werden unter **„Hypothek"** durch **Haasenstein und Vogler** in **Döbeln** befördert.

Ein anst. Mädchen, w. l. in gr. Verlegh. bef. b. u. e. Darl. v. 15 M. Adr. erb. **A. Z. 50** Postamt 9 lag.

Wer leiht einem jungen Beamten gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung auf 3 Monate

60 Mark.

Adr. **S. M. 499** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erb.

Pragerstraße 37, 3. Etage sind Zimmer auf Tage oder wochenweise zu vermiethen.

2 fein möbl. Zimmer zu verm. Ammonstraße 23, 1.

Für Sommerfrischler!

2 Zimmer sind frei geworden und sof. zu vermiethen im Restaurant zur „Rabenauer Mühle".

In meiner Villa,
Löbauerstrasse 20,

ist die **1. Etage nebst Gartengenuß** für 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im „Eldorado", Steinstraße.

Ein Stall für 4—6 Pferde zu **miethen** gesucht. Offerten unter **D. M. 610** in **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Es sucht Jemand für den Sommer eine **möblirte Stube** in **Blasewitz,** nicht zu entfernt vom Schillerplatz. Gefällige Adressen mit Bedingungen unter **B. K.** postlagernd **Dresden,** Hauptpost.

Ein Paar ruhige, kinderl. Leute suchen eine **Wohnung** für 150 Mk. bis 1. October in Neu- oder Antonstadt. Adressen abzugeben Alaunstraße 83, im Grünwaarenladen.

Niederlagen,

Fabrikräume u. Werkstätten sofort zu vermiethen kl. Plauensche-gasse 20, im Comptoir.

Blasewitz,

Tolkewitzerstr. 14c ist das erh. Part., 4 Stuben, Küche u. Zubehör, mit Aussicht a. d. Elbe u. Loschwitzerhöhen, Pferdebahnst. rc. sofort od. später für 500 jährl. zu vermiethen. Näheres 2. Et. das. Desgl. die große Hälfte d. 2. Et. Tolkewitzerstraße 14b, Preis 210 M. jährl. Näheres 2. Etage daselbst.

Auf Wunsch mit Pension
ein sehr freundliches
Zimmer
(möblirt) an Herren oder Damen sofort zu vermiethen Holbeinstraße 54, 2. rechts.

SLUB
Wir führen Wissen.

Pensionärin-Gesuch.

Eine höhere alleinstehende Beamtenswittwe, in e. Mittelst. des Erzgeb., sucht e. Pensionärin von 14—18 J. Dieselbe kann Musikunterricht erh., sowie Ausbild. in weibl. Arbeiten, gesellschaftl. und geist. Hinsicht, auch Anleit. in der Wirthsch. Liebevollste Pflege zugel. Pensionspreis 50 M. monatlich. Adr. unter **Pensionärin-Gesuch 962** in die Exped. d. Bl.

Gutsversteigerung

Das von dem Gutsbesitzer Peter Heim hinterlassene Bauerngut in Grubitz, ½ Stunde von Bautzen, mit massiven Gebäuden, 19,500 M. Brandkasse, mit einem Areal von 30 Acker 198 □Ruthen und 543 Steuereinheiten, von den Ortsgerichten auf M. 40,730 geschätzt, soll auf Antrag der Erben **Dienstag den 7. Juli 1885,** Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle zu **Grubitz** mit stehenden Feldfrüchten freiwillig versteigert werden. Nähere Bedingungen beim Vormund und Gasthofsbesitzer **Helm** in Säculahora bei Bautzen.

In dem reichbevölkerten Orte **Niederfriedersdorf** bei Neusalza a. Spr. soll das

Bäckerei-Grundstück Nr. 50b.

mit **Materialhandel** nebst dazu gehörigen **Ladeneinrichtungen** unter sehr vortheilhaften Bedingungen **verkauft** werden. Auskunft hierüber ertheilt Herr Rechtsanwalt **Schulze** in **Neusalza.**

Erblehngerichtsgut

mit Gastwirthschaft, Tanzsaal, Brauerei und Mälzerei, schöner Oeconomie, unweit Dresden und dem Bahnhof gelegen, ist mit 3- bis 4000 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen. Off. **D. N. 611** „Invalidendank" Dresden.

Zu verkaufen

Restaurationsgrundstücke, Güter, versch. Gasthöfe, Kohlen-, Milch-, Schnaps-, Möbel- u. Produkten-Geschäfte, sowie mehrere große u. kl. Restaurants **Schulgutstraße 12. part. E. Schubert.**

Hotel-Verkauf,

1. Ranges, sehr alter Kundschaft, Bahnknotenp. Forderung 66,000 Mk. mit oder ohne Landwirthsch. Vortheilh. Zahlungsbed. Offerten unter **J. A. 1552** Exp. d. Bl.

Ein Gut

mit ca. 34 Acker Areal, schön anstehender Ernte, soll wie es steht und liegt verkauft werden. Auskunft wird ertheilt im Gut selbst in Treben bei Lommatzsch.

Fleischerei-Verkauf.

Mein nahe Dresden sehr schön gelegenes Zins- u. Geschäftshaus, mit gutgehender Fleischerei, ist z. Brandkassenwerth, 21,000 M., zu verkaufen. Miethertrag 1300 M. Adr. unter **R. K. 10** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Materialwaaren-Geschäft

in einer mittleren Stadt wird zu pachten ev. zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **S. B. 1173** Exped. dieses Blattes erbeten.

Restaurant-Verkauf.

Einige Restaur. mit und ohne Garten sind sofort billig zu verk. Näh. Wettinerstr. 21, 3., Rödiger.

Ein Geschäft

mit Pferd und Wagen ist wegen Veränderung per Kasse zu verkaufen. Näh. Neustriesen, 3. Str., Nr. 15 part.

Umstände halber **verkaufe** ich mein seit über 15 Jahren bestehendes **Colonialwaaren-Geschäft,** mit oder ohne Waarenlager, spottbillig. Offerten erbeten unter **B. 155** in die Filial-Expedition dieses Blattes, gr. Klostergasse 5.

Restaurations-Verkauf.

Umstände halber verkaufe ich meine Restauration mit schönen Lokalitäten, großen Garten ꝛc., ein sehr beliebter Ausflugsort, an der böhmischen Grenze gelegen, für den selten billigen Preis von 1800 Thlr. Näheres unter **G. E. 100** postlagernd **Löbau** i. S.

Ein kleines flottgehendes **Colonialwaaren-Geschäft** in schöner Lage Dresdens ist wegen plötzlich eingetret. zwangsweiser Uebernahme e. anderen Geschäfts sofort unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten unter **G. H. M. 90** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein jung. Kaufmann sucht ein **Kolonialwaaren-Geschäft** zu übernehmen oder in ein solches einzuheirathen. Adressen bitte im „Invalidendank" Dresden unter **D. V. 618** gefl. niederzul.

1 Putzgeschäft

mit Laden, 240 M. Miethe, seit 15 Jahren in einer Hand, gute Kundschaft, jährl. Umsatz 6000 M., ist mit sämmtl. Vorräthen für 1500 M. zu verk. Näh. ertheilt **Rabitsch,** Tieckstraße 2.

Eine kleine **Klempnerei** auf dem Lande ist sofort krankheitshalber billig zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **U. A. 65** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Bäckerei.

Eine seit 25 Jahren schwunghaft betriebene Brod- und Weißbäckerei, in der Nähe Freibergs, ist Veränderung halber preiswerth zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Offerten **J. 456** an **Haasenstein und Vogler, Freiberg,** erbeten.

Restaurant-Verkauf.

Mit 700 Thlr. kann sich ein junger Anfänger eine gute Existenz erwerben. Nur Selbstkäufer erhalten spezielle Auskunft und wird Verschwiegenheit zugesichert. Offerten unter **B. D. 581** erb. im „Invalidendank Dresden".

Eine in **Großenhain** gelegene **Bäckerei** soll womöglich sofort verkauft oder auch verpachtet werden. Auskunft hierüber ertheilt Herr Restaurateur **Hamann** daselbst.

Conditorei-Verkauf.

Eine in gutem Betriebe stehende Conditorei und Café ist billig zu verkaufen. Offerten unter **S. G. 404** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** erbeten.

Zwei echte, weiße **Seidenspitze,** 4 Monate alt, sind zu verkaufen. **G. H. Fischer,** Freibergerstr. 46.

Gebraucht. hochherrsch. Schlitten und schönes Schellengel. zu kaufen gef. Off. **S. 23** Exp. d. Bl.

Wasser-Fässer zu verkaufen Oberseergasse 9, bei **Kämpfe.**

Wer giebt Erntehosen a. Komm.? Off. **K. S.** postl. Lommatzsch.

Möbeltransport

In den nächsten 14 Tagen bis 8 Wochen bietet sich Gelegenheit zur Rückfracht von **Altenburg** nach **Dahlen** bei Oschatz. Gef. Off. mit billigster Preisnotirung unter **R. 100** an **Haasenstein & Vogler, Altenburg,** erb.

Zähne werden gut und sicher gezogen, auch Ohrlöcher gestochen beim Barbier **Meißner,** Stiftsstraße 12.

Schutzmarke Nr. 161.

Das Neueste auf dem Gebiete der Pianobaukunst.

Aliquot-Mignon-Flügel

mit **Doppelmensur** (Doppelgrundton) **eigener Erfindung,** z. **Patent** angemeldet in **allen Staaten.** Diese von **mir nach neuestem eigenen System** gebauten **ganz kleinen Flügel** haben einen **wundervollen, bestrickenden, silberhellen, künstlerisch vollendeten Ton** u. sind **ausserordentlich solid** u. **dauerhaft** gebaut. Ich empfehle selbige unter **Garantie** und **bekannter Reellität** zu wirklich **billigen Fabrikpreisen** zum **Verkauf.**

H. Wolframm,
Piano-Fabrik,
Seestrasse 1, I. Etage.
Gold. Medaille London. Gold. Medaille Teplitz.

Wringmaschinen, Fabrik und Reparatur, **A. Helmstädt,** Rosenstr. 37.

Laube's Restaurant (fr. Felsner)

14 Altmarkt 14,

Größtes Speisehaus, ganze und halbe Portionen, **wöchentlich 3 Militär-Concerte (ohne Entree),**

Zusammentreffen der fashionablen Welt, angenehmer, rauchfreier Aufenthalt, Diners, Soupers ohne vorherige Bestellung zu jeder Tageszeit, Zimmer für Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten u. Konferenzen (bis 100 Personen fassend) stehen zur Verfügung. Weine bester Marken, Biere hochfein, echt Böhmisch, Lager und Kulmbacher. In 1. Etage **3 französische Billards.** Es ladet ergebenst ein **E. Laube.**

Prunksaal zum Landsknecht,

Ecke Seestraße, Zahnsgasse 1.

Größtes, circa 400 Personen fassendes und aufs Prachtvollste in altdeutschem Styl (15.—16. Jahrh. z. Z. der Landsknechte) eingerichtetes Etablissement der Residenz. **Gute Küche, ff. Biere und Weine, billige Preise. Ad. Kohl.**

!Schuhe!

Der **köstliche** Sommer ist in neuer Herrlichkeit, in neuer Blüthenpracht eingezogen, und da ist es wohl angezeigt, dem frohen Touristen zuzurufen, Sorge zu tragen für **gute,** zum **Wandern** passende **Schuhwaaren! Handfeste, gediegene** Arbeit muß es sein, aber dabei **leicht** und **bequem,** ohne die **Eleganz** zu beeinträchtigen.

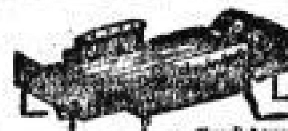
Da erlaube ich mir denn ein hochgeehrtes Publikum von Dresden und Umgegend auf mein gut und reichsortirtes und mit allen Neuheiten ausgestattetes, großes, aus eigener erprobter und leistungsfähiger Werkstätte hervorgegangenes Lager von feinen, eleganten, wie auch einfachen und praktischen **Schuhwaaren** ganz besonders aufmerksam zu machen.

Empfehle dieselben für **Touristen, Turner, Ruderer** ꝛc. aus **Segeltuch,** in grauer, brauner und hellbrauner Farbe mit Kalbleder besetzt, ferner aus **Kalbleder, Glacé-** und **Gemsleder,** sowie aus **dänischem Rossleder Stiefeletten** und **Schaftstiefel,** welche sich durch **Dauerhaftigkeit** und **Weichheit** gegen jedes andere **Leder** auszeichnen, so daß in **solchem** Schuhwerk die Füße nie brennen. Hierbei wie bei Bestellungen nach **Mass** wird in meinem Geschäft stets die **peinlichste Rücksichtsnahme** auf eigenartig geformte, wie empfindliche Füße genommen und zeichnet sich mein **Selbstfabrikat** durch **Güte** und **Preiswürdigkeit** aus, wie dies zur Genüge bekannt. Auch wird jede **Reparatur** angenommen und **prompt und billig** ausgeführt. Für Kinder, Mädchen und Knaben: **Garten-, Haus-** und **Strassen-Schuhe,** sowie **Stiefel** in **grösster Auswahl** zu **sehr billigen Preisen.** Indem ich noch für die Herren **Militärs** genau nach **Vorschrift** gefertigte **Gala-** und **Dienststiefel** in eleganter, solider Ausführung offerire, empfiehlt sich hochachtungsvoll

Dresden-Altstadt, gr. Brüdergasse 4. Moritz Sommer, Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 12.

Ein Posten **Gardinen,** theils etwas trüb gebleicht, theils mit kleinen Webfehlern, sind im Einzelnen billig zu verkaufen **Schreibergasse 3, 1. Et. im Engrosgeschäft.** Verkaufszeit nur Vormittags von 10—1 Uhr.

Für Sommer-Logis.



Neuestes prakt. ... Schlafsopha für 1—3 Personen ... **Fremdenzimmer überflüssig.** ... Verzeichnisse gratis u. franko. ... **Lehmann, Dresden-A., Altmarkt 29**

Natürliche Mineralwässer

in frischen, diesjährigen Füllungen, **echte Brunnensalze und Pastillen, Badesalze, Bademoore, Mutterlaugen, Seifen etc.** hält empfohlen die **Hauptniederlage natürl. Mineralwässer u. Quellprodukte Kronen-Apotheke, Dresden-N.** Versendung **frei** nach allen Theilen der Stadt, **nach auswärts** unter billigster Berechnung der Verpackung.

Für Touristen und für den Hausgebrauch!

Balsamischer Salicylsäure-Talg v. **H. Schelcher,** Apotheker zu Dresden-Streblen, gegen Schweiß u. Wundwerden der Füße u. anderer Körpertheile, 1881 eingeführt beim K. Sächs. (XII.) Armeekorps u. vielen K. Preuß. Truppentheilen, in Dosen à 60 u. 30 Pf. durch ganz Deutschland u. Oesterreich-Ungarn in den Apotheken u. Droguenhandlungen. Gegen Einsendung von 80 Pf. in Briefmarken (nicht Nachnahme) für eine, 2 Mk. für 3 Dosen, franco und umgehend von der Apotheke zu Dresden-Streblen von **H. Schelcher, auf welche Firma man bei Ankauf genau zu achten beliebe.**

Enthaarungsmittel.

Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.** Anerkannt bestes Enthaarungs-Mittel, giftfrei, ganz **unschädlich,** greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. **Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.** Originaldose à 2 M., der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pf. — **Niederlagen** in **Dresden** bei: **Ernst Bley,** Annenstraße 39; **Max Bing,** Grunaerstraße 5; **Alfred Riembel,** Wilsdrufferstraße 30; **Hermann Roch,** Altmarkt 10.

Kirchen-Nachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachm. 2 Uhr Vesper. **Frauenkirche.** Heute Nachm. 3 Uhr Betstunde: Cand. Schmell.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis, den 5. Juli 1885.

Hof- und Sophienkirche. Früh ½8 Uhr Beichte und Communion: Hofpred. Dr. Löber. Vorm. 9 Uhr Pastor Klemm. (Chorgesang: „Wenn ich ihn nur habe", geistl. Gesang von C. H. Weismann.) Mitt. ½12 Uhr Diac. Meier. Nachm. 2 Uhr Stiftspred. Knall.

Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Meier. Vorm. 9 Uhr Superint. D. Dibelius. (Motette: „Domine, ad adjuvandum me", von G. A. Homilius.) Vorher ¼11 Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Superint. D. Dibelius. Abds. 6 Uhr Archidiac. Lic. Kühn.

Waisenhauskirche. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Archidiac. Lic. Kühn.

Betsaal in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte u. Communion: Diac. Walther. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Cand. Geier.

Schulsaal in Blasewitz. Vorm. 10 Uhr Unterredung mit den confirm. Söhnen: Diac. Morgenbesser.

Betsaal in Hannewitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst, dann Communion: Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Diac. Freiberg.

Frauenkirche. Vormittags 9 Uhr Archidiac. Londius. Nachher Beichte und Communion: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit den Confirmirten der Frauenkirche: Superint. Dr. Meier. Ab. 6 Uhr Diac. Wedemann.

Kindergottesdienst der Frauenkirchen-Parochie Vorm. ½12 Uhr (verlegt bis zum 13. Septbr.) Neuegasse 36, 1. Et.: Pastor Klemm.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Archidiac. Nicolai. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Peter. (Chorgesang: „Herr, meine Seele verlanget nach dir". Motette von Hoach. 1. Mal.) Mittags ½12 Uhr Archidiac. Nicolai. Abends 6 Uhr: Stiftspred. Knall.

Kirche zu Neustadt. Früh 7 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Diac. Heinemann. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Sulze. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Motette: „Wohl dem, der nicht wandelt im Rathe der Gottlosen", von Oskar Wermann.) Mitt. ½12 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Past. Dr. Sturm.

Gottesdienst im Betsaale des 2. Bezirks d. Neustädter Parochie, ehem. Infanterie-Kas. M. C. Nr. 31 part., Abds. 7 Uhr Pastor Dr. Sulze.

Kindergottesdienst der Neustadt große Klostergasse 12, I.: Fällt bis zum 13. September aus.

Oppellvorstadt, Bischofsweg Nr. 50. Abds. 6 Uhr Bibelstunde: Past. Klemm.

Kirchgemeinde St. Pauli im Betsaale der Schule am Königsbrücker Platz. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Kriesstedt. Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Derselbe.

Kirchgemeinde St. Petri im Turnsaale Concordienstr. 44. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Albert. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Lieschke. (Chorgesang: „Schönster Herr Jesu", geistl. Volkslied, einger. von F. Bender.) (Der Kindergottesdienst bleibt bis Mitte September ausgesetzt.) Abds. 6 Uhr Diac. Droese.

St. Jacobi. In der Stiftskirche (Stiftsstraße 18). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Droese. Vorm. 9 Uhr Derselbe. Mitt. ½12 U. Unterredung mit den Neuconfirmirten: Pastor Köhler.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. 9 Uhr Pastor Schulze. Ab. 6 U. Pastor emer. Demuth.

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr Prediger Schubarth.

Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Prediger Dr. Molwitz.

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Weise. Abds. 6 Uhr Cand. Schmell aus Dresden.

Betsaal in Plauen. Vorm. ½9 Uhr Predigt: Pastor Blanis. Vorm. 10 Uhr kirchliche Unterredung mit der confirmirten Jugend.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Oser. — Wochenamt: Derselbe.

Waisenhauskirche. Wegen amtlicher Thätigkeit des Predigers bei der Filial-Gemeinde zu Zittau fällt die Erbauungsstunde der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde aus.

All Saints', Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with Celebration at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. — Morning Prayer daily at 8 a. m. on Wednesday and Friday with Litany. — Revd. John Smith Gilderdale.

Presbyterian Service (Church of Scotland) 18 Bernhardstrasse — at 11 a. m. Evening service discontinued until Septbr. — Revd. J. Davis Bowden.

Kapelle der separirt. evang.-luther. St. Trinitatisgemeinde, Alaunstraße 22. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hübener. Nachher Communion. Nachm. ½3 Uhr Katechismus-Examen.

Evangelische Gemeinschaft, Kapelle: Neuegasse 22. Vorm. 9 und Nachm. ½5 Uhr Predigt: Prediger Beck.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gürtnerg. 8. Sonntag 10 Uhr Hauptgottesdienst: 4 Uhr Gemeindepredigt: 5 Uhr Abenddienst: 6 Uhr Predigt für Jedermann.

Russische Kirche (Reichsstr. 21). Sonnabend Abds. 7 Uhr Gottesdienst. — Sonntag Vorm. 11 Uhr Liturgie.

Texte. Vorm.: Luc. 5, 1—11. Nachm.: Joh. 8, 31—36; Matth. 6, 22—23; Hebr. 13, 9.

Wochenamt.

Kreuzkirche. Taufen und Trauungen: Diac. Meier. Beerdigungen: Archidiac. Lic. Kühn.

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Diac. Wedemann. Beerdigungen: Archidiac. Londius.

Johanneskirche. Taufen u. Trauungen: Archidiac. Nicolai. Beerdigungen: Pastor Dr. Peter.

Kirche zu Neustadt. Sonntag hat in der Parochie Neustadt ½2 Uhr Diac. Heinemann, in der Parochie Antonstadt ½3 Uhr Pastor Dr. Sturm die Kirchentaufen. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. Taufen und Trauungen: Diac. Lieschke.

St. Jacobi. Taufen, Trauungen: Pastor Köhler. Beerdigungen: Diac. Droese.

Matthäuskirche. Taufen u. Trauungen: Diac. Bauer. Beerdigungen: Pastor Schulze.

Hof- und Sophienkirche. Donnerstag Abds. 6 Uhr hält Hofprediger Dr. Löber die Unterredung mit der confirmirten Jugend.

Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachm. ½3 Uhr Betstunde. — Donnerstag früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Meier. — Freitag Abends 6 Uhr Predigt Archidiac. Lic. Kühn.

Kreuzkirche. Die Missionsstunde findet Montag über acht Tage statt.

Kirche zu Neustadt. Mittwoch Abends 7 Uhr Gottesdienst: Diac. Heinemann.

Annenkirche. Donnerstag Abds. 6 Uhr Bibelstunde: Archidiac. Lieschke.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neuegasse 22. Donnerstag Abds. 8 Uhr Bibelerklärung: Prediger Beck.

Ein Stamm **junge Hühner** (gutlegend) werden sofort verkauft große Plauenschestraße 24.

Haupt-Depot echt engl. Leder-Hosen, sowie auch jede Art **Arbeits-Hosen,** **Westen** und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Arbeitshemden u. Blousen, Mützen** und **Hüte.**

Großes Lager von **Schaftstiefeln** wie bekannt in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an, **Knaben-Stiefel** empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**

H. A. Herrmann, 6 Ziegelstr. 6, „Zum billigen Laden". **Bitte auf Nr. 6 zu achten.**

Für 270 Mark ein feines Pianino mit **sehr schönem Ton,** Metallplatte, desgl. gute **gebrauchte Pianinos** zu **ganz billigen** Preisen zu verkaufen **Seestrasse 1, I. Etage.**

C. BERGMANN Kautschukstempel-Fabrik DRESDEN 15-Steinstrasse-15.

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Kautschukstempeln** jeder Art in feinster Ausführung zu billigsten Preisen. Illustrirte Preisliste gratis u. franco. Agenten und Wiederverkäufer stets gesucht.

Stralsund-Malmö. (Kopenhagen.)

Kürzester Seeweg. Ueberfahrt in 7½ Stunden. Bis zum 15. Oktober tägliche Verbindung in beiden Richtungen durch die großen Post- u. Passagier-Dampfschiffe **„Oscar" u. „Sten Sture".** Dieselben fahren **vom 1. Juni bis 30. September** von **Stralsund: täglich** 1 Uhr 15 Min. Nachm. in direktem Anschluß an den um 8 Uhr Vormittags von Berlin abgehenden Courierzug. von **Malmö: täglich** 8 Uhr 15 Min. Vorm. in direktem Anschluß an den um 8 Uhr Vorm. von Stockholm in Malmö eintreffenden Schnellzug. **Heinrich Israël. Carl Siebe.**

Stralsund-Rügen

Wöchentlich dreimal **Dampferverbindung von Stralsund** nach **Lauterbach-Putbus, Seedorf, Binz, Jagdschloß, Sellin, Kleinhagen, Göhren** und **Tiffow,** vermittelst des erstklassigen Schrauben-Dampfers **„Hebe".** **Abfahrt von Stralsund** jeden **Montag, Mittwoch** und **Freitag** um 1 Uhr Nachmittags im **Anschluß** an den von **Berlin** um 12 Uhr 50 Min. am Hafen in **Stralsund** eintreffenden **Expreßzug.** Nähere **Auskunft** ertheilt bereitwilligst Capt. **Giese.**

Stuben-Malerei, Hausabputz in Oel und Kalk, sowie jeder Oel-Anstrich, billigst in **Striesen,** Loschwitzerstraße 9.

Kinderwagen-Höfgen, Königsbrückerstraße Nr. 75. Zwingerstraße Nr. 8.

Oskar Wünschmann, 3 Pillnitzer-Strasse 3. Gesuche, Briefe, Festlieder, Toaste, Käufe, Verträge, Testam. ꝛc.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift Sommerfeld, Salzg. 6, pt.

Noack's Gasthaus, Salzgasse 5. Schweinefleisch à Pfd. 50 Pf., Pökelfleisch à Pfd. 65 Pf., Schinken, Winterwaare, 80 Pf., Speck à Pfd. 75 Pf.

Kalbfleisch, à Pfd. **40** Pf., Stoß u. Niere **40** Pf., Pökelschweinefl. **60** Pf. **B. Naumann,** Falkenstr. 11.

SLUB Wir führen Wissen.

Kalbfleisch.
Pfd. 38 u. 40 Pf., Schweinefleisch 58 Pf., Pökelfl. 60 Pf., Speck, Rauchfl. u. Schmeer 70, bei 5 Pfd. 65 Pf., Rindfl. 55 Pf., Gewiegtes 70 Pf., Landwurst 50 Pf., Wurstfett 40 Pf., Lunge und Gekröse Stck. 60 Pf., Kalbsleber Pfd. 70 Pf. Rietschelstraße 1, Ecke Holbeinplatz. G. Freund.

Hotel Tottenberg, Kopenhagen,

Kongens Nytorv, vis-à-vis dem Königl. Theater. **Zimmer von 1 M. 70 Pf. ab bis zu höheren Preisen.**

Nordseebad Cuxhaven.

Dölle's Hotel Belvedère,

Hotel 1. Ranges, brillante Aussicht auf See u. Hafen. Comfortable neue Einrichtung, gute Küche, feine Weine. Warme Seebäder im Hause. 2 Minuten vom Bahnhof, 15 Min. nach der neuen Seebade-Anstalt. Hotelwagen am Dampfschiff und Bahnhof.
E. Dölle, Besitzer.

Sommerfrische Frauenstein i. Erzgeb.

662 Meter über der Ostsee, absolute Ruhe, Parkanlagen, unmittelbare Waldnähe, Schwimmbad, billigste Verpflegung. Auskunft erth. der Erzgebirgs-Zweig-Verein zu Frauenstein.

Stahlbad

Alexandersbad.

(590 M.) **Subalpiner Gebirgskurort** und **Sommerfrische** i. Fichtelgebirge. Prachtvolle Umgebung und großartige Waldungen. **Starke Eisenquelle** (0,058 Eisenoxydul — 1000 Gew.-Th.). Trinkkur. Stahl-, Moor-, Fichtennadel-, Sool-, Dampf- u. elektr. Bäder. Billige Pension. Fichtelgebirgsbahn, Stat. Markt-Redwitz. — Saison 15. Mai bis October.
Die Badeverwaltung.

Tharandt.

Bair. Brauereirestaurant

Besuchern Tharandts bestens empfohlen.

Gasthof Goldene Weintraube

empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten, schönsten Garten der Lößnitz, Saal mit Parquet, Kegelbahn. Vereinen, Gesellschaften separ. Zimmer mit Piano. Sommerwohnungen. Speisen und Getränke gut und billig.
Hochachtungsvoll **H. Pfütze.**

Forsthaus

im Plauenschen Grunde.

Empfehle mein so prachtvolles und schattiges Garten-Restaurant, sowie Gesellschaftssaal mit gutem Pianino zur freien Benutzung.
Achtungsvoll
Herm. Blochwitz.

Sonntag den 5. Juli

Großes Schweins-prämien-Schießen

in **Kemnitz.**
F. Weinhold.

Goldquelle,

Badergasse 28, Eingang Weissegasse.

ff. Bier in Gläsern à 1/2 Liter.

Guten preiswerthen Mittagstisch.

Hermann Hanicke.

Colosseum.

Heute **Schlachtfest,** wozu einladet **Ernst Fritzsche.**

H. Hensel's Restaurant,

1 Kleine Brüdergasse 1.

Heute Abend **Pökelschweinsknöchel m. Klößen od. Sauerkraut.** NB. und einen hochfeinen Apfelwein.

Emil Schiefner's Restaurant

zum Jägerhof,

Steinstr. 21, Steinstr. 21,
empfiehlt seine freundlichen, gut ventilirten Lokalitäten m. Garten einer geneigten Beachtung. ff. Biere auf Eis, gute und billige Speisen bei coulanter Bedienung. Schönes Extrazimmer.
Heute Abendunterhaltung.

Gasthof z. Rossthal.

schönster Ausflugsort, 20 Minut. von der Endstation der Pferdebahn Löbtau. Sonntag d. 5. d. M. Kirschkuchenfest, Garten-Freiconcert u. Ballmusik. Ich lade hierzu ein geehrtes Publikum von Dresden u. Umgegend ergebenst ein. Achtungsvoll **Richter.**

Saazer Hopfenblüthe,

4 Weissegasse 4,

Heute Mittags u. Abends frisch:

Geb. Kalbsfüße m. Kart.	35 Pf.
Goulasch mit Knödl	50 Pf.
Rehbraten mit Kartoffeln	50 Pf.
Potage von Huhn	65 Pf.
Bœuf à la mode	80 Pf.

sowie die bekannten u. berühmten **Schweinsknöchel m. Klößen**

Biere grossartig!!

Otto Dietrich.

(upside down:) **Verein § 11.** Heute Mitt um **Knetch = Kneip** Wilsdrufferstraße 28.

Waldvilla Trachau.

Naturfreunde mache auf meine jetzt in voller Blüthe stehende amerik. **Yucca gloriosa** (Prachtexemplar, Höhe ca. 3 Mtr.) gefälligst aufmerksam. Morgen **starkbesetzte Ballmusik.**
Ergebenst **Gebler.**

Kapuziner-Export-Bräu,

à Glas 20 Pf., ist besonders empfohlen von **C. Hinke,**

Stadt Paris

Turnfestplatz (Bauzelt).

Ergebenst Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch anzuzeigen, daß von seinem Restaurant aus die so hochinteressanten Bauten der Festhalle rc. ohne jedes Entree zu beobachten sind und ladet deshalb zu einem zahlreichen Besuch ergebenst ein **Thormeyer.**

Kräftiger Privatmittagstisch gesucht. Off. unter **D. W. 619 „Invalidendank" Dresden.**

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Fortbildungs-Verein f. Arbeiter jeden Berufs.

Zahnsgasse 23.

Heute Abend **gesellige Zusammenkunft.** Annahme neuer Mitglieder und Schüler, sowie Fortbildungsschüler täglich beim Ökonom. Mittwoch den 8. Juli **Verwaltungssitzung.** Sonnabend den 11. Juli **regelmässige Hauptversammlung.** Tagesordnung: Siehe Lokal. **Der Vorstand.**

Militär-Verein

„Sächsische Grenadiere".

Heute Abend ½9 Uhr

Hauptversammlung

im Vereinslokale, **Helbig's rother Saal.** Verschiedene Angelegenheiten, Krankengeldbeihilfe rc. Neue Kameraden sind herzlich willkommen. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Hinsichtlich der morgen in **Bach's Sälen** stattfindenden **Bundes-Generalversammlung** wird mitgetheilt, daß Kameraden, soweit Platz vorhanden, derselben anwohnen können.

Verein verm.

T. F. W.

Heute Sonnabend den 4. Juli von Abend 8 Uhr an

Wander-Abend

in **Banzel's Restaurant** auf dem Turnfestplatz. Um zahlreiche Betheiligung wird ersucht.

Liederkreis.

Sonntag den 5. Juli Partie nach Kipsdorf, Tellkoppe, Friedrich-August-Höhe. Abfahrt vom Böhmischen Bahnhof früh 6 Uhr 55 Minuten. **D. V.**

V. f's. L.

Wahlversammlung heute Sonnabend Abends 8 Uhr in **Helbig's** Restaurant, Theaterplatz, Haus Nr. 5, Vorbau 5.

Militär-Verein I.

Heute, am 4. Juli, Abends 8 Uhr, im Vereinslokale (Stadtwaldschlößchen, 1. Etage)

Monats-Versammlung.

Hierbei findet Aufnahme neuer Mitglieder — auch für die Frauenbegräbnißkasse — und Berathung bez. Beschlußfassung über verschiedene Vereinsangelegenheiten statt. Zahlreicher Betheiligung der geehrten Kameraden sieht entgegen **der Vorstand.**

XB W. F. **Bezirks-Verein der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt.**

Heute den 4. Juli, Abends 8 Uhr:

Vorstandssitzung

im Restaurant zum schwarzen Adler, Schäferstraße. Mitglieder haben Zutritt. **D. V.**

C L !

Der unterzeichnete Verein erlaubt sich hiermit seinen l. a. H. a. H., a. o. M. a. o. M. mitzutheilen, daß die Feier seines Stiftungsfestes bis auf Weiteres verschoben wird.
Der Universitätssängerverein zu St. Pauli.
W. Berndt, cand. med., Sekretär.

Gesangverein Liederhain.

Heute Wanderabend. Schweizerhaus.

Allemannia,

Verein ehemal. Einjähr.-Freiwill. **Heute Vereinsversammlung** auf dem Kgl. Belvedere.

Mechaniker!

Heute! Sophienstraße 6, 1.

An die Herren Fleischer!

Dienstag, 7. Juli l. Js. findet in

Freiberg

ein **Bezirkstag** statt. Jeder selbstständige Fleischer ist zur Theilnahme berechtigt.
Um zahlreiche Theilnahme bittet
D. V. **Laue.**

Aufruf.

Geliebter Herrmann komme sofort zurück. Herrmann, es ist Alles gut, gedenke deiner treuen Seele, welche bittre Thränen weint.

Aufforderung.

Diejenigen, welche dem verstorbenen Conservateur, Hrn. **Carl Grund** in **Seidau** b. Bautzen Vogelbälge rc. zum Conserviren übergeben haben, werden hierdurch aufgefordert, solche bis spätestens den 10. Juli d. J. beim Ortsrichter Herrn **Balten** in **Seidau** zu reklamiren, da sonst über dieselben anderweit verfügt wird.

Eine Dame (Lehrerin)

sucht auf einer **Ferienreise** nach der **Schweiz** oder **Oberbayern** mit Extrazug (18. Juli) Anschluß an ein **Ehepaar** oder kleine **Reisegesellschaft,** womöglich gleichen Standes. Gef. Adressen unter **N. R.** an **Haasenstein & Vogler, Plauen i. V.,** erb.

Ein j. gebildetes conserv. Mädchen wünscht eine Dame aufs Land od. in ein Bad zu begleiten. Näheres Schumannstr. 23, 3, 1.

Bien venue Nr.?

Ende October vorigen Jahres Antwort unmöglich, da Freiheit bald zu Ende. Bitte umgehend bestimmtes Näh. **„Trost 105"** postlag. Bebra, da ev. reise.

Wer bis jetzt noch an der Bedeutung der **Deutschen Reform** gezweifelt hat, der wird dieselbe, nachdem sie als Auszug des „Deutschen Tageblattes" in Berlin gedruckt wird, von nun an gewiß zu würdigen wissen. Derselbe Satz, derselbe Druck, Wort für Wort hier wie dort!

Angebeter Pitt!

komme umgehend zu Deiner armen Maus zurück. Ich sterbe vor Gram, ich kann nicht ohne Dich leben. Vergieb, wie der Allmächtige vergiebt, Deinem unglücklichen Kind.

Pitt!

verlasse mich nicht, nur noch **einmal** Dich sehen, Dich sprechen, ich kann ja nicht mehr fort. Ich flehe Dich auf den Knien.
Ich Deine sterbende **D.**

Hexe.

Samedi après le diner.

A. 11. Brief liegt Post. Herzl. Gr.

Betr. Herr, welch. am 1. Juli Ab. 7 Uhr 53 M. nach Dresden reiste, zur Nachr., daß Offerte **A. C. 300** zu spät erhalten. Bitte also jetzige Adresse unter **A. C. 300** postlag. **Chemnitz** niederzulegen.

Fräul. Anna Lehmann aus Meißen,

früher **Ostraallee 33,** wird behufs einer wichtigen Mittheilung um baldgefl. Angabe ihrer Adresse unter Chiffre **B. M. Nr. 12** in die Exped. d. Bl. niederzulegen, gebeten.

Salzburg, München u. s. w. Karl.

„Bautzen".

Bitte **gleich** Brief abzuholen. Seit Dienstag bereits ein Brief dort. Mit Buchst. leider Irrthum vorgek. Morgen komme ich nach dem von Ihnen angegeb. Ort.
M. A. R.

Das geeh. Frl., w. gest. Frtg. b. g. Buch a. Maschinenbitr. n. Hollack's Rst. b., w. geb. w. An. erw. Partie n. Schandau m. S. Fechtich. i. m. u. bitte w. Adr. u. H. Hoffnung Exp. d. Bl. abz. Ungenannt, doch wohlbekannt.

Ulmenblatt.

Carmen.

Grü. u. küs. Dich, m. süßes Lieb. **K.**

Die sonntäglichen Wallfahrten

nach **Langebrück** mit seinem nahe gelegenen Walde, der Hofewiese, werden immer beliebter und zahlreicher, weil man namentlich im **Karbad-Restaurant** für Familien und größeren Gesellschaften wegen schattigen Gartens, geräumiger Marquisen, hübschen Saale bestes Unterkommen findet. Was die Verpflegung daselbst anlangt, so hat sich der rührige Besitzer, Herr **Schönstädt,** längst einen wohlverdienten Ruf wegen seiner Küche und seines Kellers erworben. Alles ist ländlich und lieblich, dabei aber das Restaurant großstädtisch und fein.
Ein langjähriger Kurgast.

Rheumatismus und Gicht,

Krankheiten, die auf eine mangelhafte Ausscheidung der Harn- u. Oxalsäure aus dem Blute beruhen, in Folge dessen sich **Gichtknoten, Ablagerungen an den Gelenken, reißende u. stechende Schmerzen** in verschiedenen Körpertheilen, **Steifheit der Glieder, Hexenschuß, rheumatische Zahnschmerzen** u. s. w. bilden, **Husten** und **Heiserkeit,** welche durch Erkältung innerer Organe entstehen, sowie **Stockungen im Blutkreislaufe** werden durch die rühmlichst bekannten **M. Hüller'schen Kiefernadel-Dampfbäder: Altstadt: Amalienstraße 3, Neustadt: Markgrafenstraße 9,** auf leichte und schnelle Weise beseitigt. Die vielen Tausende mit den glänzendsten Erfolgen verabreichten Bäder beweisen zur Genüge die Vorzüglichkeit dieser Heilbäder. Möchten **Patienten, welche an obigen Krankheiten leiden,** doch erst einen Versuch mit den Hüllerschen Bädern machen, ehe sie sonstige kostspielige Kuren unternehmen. So Mancher hat sich von seinen Leiden mit nur 6 solcher Bäder befreit, nachdem er vorher eine hübsche Anzahl Mark für nutzlose Mittel ausgegeben hatte. **K. F.**

Kreuzthurm.

Poste restante Hauptpostamt.

Schlafröcke

fanden wir in größter mollißter Auswahl nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstr. 4 u. 5.**
M. u. B.

Turnerhüte

in der neueren kleidsamen Façon und von bestem Filze zu billigen Preisen finden Turner bei **H. Teistler,** Alaunstr. 84. **D. R.**

Der

vorgerückten Saison

wegen werden **Regenmäntel, Jaquettes und Umhänge** zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft bei **Franz Herig,** Wilsdrufferstraße 34, worauf die Damen ganz besonders aufmerksam gemacht werden. **V.**

Jeder Dame mit dem verwöhntesten Geschmack ist das vorzüglich sitzende und an **Dauerhaftigkeit unübertroffene Reichs-Patent-**

Uhrfeder-Corset

Nr. 25067

zu empfehlen. Dasselbe ist nur **hier am Platze allein in der** Wäschefabrik v. **J. Schwarz u. Comp.,** Wilsdrufferstraße Nr. 12, zu haben.
Hedwig K.

Die

Vortheile

der **Stroka**'schen Haararbeiten, die den Damen geboten werden laut wiederholender Empfehlung d. Red. d. Dr. Journal, Dr. Zeitung, Nachrichten, Tageblatt rc. ermöglicht jeder Dame, **sich selbst zu frisiren** (Anleitung durch **tüchtige Friseurin gratis**). Damen mit schwachem Haar finden Rath und Hilfe oder als Ersatz prakt. **unsichtbare Scheitel, Perrücken, Stirnhaare rc.** Auch **Haarketten** fertigt, durch Massenfabrik, **höchst billig,** das Friseur-Geschäft **nur für Damen** von **Leo Stroka,** Wilsdrufferstraße 42, 1. Etage und Nr. 37, parterre; vom 1. Juli **Seestrasse 1b, 1. Etage.**
K.

Bei Ankauf von

Stroh-Hüten

für Herren und Knaben, äußerst billig und in größter Auswahl, empfehlen wir die Firma **Rich. Schubert,** Annenstraße vis-à-vis der neuen Post. **A. L.**

Filz-, Stepp-, Velours-, Warp- u. Sommerröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Mutterspritzen,

Spülkannen und Selbstklystirer, findet man in größter Auswahl b. H. Pöhnert, gr. Brüderg. 24. **M.**

Zöpfe, Dreher,

neuester Art, in allen Farben vorräthig, fanden wir zu den billigsten Preisen bei **R. Freiesleben,** Postplatz 1, Promenade. D. R.

Auf die **Dresdner**

Schürzen-Fabrik

Am See, Ecke der Margarethengasse, wird aufmerksam gemacht, **dort kauft man gut und billig.** **N. R.**

Verliehen

wird **Herrengarderobe** z. vorübergehenden Gebrauch **Badergasse 6** im Bäckerhaus. **D. R.**

Bruchleidenden

ist das Bandagengeschäft von **Herm. Pöhnert,** gr. Brüdergasse 24, bestens zu empfehlen.

Max Thürmer,

Karlsbader Kaffee.

Weißer Hirsch. Carl Adam.

Möbel,

Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe, Kinderwagen kauft man nur billig und gut, sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar** von **J. Berkowitz, Wettinerstr. Nr. 7, 1. Etage, Ecke der Palmstraße.** **D. R.**

! Wellen-

krauser, wie auch **Stirnlockenkrauser,** um Stirnlocken oder Scheitelwellen (**ohne Brenneisen**), in kurzer Zeit herzustellen (patentirt und neu erfunden), im Damenfriseur-Salon v. **M. Kirchel, Marienstraße Nr. 7,** gegenüber den „Drei Raben", verkäuflich, sind allen Damen, welche ihr Haar nicht durch Brennen **schädigen** wollen, außerordentlich zu empfehlen. **D. R.**

Die besten Matjesheringe kauft man bei Kühnel, Webergasse 9.

Lockenkrauser,

Wellenkrauser, das **Neueste,** wieder vorräthig bei **R. Freiesleben,** Postplatz 1. **D. R.**

Schlafröcke,

Kaiser-Hausröcke (Schlafrock zum Knöpfen), Sommer-Schlafröcke sind praktisch. Geburtstagsgeschenke und für Herren, die ein Bad besuchen oder Landaufenthalt nehmen, kaum zu entbehren, und findet man die größte, neueste Auswahl zu sehr billigen Preisen in der **Dresdener Schlafrockfabrik** von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 4 und 5.
M. u. B.

Cravatten,

neueste Muster und Façon, eig. Fabrik, sowie Gummi-Träger, Herren-Wäsche, Glacee-, Tricot- und Seiden-Handschuhe f. Herren und Damen, findet man bei **P. Poppe,** Freibergerplatz 31, zu billigen Preisen in größter Auswahl. **D. R.**

Nur **eine Stimme** herrscht in der Damenwelt, wer **Schürzen** aus bestem Material, saubrster Arbeit und in **modernen,** gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von
Alexander v. Campen, Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Das Hutgeschäft

von **Rich. Schubert, Annenstraße,** vis-à-vis der neuen Post, sei bei Bedarf von **Filzhüten** in den neuesten geschmackvollsten Façons, der vom Gauturnrath gewählten **Turnerhüten** in 2 Qualitäten, **Cylinderhüten,** sowie einer außergewöhnlich großen Auswahl von **Knabenhüten** seiner billigen Preise und reellen und coulanten Bedienung halber auf das Wärmste empfohlen.

Die Kgl. Hof-Theater bleiben bis 31. Juli geschlossen.

Residenz-Theater.
Geschlossen.
Morgen Sonntag: Ensemble-Gastspiel der Mitglieder des Wallnertheaters. Zum 1. Male: Der Knotenpunkt. Schwank.

CONCERTE.
Terrasse (Mannsfeldt) Anfang ½8 Uhr. Zoologischer Garten (Trenkler) 6 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,0* 6,0 12,5 3,0 4,30* 7,30 — Ank. 10,0* 11,37 2,21 6,59 10,0* 11,0.
Berggießhübel: 6,0 9,20 2,10 6,50 — Ank. 7,32 10,1 2,50 8,35.
Berlin (Friedrich.): 6,45 10,17* 2,36 7,23 — Ank. 10,6* 11,50 6,11 10,57.
Berlin (via Röderau): 3,45 8,25* 2,15 5,45 7,53* — Ank. 12,17 4,46 8,38* 12,18 12,42*.
Breslau: 12,50* 6,50 10,25* 12,15 3,0 8,50 — Ank. 3,55* 7,51 2,4 3,55* 5,36 10,0.
Bodenbach (Aussig): 1,5* 6,0 7,0 (8,5 bis Pirna, Sonn- u. Festtags bis Schandau) 9,20 11,15* (12,5 bis Pirna, Sonn- u. Festtags bis Schandau) 12,45 3,10 (3,10 Sonn- und Festtags bis Schandau) 4,20 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15. — Ank. 3,0* (6,25 von Pirna) 7,32 10,1 12,20 1,46 (2,50 von Pirna) 5,20 6,41 6,55* (7,45 von Pirna) 8,35 10,29.
Chemnitz (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,30 9,10 — Ank. 7,47 10,0* 11,37 2,21 4,25 6,59 10,0* 11,0.
Cottbus: 9,20 2,25 6,0 — Ank. (8,28 von Ruhland) 12,17 6,25 12,30*.
Dippoldiswalde-Hainsberg: 6,55 12,5 3,0 7,30 — Ank. 7,47 12,38 6,15 11,0.
Eger (via Reichenbach) 5,0* 6,0 9,0 12,5 4,30* 9,10 — Ank. 7,47, 2,21 6,59 10,0* 11,0.
Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,30 9,10 (11,10 Sonn- u. Mittw.) — Ank. (5,9 Mont. u. Donnerst.) 7,47 10,0* 11,37 2,21 4,25 6,59 10,0* 11,0.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,25* 12,15 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofsw.) 8,50 (11,25 bis Bautzen) 12,50* — Ank. 3,55* (5,25 von Bautzen) 7,31 11,6 2,4 3,55* 5,36 7,12 10,0 (10,18 von Bischofswerda.)
Großenhain (Neust. Bahnh.): 6,10 8,15 9,30 11,20 2,15 2,25 6,0* 7,23* 7,33* 11,0 — Ank. 8,28 10,44* 12,17 12,59 2,34 4,48 6,25 10,33 12,30*.
Hainichen: 6,0 12,5 3,0 7,30 — Ank. 11,37 2,21 6,59 11,0.
Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,30 9,10 — Ank. 7,47, 10,0* 11,37 (2,21 von Reichenbach i. V.) 4,25 6,59 10,0* 11,0.
Kamenz: 6,0 8,50 12,15 5,0 8,50 — Ank. 7,51, 10,20 2,4 5,36 10,0.
Karlsbad (via Teplitz): 1,5* 6,0 7,0 9,20 11,15* 12,45 4,20 — Ank. 3,0* 12,30, 1,46 6,41 6,55*.
Königsbrück: 8,50 3,0 8,50. — Ank. 7,51 2,4 7,12.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,45 1,55 5,0 (8,5 bis Leisnig) — Ank. (8,5 v. Leisnig) 11,59 4,29 6,49 9,57.
Leipzig (via Riesa): 4,15* 6,10 8,15 (9,30 bis Riesa) 11,20 2,25 6,0 7,23* 11,0 — Ank. (7,30 von Riesa) 8,28 10,44* 11,24 (12,59 von Riesa) 2,34 6,25 6,24* 10,33 12,30*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 7,23* — Ank. 8,28 2,34 10,33 12,30*.
Meißen: 7,25 8,35 10,35 11,45 (12,25 bis Kötzschenbroda) 1,55 3,15 5,0 6,45 8,5 (9,15 bis Kötzschenbroda) 11,5 — Ank. 6,36 8,5 10,16 11,39 (1,46 von Kötzschenbroda) 2,50 4,29 6,49 7,43 9,3 9,57 (10,18 von Kötzschenbroda) (11,4 an Sonn- u. Festtagen).
Moritzburg-Radeburg: 7,25 12,25 (1,55 3,15 Sonn- u. Festtags) 5,0 9,15 — Ank. 6,30 11,39 4,48 (7,48 Sonn- u. Festtags) 9,3.
München (via Hof-Bamberg): 5,0* 9,0 4,30* 9,10 — Ank. 7,47, 10,0* 10,0*.
München (via Hof-Regensburg): 5,0* 9,10 — Ank. 7,47 11,37 10,0*.
München (via Eger): 5,0* 9,10 — Ank. 7,47 10,0*.
Sebnitz (via Schandau): 7,0 9,20 11,15* 2,10 4,20 6,50 9,0* — Ank. 7,32 10,1 12,20 5,20 6,41 10,29.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6,0 11,15* 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,20 5,20.
Teplitz (via Aussig): 1,5* 6,0 7,0 11,15* 12,45 4,20 — Ank. 3,0* 10,1 1,46 6,41 6,55* 10,29.
Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,20 — Ank. 12,30* 6,41.
Tharandt: 6,0 6,55 9,0 10,40 12,5 1,20 3,0 4,0 7,30 9,10 11,10 — Ank. 6,30 7,47 9,10 11,37 12,38 2,21 4,25 6,15 6,59 9,5 11,0.
Wien (via Tetschen): 7,0* 2,10 9,0* — Ank. 7,49* 1,46 6,55.
Wien (via Bodenb.-Prag): 7,0 11,15* 12,45 (4,20 bis Prag) 1,5* — Ank. 3,0* 1,46 (6,41 von Prag) 6,55* (10,29 von Prag).
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,15 5,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,51 von Zittau) 11,6 2,4 5,36 7,12 10,48.
Zittau (via Herrnhut): 12,50* 6,0 8,50 10,25* 12,15 3,0 5,0 — Ank. 11,6 2,4 3,55* 5,36 7,12 10,0.
Omnibuszüge vom Friedrichst. bis Neundorf: 5,0 6,20 8,50 12,25 (3,0 nur an Werktagen) (3,0 u. 7,30 Sonn- u. Festtags bis Cossebaude) 4,25 6,11 8,50. — Ank. 6,11 7,36 10,3 1,26, 4,13 (nur Werktags) 5,36 7,23 10,3 (3,47 und 8,38 an Sonn- und Festtagen).
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kurier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 3,4* 7,15 7,50* 8,11* 9,15 10,55 12,42 1,40 1,52 2,55 5,25 6,49 7,9* 7,17* 7,50 10,40; vom Böhm. Bahnhof nach dem Schles. Bahnhof: 12,50 5,40 8,25 10,50* 11,50 2,40 4,46 6,25 8,26 11,5; vom Leipz. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 12,40* 12,48* 6,42 8,36 10,46* 11,33 12,7 12,24 1,5 1,55 2,42 6,35 7,9 8,31* 8,43* 10,3 10,43; vom Schles. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 4,0* 5,40 6,6 11,30 2,16, 4,0* 5,50 7,30 10,11, 10,55. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10,6* 2,27 7,18; vom Berliner Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 10,50* 11,52 6,14.

Berg-Restaurant Cossebaude.

Morgen Sonntag den 5. Juli

Einweihung

des neu erbauten, bedeutend vergrößerten Saales und der übrigen Lokalitäten.

Gut besetzte Ballmusik.

Entree in den Saal **20** Pfennige.

Gute Speisen und Getränke wie bisher. Aufenthalt unter den **reichlich tragenden** Kirschbäumen herrlich. Panorama von der Terrasse, sowie vom neu errichteten Plateau prachtvoll. Empfehle die wesentlich verschönten Räume auch für die Wochentage an kleine wie große Gesellschaften. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Wilhelm Grosse.**

NB. Mittwoch den 8. Juli **Concert** von der Kapelle des Garde-Reiter-Reg. unter Leitung des Stabstrompeters Hrn. **Franz.**

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Dr. med. Weiser

wohnt vom 1. Juli ab **Annenstraße 19, I.** in der Wohnung des verstorbenen Herrn Dr. med. **Schneider.** Sprechstunden früh ½8—9 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr. **Poliklinik** täglich von 12—1 Uhr **Annenstraße 47.**

Dresden, 1. Juli 1885. **Dr. med. Weiser.**

Zurück von der Reise
Dr. med. Klencke

12—4 außer Sonntag.

Das diesjährige Vogelschießen in Glashütte

findet den 12., 13. und 14. Juli statt und haben sich Inhaber von Schaubuden spätestens bis 8. Juli schriftlich anzumelden.

Das Direktorium.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Görlitz

verbunden mit einer Internationalen Abtheilung für instructive Erzeugnisse und Erfindungen

von Mitte Mai bis Mitte September

(grösste schlesische Ausstellung mit 1500 Ausstellern).

Besuch zu verbinden mit Sommertouren in das Riesengebirge, sächs. Schweiz, nach Berlin, Breslau, Dresden, Prag, Wien (Fahrpr.-Ermäßig.)

Der geschäftsführende Ausschuss.

Reichert. Lauritsch. Richard Lüders.

Holz-Versteigerung
auf Grillenburger Forstrevier.

Im Gasthofe zu Grillenburg sollen

Montag den 13. Juli d. J.

von Vormittags 9 Uhr an:

9 Stück buchene Stämme von 10—15 Ctm. Mittenstärke, 10,2 bis 16 Meter lang.
3 Stück buchene Stämme von 16—22 Ctm. Mittenstärke, 10,2 bis 16 Meter lang.
37 Stück birkene Stämme von 10—15 Ctm. Mittenstärke, 10,2 bis 16 Meter lang.
33 Stück birkene Stämme von 16—22 Ctm. Mittenstärke, 10,2 bis 16 Meter lang.
2 Stück birkene Stämme von 23—29 Ctm. Mittenstärke, 10,2 bis 16 Meter lang.
in den Abtheilungen 7 12 13 36 42 43 und 55,
3526 Stück weiche Stämme von 10—15 Ctm. Mittenstärke, 10,2 bis 30 Meter lang,
1679 Stück weiche Stämme von 16—22 Ctm. Mittenstärke, 10,2 bis 30 Meter lang,
511 Stück weiche Stämme von 23—29 Ctm. Mittenstärke, 10,2 bis 30 Meter lang,
98 Stück weiche Stämme von 30—36 Ctm. Mittenstärke, 10,2 bis 30 Meter lang,
14 Stück weiche Stämme von über 36 Ctm. Mittenstärke, 10,2 bis 30 Meter lang,
in den Abtheilungen 1 bis 62,
3 Stück buchene Klötzer von 14—16 Ctm. Oberstärke, 3 M. lang,
481 Stück weiche Klötzer von 10—58 Ctm. Oberstärke, 3,5 bis 4,5 Meter lang,
in den Abtheilungen 1 bis 62,
16,37 Hundert weiche Derbstangen von 14—16 Ctm. Unterstärke,
28,90 Hundert weiche Reisstangen von 2—8 Ctm. Unterstärke,
in den Abtheilungen 34 bis 37 und 41,
18 Rm. buchene Nutzknüppel, 2 Meter lang, in Abthell. 4 u. 27,
und

Mittwoch den 15. Juli d. J.

von Vormittags 9 Uhr an:

147 Raummeter buchene Brennscheite,
33 " birkene Brennscheite,
200 " weiche Brennscheite,
490 " buchene Brennknüppel,
22 " birkene Brennknüppel,
203 " weiche Brennknüppel,
285 " buchene Aeste,
30 " birkene Aeste,
383 " weiche Aeste,
19 " weiche Stöcke,
in den Abtheilungen 2 bis 64.

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung in kassenmäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Nähere Auskunft ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung, welche auch die Nutzholz-Auctionsverzeichnisse unentgeltlich verabfolgen wird.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Tharandt und Grillenburg, 30. Juni 1885.

Kgl. Forst-Rentamt: Schwenke. **Kgl. Forst-Revier-Verwaltung:** Dost.

Ich zeige hiermit an, daß von Montag den 6. d. M. ein Transport **Ardenner Spannpferde** und eine Anzahl guter **Dänen** bei mir zum Verkauf stehen.

Döltzschen bei Dresden.

Ernst Kempe.

Auf nach Wien!

Angenehmste und billigste Reisegelegenheit in die Alpen, nach Triest und Venedig.

Aeusserst ermässigte Fahrpreise.

Ferien-Zug

Abfahrt in Bodenbach Sonnabend, 25. Juli 1885 Nachm. 7½ Uhr. Preis für Hin- und Rückfahrt ab Bodenbach bis Wien: II. Kl. **27 M. oder 16 fl. 50 Kr.**, III. Kl. **18 M. oder 11 fl.** **Billetsgiltigkeit bis mit 22. August a. c.**

Unterbrechungen der Fahrt auf der Rückreise in Brünn und Prag gestattet. Nach **Semmering, Graz, Triest, Steyermark, Salzburg** und **Tyrol** ab Wien **sehr ermäßigte** Preise. Ausführliches im Programm, welches mit den Ferienzugs-Karten versendet wird.

Ferienzugskarten sind bis zum 18. Juli gegen Einsendung des obigen Betrags bei den Unterzeichneten zu erhalten; bei späterer Bestellung erfolgt ein Aufschlag von 2 Mk. oder 1 fl. 20 Kr.

Das Komitee.

Schuldir. **Böhm**, Plagwitz-Leipzig. Bürgerschullehrer **Dinter**, Bautzen. Lehrer **Gröschel**, Niedersedlitz. Lehrer **Kotzem**, Bodenbach. Lehrer **Korb**, Meißen. Kantor **Künzel**, Pirna. Direktor **Manzer**, Tetschen. Schuldirektor **Richter**, Freiberg. Bürgerschullehrer **Seliger**, Zittau. Schuldirektor **Uhlig**, Dresden-Löbtau.

Ziehung I. Klasse
108. K. S. L.-Lotterie

am 6. und 7. Juli d. Js.

Gewinne:
1 à **30,000** Mark,
1 à **25,000** "
1 à **20,000** "
1 à **10,000** "
u. s. w.

Loose in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 empfehlen

C. J. Treschert & Co.,
Moritzstraße 18.

Ein solid gebautes

Hausgrundstück

mit daran liegendem Garten, in der Kaitzerstraße in Plauen gelegen, ist an Selbstkäufer preiswerth zu verkaufen. Das Nähere durch den Besitzer **Emil Löscke** in Pirna.

Eltern

von Söhnen unter 12 Jahren werden auf die unter Oberaufsicht der Königlichen Preußischen Staatsregierung stehende **„Deutsche Militär-Dienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover"** aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Verminderung bezw. leichtere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer unter nicht fühlbarer Mitbelastung der Befreiten; Versorgung von Invaliden rc. — Für einen zwischen 9—12 Monaten alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie pro 1000 Mark Versicherungs-Kapital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherten in das stehende Heer oder in die Flotte ohne Rückgewähr der eingezahlten Prämie im Falle des vorherigen Ablebens oder der Nichteinstellung des Versicherten: **einmalig 190 M. 60 Pf. oder jährlich 19 M. 50 Pf.**, mit Rückgewähr der Prämie in den vorerwähnten Fällen: einmalig 304 M., oder jährlich 28 M. 40 Pf. — Im Jahre 1884 wurden versichert 15,682 Knaben mit 16,586,000 M. Kapital. Die Dividende für die Mitglieder der Anstalt betrug pro 1881 10 Prozent. — Prospekte rc. unentgeltlich durch die Direktion und die Vertreter.

1 Wittwer,

50 Jahre alt, mit nicht unangenehmem Aeußeren u. gutem Charakter, sucht die Bekanntschaft einer Dame, um sich bei gegenseitiger Zuneigung zu verheirathen. Derselbe lebt von einer Kapitalrente von jährlich 4500 Mark. Damen ähnlicher Rente, von deren Kapitalsubstanz kein Anspruch gemacht wird, sind gebeten, Zuschriften bis 8. Juli unter **K. R. S. 363** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes. Ehrenhafte Verschwiegenheit wird zugesichert. Anonymität verbeten.

Fischwitterung

lockt die Fische aus der Ferne herbei und reizt solche zum unwiderstehlichen Anbeißen. Preis à Flacon 3 Mk. **Drahtfischreusen,** diverse Sorten, rosten nie, sind unverwüstlich. Für großartigen Erfolg garantiere. Fang pro Nacht 10—20 Stück. Größtes Lager **echt englischer Angelgeräthe.** Preiscourant nebst Beschreibung gratis u. frco. **N. Flechsenberger, Kaltennordheim.**

Für die warme

Jahreszeit

empfehle ich als höchst zweckmäßig Schilftuch-Anzüge 25—35 M., Wasch-Anzüge, Piqué-Westen, leichte Jagd- und Touristen-Anzüge, engl. Reitbeinkleider, Havelocks, ferner **federleichte wasserdichte engl. Regenmäntel** für Herren u. Damen mit Kapuze und Etuis jetzt 9, 12, 15, 18 M.

N. Hermann,
Waisenhausstraße 29, 1. Et.
Schilftuch auch meterweise!

Gute gebrauchte Fenster verschiedener Größe zu kaufen gesucht. Off. erb. Alaunstr. 55, prt.

Möbel-Verkauf
20 ff. Plauenschegasse, l. Komptoir.

Meyer's Konversations-Lexicon

(3. Auflage, gebunden) wird zu kaufen gesucht. Adr. nebst Preisangabe Holbeinstraße 1, 1. Etage rechts erbeten.

Loose

1. Cl. 108. K. S. L.-Lotterie, deren Ziehung am **6. u. 7. Juli d. J.** geschieht, empfiehlt **L. M. Kretzschmar, Dresden-Neust.,** Karlstraße 2b.

Ein gebildetes alleinstehendes makelloses älteres

Mädchen,

sehr häusl., rüstig, geschickt, bescheiden u. v. g. Charakter, etwas Vermögen, sucht sich am liebsten hier ein Heim zu gründen. Herren v. edlem Char., gutem Ruf, wenn nur bescheiden, so doch sicherem Eink., im Alter v. 40—45 J., finden eine treue Lebensgef. u. sorgl. Mutter ihrer Kinder. Off. bittet man unter **D. B. 607** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Americain,

einspännig, in gutem Zustande, **suche zu kaufen,** auch **suche** einen **kräftigen Arbeiter,** ehrlich u. nüchtern, guter Pferdewärter, in ein Getreide- und Produkten-Geschäft. Näheres bei **Pirna. F. E. Pönitz.**

Für Kenner u. Liebhaber feiner Heringe.

1. Sendung neuer

Emdner Matjes-Heringe

extra ausgesuchte starke Fische, hochfein im Geschmack, empfiehlt

Albert Seeliger
vorm. **Mach & Biehn,**
Rampeschestraße Nr. 26.

1. Sendung Holländer Fische treffen am 8./9. Juli hier ein.

R. Freiesleben,
Postplatz 1, Promenade,
versendet seine bekannt. Artikel bester Qualität, auch brieflich, per Nachnahme oder gegen Einsendung des Betrages. Preise billiger als anderwärts.

Heidelbeeren,

Prachtwaare, bin ich genöthigt trotz der mäßigen Ernte morgen um jeden Preis auf dem Antonsplatz zu verkaufen. **Heidenreich.**

Avis

für Händler, Lotterie- u. Spielbudenbesitzer etc.

Musterlager böhmischer Glaswaaren jeder Gattung (auch Silberglas) zu **Fabrikpreisen** empfiehlt und ersucht um Aufträge **Fr. Hieke,** Ziegelstraße 8.

Holzreifen,

große Partie, in nur prima, extrastarker Qualität, abzugeben.

Gebrüder Israel,
Florastraße 11.

Crystallzucker,

à Pfd. 36 Pf.,

Crystallwürfel,

à Pfd. 42 Pf. empfiehlt

Carl Bauer,
Pragerstraße, Ecke Moscinskystr.

Verschiedene Kirschbaum- und Nußb.-Möbel, als Schreibsekretär, Tisch, Spiegel, Bettstellen u. Federmatratze u. v. m. Breitestraße 21, 1. Etage.

1 Sopha, wenig gebraucht, bill. zu verk. Rietschelstr. 2, part.

Krankenfahrstuhl, gebrauchter, für 20 Mk. zu verk. Freibergerplatz 13, im Hofe.

Bettstelle mit Sprungfedermatr. zu verk. b. Lange, Freibergerplatz 18.

Eisschrank

(groß, gut erhalten) ist billig zu verkaufen in der Wartehalle der Pferdebahn im Waldschlößchen.

Circa 300 Bände ausrangirte **Bücher** u. **Zeitschriften** sind billig zu verkaufen Leihbibliothek, Marstr. 7.

Taschenberg Nr. 1, Ecke Schloßstraße, sind neue und getrag. Stiefeln, Röcke, Jackets, Hosen sehr billig zu verkaufen. **Hugo Engert.**

Ein gebr. herrschaftl. leichter

Landauer

und 1 dergl. 4sitz. **Halbchaise,** gut und schön, empfiehlt billigst **H. Weiner,** Pragerstraße Nr. 24.

Eichen und Buchen

in starken Blöcken werden billigst offerirt. Dieselben können auch nach Angabe zu **Dielen und Bohlen geschnitten werden.** Offerten unter **J. Z. 9957** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Feinste Rheinweine, theilungshalber v. 50 Pf. p. Liter od. Flasche an. 25 Liter od. Fl. als Probe p. Nachn. od. Referenz. Adr. unter **300** postlag. Worms.

Oscar Baumann,
Frauenstrasse 10,
größtes Lager deutscher, engl. und französ.
Parfumerien
und
Toilette-Seifen, echt Köln. Wasser und eigenes Fabrikat.
Echte Elbischwurzelseife,
3 Stück 50 Pf. u. 1 Mk.
Schwämme, Bürsten, Spiegel u. Toilette-Artikel.

Kinderwagen (zurückgesetzte) billig zu verk. in der Fabrik Freibergerplatz 13.

Kassenschränke, Stahlpanzer, billig bei **R. Liebscher, Lüttichaustraße 30.**

Feinste Brabanter Sardellen

à Pfd. **90** Pf., bei **10** Pfd. **75** Pf., offerirt **R. Ulbrich, Pirnaischestrasse 13, Ecke Langestraße.**

Garnirte wie ungarnirte Hüte sowie Reste **Gardinen,** bis zu 3 Fenstern pass., verkaufe ich, um rasch darin zu räumen, bedeut. unter Einkaufspreis. **Julie Ikenberg, Wettinerstr. 10.**

Kinderwagen in gr. Ausw., auch auf Abzahl., alte werden mit angenomm. nur Wettinerstr. 14 pt.

PATENT-Besorgung u. Verwerthg. **J. Brandt,** Civ.-Ing., Berlin SW., Anhaltstr. 6. Etabl. i. 1873.

4 Stühle à 1 M., 1 Blumentisch 1 M., 1 großer Koffer 5 M., sowie Hemden, Hosen rc. sehr billig zu **verkaufen** Taschenberg Nr. 1, Ecke Schloßstraße. **Hugo Engert.**

Pferde-Verkauf.

4 starke Arbeitspferde, gute Zieher und sichere Einspänner, sind billig zu verkaufen Blasewitz, Loschwitzerstraße 6.

Eisengeländer, gebraucht, sehr billig zu verkaufen Bischofsweg 4.

Glacéhandschuhe all. Farben v. 40 Pf. an Scheffelstr. 14, 1.

1 Sopha, 2 gute Matratzen und starke Bettstellen, neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3.

Für Brauer

bietet sich jetzt eine sichere und lohnende Existenz durch Erpachtung einer sehr schönen

Stadtbrauerei

(Kreisstadt)

ober- und untergährig, mit vorzüglicher Mälzerei. Dieselbe weist schon aus sehr alter Zeit eine fast unveränderte Rentabilität nach und besitzt prima feine Kundschaft. Infolge der schönen Mälzerei kann auch viel zum Verkauf gemälzt werden, da in der Gegend für Brauerei und Brennerei viel Malz gekauft wird. Die Brauerei wird vom jetzigen Brauer 9 Jahre lang mit bestem Erfolg betrieben, die Verpachtung geschieht nur plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber. Der neue Brauer wird mit dem bisherigen Brauverfahren und Kundschaft vollständig vertraut gemacht, so daß Geschäftsschwierigkeiten und die oft damit verbundenen Geldverluste gänzlich ausgeschlossen sind. Uebernahme leicht und in nächster Zeit oder 1. Oktober. Off. beliebe man unter Klarlegung der Verhältnisse und bisheriger Wirkung in die Exped. d. Bl. unter **Stadtbrauerei 924** niederzul.

Gasthofs-Verkauf.

Familienverhältnisse halber soll in einer Provinzialstadt ein Gasthof mit flottem Tagesverkehr bei 7000 Thaler Anzahlung billig verkauft werden. Selbstkäufer wollen Adressen unter **R. M. 100** an **Rudolf Mosse, Dresden,** gelangen lassen.

Haus mit Garten,

4 Piecen, Hochparterre, Boden und Kellerwohn., 1 St. v. Bade Teplitz, in sehr ges. waldr. Geg., Eisenb., ist um den fixen Preis v. 3000 fl. zu verkaufen. Briefe: **Johanna Schwarzbach** in **Mariaschein,** Böhmen.

Für Müller!

Verkaufe meine **Mühle** mit flotter Restauration, Kramerei und Schankwirthschaft, schönen massiven Gebäuden. Näh. kostenfrei b. **A. Dittrich,** Bautzen.

Ein Haus

in **Zitzschewig,** an der Meißner Chaussee gelegen, 3 Stuben, Kammern u. Zubehör, gr. Obst- und Gemüsegarten mit vielen guten Weinanlagen ist preiswerth zu verkaufen und würde sich dasselbe für einen Schuhmacher empf., da der jetzige Besitzer diese Profession über 28 Jahre mit bestem Erfolge betrieben, es eignet sich aber auch zu vielen anderen Geschäften. Alles Näh. beim Besitzer Nr. 56 daselbst.

Mühlen-Verkauf.

Ein schönes Mühlengrundstück nahe Meißen ist zu verkaufen, Anzahlung 2000 Thlr. Näheres bei **F. Henschel,** Agentur-Geschäft, Seußlitz b. Priestewitz.

Ein Rittergut

in Sachsen und nahe einer Bahnstation, mit ca. 250 Acker bestem Boden und dergleichen Gebäuden, wird bei großer Anzahlung gegen Kasse sofort **zu kaufen gesucht.** Nur solche Offerten, bei denen die Preise den jetzigen landwirthschaftlichen Verhältnissen entsprechend gestellt sind, können Berücksichtigung finden. Möglichst detaillirte Beschreibungen bitte gefälligst an den **„Invalidendank"** zu **Dresden** unter **D. R. 614** einzusenden.

Ein Gut,

¾ Stunde von Bahn, mit 116 Acker arrondirt u. eben gel. vorz. Felder u. Wiesen, gr. Inv., meist neuen mass. Geb., schön stehender Ernte, soll bei 15,000 Thlr. Anz. für 50,000 Thlr. **Alters** halber verkauft werden. Off. **D. P. 613 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthof-Verkauf.

Ein **Gasthof,** 20 Minuten von einer Garnison- und Fabrikstadt, an der Landstraße gelegen, mit massiven Gebäuden, Tanzsaal, Kegelbahn, 10 Scheffel Feld und Wiese, ist mit allem lebendem und todtem Inventar Familienverhältnisse halber für den Preis von 15,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mark. Auch wird ein Tauschobjekt bis 4500 Mark mit angenommen. Das Nähere zu erfragen bei Lehrer **Lommatzsch** in Brockwitz bei Coswig (Meißen).

Ein

schönes Landgut

in bester Lage bei Wilsdruff, mit 119 Scheffel der vorzüglichsten Felder und Wiesen, ist wegen Uebernahme eines größeren Gutes mit allem lebenden u. todten Inventar für den billigen Preis von 26,000 Thlr. bei 6—8000 Thlr. **zu verkaufen.** Näheres bei **Friedrich Riebe,** Victoriastr. 20.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königlichen Belvedère, unter Leitung des Königlichen Musikdirector Herrn

H. Mannsfeldt.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pfg. Th. Fiebiger.

Zoologischer Garten.

Letzte Woche

der Sudanesen-Carawane.

Sonnabend den 4. Juli

Grosses Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm König von Preußen", unter Direktion des Königlichen Musikdirektors Herrn

A. Trenkler.

Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pf.

Sonntag den 5. Juli als letzten Tag

Eintrittspreis:

25 Pf. pro Person.

Die Verwaltung.

Stadt-Park.

Heute Sonnabend

grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100 unter Direction des Kgl. Musikdir.

Herrn **A. Ehrlich.**

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.

Abonnementbillets obiger Kapelle, sowie die für den Stadtpark ausgegebenen Billets haben Giltigkeit.

Morgen von 11–1 Uhr

gr. Frühschoppen-Concert ohne Entree.

Morgen Nachmittag 4 Uhr

Erstes grosses Kinder-Fest.

Näheres morgen. Achtungsvoll **D. Seifert.**

Große Wirthschaft

(Königl. Grosser Garten.)

Morgen Sonntag

Früh-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächsischen II. Jägerbataillons Nr. 13 unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Köpenack.**

Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pfg.

Tonhalle.

Heute grosses Frei-Concert.

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Eldorado, Steinstr. 9.

Angenehmer als Garten.

Heute sowie jeden Sonnabend und Mittwoch

gr. entreefreies Militär-Concert.

Anf. 7½, Ende 11 Uhr. Morgen von 4, Montag von 7 Uhr an gr. Ball u. Tanzverein bis Nachts 1 Uhr (Jägerkapelle). C. W. Siedel.

Garten-Restaurant Kunst

Otto Major.

Marschallstrasse 50.

Heute Solisten-Concert.

Boulevard.

Heute Sonnabend

Grosses Concert.

NB. Von Mittags bis Abends Schweinsknochen mit Kartoffelklößen à Portion 40 Pf. Stamm-Abendbrod Dasselbe 30 Pf. Hochachtungsvoll zeichnet t. V.: **Ed. Belger.**

Restauration zur Eintracht,

Freibergerstraße 34.

Heute Sonnabend den 4. Juli

Garten-Freiconcert

vom 1. Dresdner Bandonion-Club.

Anfang 7 Uhr. Käfeläulchen. Ang. Görtz.

Restaurant z. Herzogin Garten,

Ecke Ostraallee.

Heute, sowie jeden Mittwoch und Sonnabend **grosses Garten-Frei-Concert,** wozu freundlichst einladet

Achtungsvoll **C. Rötzschke.**

Gasthof zu Hosterwitz.

Morgen Sonntag **Ballmusik.** A. Lehmann.

Wiener Garten.

Heute Sonnabend

Grosses ununterbrochenes Doppel-Concert

der vollzähligen Kapelle des II. Leibhusaren-Regiments Nr. 2 aus Posen und der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108, unter Leitung ihrer Musikdirectoren

C. Oppermann und C. Thoss.

Anfang 7 Uhr. Passe-partouts haben keine Giltigkeit. Entree 50 Pf.

Das Concert findet bei jeder Witterung statt und bieten die Marquisen für 1000 Personen angenehmen und geschützten Aufenthalt. Hochachtungsvoll **M. Cauzler.**

Grosses Keller-Fest

im

Hofbrauhaus-Etablissement zu Cotta.

Beginn:

Sonntag den 5. Juli Nachmittags,

Fortsetzung:

Montag den 6. und Dienstag den 7. Juli.

Sonnabend den 4. Juli **Bierprobe.**

Anstich des beliebten Münchner Bieres, welches von jetzt ab unter dem Namen

Aecht Hofbräu-Bier

verschroten werden soll. Dieses Bier ist ein extraktreiches — der Gehalt der Stamm-Würze beträgt 15 Procent — ohne jedes Surrogat, nur aus reinem Malz sorgfältig bereitetes Getränk, welches zur Gesundheit dient und jedem Liebhaber guten reinen Bayrischen Bieres empfohlen werden kann.

Residenz-Theater.

Sonntag den 5. Juli 1885

1. Ensemblegastspiel der Mitgl. des Ballnertheaters.

Zum 1. Male:

Der Kernpunkt.

Schwank in 4 Akten nach Labiche von Ad. Gerstmann.

Dresdner Prater.

Nur noch heute Sonnabend, Sonntag und Montag

Grosse Parade-Vorstellung!

Gastspiel

der bedeutendsten und berühmtesten Luft- und Seilkünstlerin Europas

Miss Victoria Dare.

Die Heldin des Niagarafalles.

Sämmtliche ausgegebenen Billets vom Dresdner Prater und Trianon haben Giltigkeit.

Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Die geehrten Mitglieder sämmtlicher Militär- und Turnvereine, sächs. und deutscher Reichsfechtschulen, Verein Erzgebirger, sowie Mitglieder und Hospitanten des „Vetiellüdent" haben durch Vorzeigen von Vereins- oder Mitgliedskarten mit Familie täglich freien Eintritt.

Anfang des Concertes 6 Uhr.
Anfang der Vorstellung ½8 Uhr

Morgen Sonntag den 5. Juli

vorletzte große Vorstellung

von

Miss Victoria Dare,

die Heldin des Niagarafalles,

sowie bei eintretender Dunkelheit

großer

Kinderfest-Triumph-Umzug

mit Tambour-Zug und Musikbegleitung.

Darum Alles was Billets hat, nach dem Dresdner Prater zu

Miss Victoria Dare's Abschieds-Vorstellung.

Die Direction des Dresdner Prater und Trianon.

Gasthof zu Weesenstein.

Reizende Partie durch das Müglitzthal nach dem romantisch gelegenen Schlosse Weesenstein.

Unterzeichneter empfiehlt geehrten Besuchern seinen Gasthof bestens. Frische Forellen. Gute Biere und Weine. Separate Zimmer. Angenehmer vergrößerten Garten.

Hochachtungsvoll Richard Weigand.

Gasthof Wölfnitz.

Morgen Nachmittag Frei-Concert im Garten, dann Ballmusik.

Das Eigenthumsrecht des

Dresdner Tageblattes

ist noch Gegenstand gerichtlichen Austrages. Einem etwaigen Ankauf desselben stehen begründete rechtliche Bedenken entgegen.

Unseren herzlichen Dank

für Glückwünsche ꝛc. bei der

25jährigen Bürgerjubiläums-Feier.

Dresden, den 3. Juli 1885.

Steindruckereiges. **G. A. Wehnert und Frau.**

Die erste Dresdner

Elektrische Heil-Anstalt

Markgrafenstraße Nr. 39

versendet ihre ausführlichen **Prospekte gratis** und **franco** an **Gicht-, Rheumatisch-, Nerven-, Rückenmarks-Kranke u. Gelähmte, Hämorrhoidal-, Leber-, Magen-, Nieren-** und **Blasenleidende** ꝛc. ꝛc.

Anerkennungen seitens **hoher** u. **höchster** Herrschaften, **hoher Behörden,** sowie der bedeutendsten **Professoren** und **Aerzte** bürgen außer dem weit über Deutschlands Grenzen hinausgehenden **guten Ruf** dieser Heilanstalt für die Vorzüglichkeit derselben und machen jede weitere Empfehlung überflüssig.

Kunst-Ausstellung,

Brühlsche Terrasse.

Nachdem die zur II. Serie angemeldeten Kunstwerke aufgestellt, sind nunmehr über 400 Gemälde und plastische Arbeiten der bedeutendsten deutschen lebenden Künstler Berlins, Münchens, Düsseldorfs, Weimars, Wiens, Dresdens u. s. w. ausgestellt.

Täglich geöffnet von früh 9 Uhr (Sonntags 11 Uhr) bis Nachm. 6 Uhr.

Gewerbe-Ausstellung zu Nossen

täglich geöffnet vom 25 Juni bis mit 12. Juli a. c.

Das Comité.

Grüne Wiese.

Morgen großes **Blumenfest,** um 9 Uhr **Blumentanz** mit Bouquetvertheilung (gratis). **R. Thiele.**

Mittwoch 8. Juli gr. **Vogelschiessen** mit Concert u. Ball.

Gasthaus zu Wildberg

(Station Niederwartha).

Sonntag den 5. Juli

Schweins-Prämienschieben,

verbunden mit **Concert** und **Ball,** wozu ergebenst einladet **C. Teuchert.**

Mein im feinsten Stadtviertel von Dresden gelegenes

Garten-Restaurant Lamm

(Reitbahnstrasse 19, Ecke Sidonienstraße, zunächst dem Böhmischen Bahnhof und Panorama), empfiehlt sich durch **gute Biere** und **Weine, f. Speisen** bei aufmerksamer Bedienung.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton: Bernh. Seuberlich. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen u. humor. Beilage 18 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4, Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler**

Lokales und Sächsisches.

— Die Bauten auf dem Festplatze für das 6. deutsche Turnfest schreiten rüstig vorwärts und man hofft bestimmt, dieselben, namentlich die großartige imposante Festhalle, rechtzeitig fertig zu stellen. Die Konstruktionsarbeiten derselben sind nahezu vollendet, auch die Malerarbeiten, welche, soviel schon jetzt zu übersehen ist, der Halle einen ganz besonderen Reiz verleihen werden, sind bereits flott in Angriff genommen. Während die hiesigen Architekten Bruno Adam und Heinrich Schubert eifrig beschäftigt sind, den von ihnen projektirten Bau zu leiten und möglichst zu fördern, sind eine Anzahl Künstler, unter ihnen Prof. Rentsch, die Bildhauer Paul, Möller, Hölbe und Christofani damit beschäftigt, den bildnerischen Schmuck des Baues fertig zu stellen. Auch der Malerei ist ein weites Feld der Entfaltung gegeben, da die kolossalen Rundbogenfüllungen, sowie sämmtliche Fenster in reiner künstlerischer Ausstattung nach Entwürfen des Herrn Prof. Rentsch als Transparents ausgeführt werden. Nunmehr hat man auch mit der Aufstellung der Turngeräthe begonnen, welche sämmtlich aus mustergiltigem Material hergestellt sind. 18 Recks, ebensoviel Pferde, 20 Barren, sowie 6 Sprungböcke und zwei Sprungtische werden zur Aufstellung gelangen. Für Kraftturner stehen 20 große Hanteln und 8 Granitwürfel zum Steinstoßen zur Verfügung, während 10 Diskusscheiben für Liebhaber dieser altgriechischen Leibesübung vorhanden sind. 2 Zielscheiben und 20 Lanzen sind zum Zielwerfen bestimmt und 18 große Bälle laden zu Wurf und Spiel ein. An 2 hohen Gerüsten, mit je einem 16 Meter hohen Klettermast werden Schaukelringe, Schwebereck, schräge und wagerechte Leitern, sowie Taue und Kletterstangen angebracht werden. Den bei Weitem größten Theil dieser Geräthe hat Herr Hänel, Poppitz 10, geliefert, ein kleiner Theil ist von O. Faber, Leipzig, und von Firmen in Einsiedel und Frankenthal entnommen. Für diese Geräthübungen sind im Ganzen 232 Musterriegen angemeldet worden. — Wie wir hören, haben die Primaner des Kreuz-, Wettiner- und Neustädter Gymnasiums beschlossen, sich nicht an dem beabsichtigten Schülerturnen zu betheiligen. Der Grund hierzu ist, daß das Komitee für das Schülerturnen, entgegen dem Wunsche der Primaner, die drei Gymnasien nicht in geschlossener Ordnung in den Festzug einreihen will, sondern getrennt, in der Reihenfolge, welche die Loosziehung für die Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten ergeben hat. Man darf jedoch wohl hoffen, daß im beiderseitigen Interesse noch eine Einigung erzielt wird, vielleicht durch Vermittelung der betreffenden Rektoren.

— In der heutigen Nummer unseres Blattes befindet sich der Aufruf des Ferienzugskomitees, dem es gelungen ist, einen Extrazug nach Wien zu außerordentlich billigen Preisen zu arrangiren. Ganz besonders rühmt das Komitee die Coulanz der österr. Bahnverwaltungen, die es ermöglicht haben, daß ein Inhaber einer Ferienzugskarte für 21 Mk. bis in die Alpen und zurück in 28 Tagen reisen kann. Bis Wien bleibt der Ferienzug geschlossen, dann reisen die Einzelnen nach Belieben mit enormen Ermäßigungen, so daß beispielsweise ein Billet bis Triest hin und zurück in 20 Tagen ab Wien nur 12 fl. kostet. Mancher, der die Heimath Rosegger's, die herrlichen kärntnischen Alpen, die Adelsberger Grotte, Triest und Venedig, das Salzkammergut und Tirol kennen lernen will oder wiederholt zu besuchen gedenkt, sei auf dieses Unternehmen hingewiesen.

— Die afrikanischen Gäste unseres Zoologischen Gartens werden mit Sonntag Abend Dresden wieder verlassen, um von hier aus ihre Weiterreise nach Chemnitz anzutreten. Ungeachtet dieser Ausstellung wird der billige Sonntag nicht verlegt, sodaß auch der weniger bemittelte Mann an diesem Tage den Garten wie die Karawane für 25 Pfg. besuchen kann.

— Ein Theil des das Lutherdenkmal umgebenden Schmuckes ist schon jetzt zur Ausstellung gelangt, und zwar ist dies ein Feld des schönen schmiedeeisernen Gitters, welches später das Postament einfassen soll. Dasselbe ist nach Zeichnung der Herren Architekten Weißbach und Barth in der Schlosserwerkstatt des Herrn O. Damme ausgeführt. Die trefflich gelungene Arbeit befindet sich zur Zeit in der Kunstgewerbehalle, Pragerstraße 49.

— Wie man sich in Kreisen patriotischer Studenten erzählt, soll das kürzlich an der Leipziger Universität erlassene Verbot der mit den Füßen darzubringenden Beifalls- resp. Mißfallsbezeugungen des Trampelns und Scharrens auf eine besondere Rücksichtnahme der Professoren auf den z. Z. in Leipzig studirenden Prinz Friedrich August zurückzuführen sein. Der Prinz, der ein äußerst fleißiger Besucher der Pandekten 2. Theil und der nationalökonomischen Vorlesungen ist, wurde in letzter Zeit einige Male scherzweise mit lebhaftem Scharren begrüßt. Es liegt daher die Vermuthung nicht fern, daß das nur wenige Tage darauf erschienene Verbot auf diese Vorkommnisse zurückzuführen ist.

— Nach einer von Herrn P. Seidel bewirkten Zusammenstellung bestehen in Sachsen 64 Männer- und Jünglingsvereine und zwar in der Kreishauptmannschaft Bautzen: 12 Vereine mit 585 Mitgliedern, Dresden: 14 Vereine mit 381 Mitgliedern, Leipzig: 8 Vereine mit 200 Mitgliedern und Zwickau: 30 Vereine mit 1115 Mitgliedern. Außerdem rechnen sich noch zu dem sächsischen Verbande fünf außersächsische Vereine zu Altenburg, Gößnitz, Greiz und Zeulenroda (zwei) mit einer Mitgliedschaft von 197 Köpfen. Eingegangen sind seit 1842 27 Vereine. Der älteste der bestehenden ist der am 6. April 1848 zu Glauchau begründete. Die Vereinsbibliotheken besaßen ult. 1884 6453 Bände.

— Die von der Gesellschaft Bürger-Casino für Montag d. 6. d. laut Programm angesetzte gesellige Zusammenkunft kann eingetretener Hindernisse wegen nicht in Hollack's Etablissement stattfinden, sondern wird in der Großen Wirthschaft des Kgl. Großen Gartens abgehalten.

— Vom Verbandsoberfechtmeister des Verbandes Dresden der Sächs. Fechtschule, Herrn Könitz, wurden uns heute 30 Mark zum Besten der Ferienkolonien übergeben und zwar mit dem Bemerken, daß dafür ärmeren Kindern, welche aus Mangel an nöthigen Kleidungsstücken nicht mit in die Ferienkolonien gesandt werden konnten, solche angeschafft werden. Auch diesen armen Kindern soll Gelegenheit geboten sein, den Segnungen der Ferienkolonien theilhaftig zu werden.

— Polizeibericht. Ohne Legitimation, lediglich auf seine Angabe hin, er hieße August Haberstolz, sei Färber, aus Mühlhausen gebürtig und wolle sich hier Arbeit suchen, hat am 29. v. M. ein Mann im Alter von etwa 33 Jahren bei einem hiesigen Einwohner als Untermiether Aufnahme gefunden und ist nach 3tägiger Anwesenheit unter Mitnahme eines neuen, einem Schlafgenossen gehörigen Kammgarnrockes, wieder verschwunden. In Begleitung des unbekannten Diebes hat sich eine Zeit lang eine Frau, angeblich eine handelstreibende Anstaltsaufsehers-Ehefrau aus Waldheim, befunden. Es ist leicht möglich, daß der Mensch, welcher von großer kräftiger Statur sein und auffällig schnell Berliner Dialekt sprechen soll, hier noch anderweit sich einmiethet und Gelegenheit zu Diebstählen suchen wird. Zwei von ihm in der Wohnung zurückgelassene fremde Schlüssel sind an die Kgl. Polizeidirektion abgegeben worden.

— Am 30. Juni d. J. ist das dem Bahnarbeiter Karl Friedrich Kunath in Dorfhain gehörige Wohnhaus und Scheunengebäude bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Das Feuer, welches in der Scheune zum Ausbruch gekommen, ist durch einen 13jährigen Knaben verwahrlost worden.

— Aus Schmiedeberg wird berichtet, daß dortselbst zwei eigenthümliche plötzliche Todesfälle allgemeines Bedauern und zugleich Aufsehen erregten. Ein am Mittwoch vergangener Woche noch kräftiger, gesunder Mann, Bahnarbeiter, bekam über Nacht geschwollenen und entzündeten Kehlkopf und war am Donnerstag eine Leiche. Ganz unter gleichen Symptomen erkrankte am selben Tage ein anderer, gesunder, dem Ersteren fernstehender Mann und erlag den anderen Tag ebenfalls dieser unheimlich auftretenden Krankheit. Das eingeholte Gutachten des Bezirksarztes steht noch aus.

— Die Amtshauptmannschaft Freiberg empfiehlt den Standesbeamten ihres Bezirks die Anschaffung der von dem Standesbeamten Otto Schmidt im Selbstverlage herausgegebenen Sammlung von 1200 männlichen und weiblichen Vornamen mit Angabe ihrer Abstammung und Deutung. Zu dieser Empfehlung hat die Thatsache Veranlassung gegeben, daß neugeborenen Kindern wiederholt theils anstößige oder doch ungebräuchliche Vornamen beigelegt, theils die Vornamen unrichtig geschrieben und beurkundet worden sind.

— Das Dunkel, das seither über das Ende v. J. erfolgte spurlose Verschwinden des Wirthschaftsbesitzers Unger in Langburkersdorf schwebte, hat sich jetzt endlich aufgeklärt. Waldarbeiter im sogen. Hochwald fanden einen Leichnam daselbst vor, welcher als der Vermißte rekognoszirt wurde. Verlegenheiten über nicht zu erfüllende Verbindlichkeiten sollen den Unglücklichen zum Selbstmorde veranlaßt haben.

— In Dittelsdorf war in der Nacht zum Mittwoch nach dem Gewitter ein herrlicher Mondregenbogen zu beobachten, der seinen vollen Bogen in seltener Schönheit über den nächtlichen Himmel spannte.

— Am Dienstag Nachmittag wurde das Wohnhaus des Gärtners Schulze in Lengefeld durch Blitzschlag entzündet. Auf der Fahrt zur Brandstätte verunglückte der Feuerwehrmann Töpfer beim Umsturz der Spritze. Die Verwundung ist so bedeutend, daß an dem Aufkommen des Bedauernswerthen gezweifelt wird.

— Der Montag war für Lichtenstein ein Unglückstag, denn auf drei Neubauten fanden fast zu einer Stunde Nachmittags verschiedene Unglücksfälle statt. Auf dem einen Neubau stürzte ein Maurer von dem nur 3 Ellen hohen Gerüste und erlitt infolgedessen einen sehr gefährlichen Schenkelbruch; auf dem anderen stürzte ein Handarbeiter beim Kalklöschen in die ziemlich tiefe Grube mit kochendem Kalk, sodaß ihm derselbe über dem Kopf zusammenging; trotz schleunigster Befreiung des Verunglückten aus seiner schrecklichen Lage war er über und über mit Brandwunden bedeckt. Diese beiden Verunglückten, ersterer Namens Ed. Schweiger, der andere mit Namen Richter, sind Familienväter aus Heinrichsort. Auf dem dritten Neubau wurde der Handarbeiter Haupt aus Lichtenstein von einem herabfallenden Ziegelstein so am Kopf getroffen, daß derselbe, stark blutend, vom Platze gebracht werden mußte, selbiger ist ebenfalls Familienvater.

— Gestern begann in der Radebeuler Gegend der Kornschnitt. Auch in Großenhain steht die Ernte vor der Thür. Ein dortiger Landmann schreibt unter dem Eindruck der noch heißen Witterung: „Bei uns sieht es traurig aus, die anhaltende Hitze und Trockenheit kommt der des Jahres 1842 fast gleich. Diese Woche müssen wir schon mit der Ernte beginnen. Der Hafer wird schon ganz weiß, hat aber wenig Körner; die Kartoffeln wollen umfallen, denn der ganze Erdboden ist wie Asche. Das Futter für das Vieh ist bei Vielen schon alle, weil der Klee ganz verbrannt und vertrocknet ist. Das Kraut kann nicht wachsen und an die Grummet-Ernte ist nicht zu denken, wenn nicht bald Regen kommt". Hoffentlich ist der Herzenswunsch unserer Landwirthe nach Regen inzwischen allerorts in Erfüllung gegangen.

— Der 6jährige Sohn eines Handarbeiters in Zwickau naschte in einer Wohnung, wo sein Vater mit Ausräumen beschäftigt war, von einer Flüssigkeit und empfand sofort Schmerzen im Munde. Der hinzugezogene Arzt konstatirte, daß der Knabe Salzsäure getrunken hatte und mußte deshalb derselbe in ärztliche Behandlung genommen werden. Kinder, nascht nicht!

— Den 1. Juli fand die Einweihung und das Beziehen der nach den Plänen der hiesigen Architekten O. Haenel und Bruno Adam erbauten stattlichen Regimentskaserne in Zwickau statt. Das Offizierkorps des Regiments Nr. 133 hatte aus Anlaß des Einzuges in das neue im Erdgeschoß des linken Kasernenflügels gelegene Kasino eine Einzugsfeier veranstaltet und eine Anzahl hoher Gäste hierzu eingeladen. Unter den Letzteren befanden sich die Herren Divisionsgeneral v. Tschiersky, der Brigadegeneral d'Byrn, Kreishauptmann v. Hausen, Amtshauptmann v. Bose, General Schurig, Oberbürgermeister Streit, sowie Stadtverordnetenvorsteher Bühlau aus Zwickau, Oberstleutnant v. Zeschau, die Architekten Haenel und Adam und Andere; im Ganzen betheiligten sich an dem Festdiner ca. 100 Personen. Die Klänge der Regimentsmusik sowie begeistert ausgebrachte Toaste hielten die Festtheilnehmer in angenehmer, gehobener Stimmung. Große Freude erregte die telegraphische Beglückwünschung durch Se. Maj. den König, desgl. durch den Kriegsminister v. Fabrice. General v. Tschiersky brachte ein begeistertes Hoch auf Se. Majestät aus. Herr Oberst v. Kirchbach, der Regimentskommandeur, toastete auf das Kriegsministerium und die Stadt Zwickau, die Generäle Schurig und d'Byrn und Herr Bürgermeister Streit auf das Regiment Nr. 133, endlich Herr Kreishauptmann v. Hausen auf die Offiziersdamen. Nach dem Diner wurde der Kaffee auf der Gartenterrasse des Kasinos eingenommen. Erst in später Nachtstunde verließen die Theilnehmer die schönen, festlich erleuchteten Räume des Kasinos.

— Unter den Kindern in Ebersbach ist die Diphtheritis ausgebrochen und sind derselben auch schon mehrere Kinder zum Opfer gefallen.

— Der wolkenbruchartige Regen hat am Dienstag in Frankenberg großen Schaden angerichtet. Während kleinere und mittlere Besitzungen durch die dem Regen untermischten Schloßen 20, 30, 40 zerschlagene Fensterscheiben zu verzeichnen haben, sind die Ziffern in Krumbach 100 und 300—500 Scheiben (in der dasigen Papierfabrik sind gegen 500 Fensterscheiben zertrümmert) und so steigert sich der Schaden auch an Wald, Feld und Flur. Einzelne Feldstücke und Gärten sind völlig demolirt.

— Ueber den zwischen Delitzsch u. Brodau verübten Mord an dem Rittergutspächter Amtmann Nitze wird noch Folgendes mitgetheilt: Der Genannte kam am Sonnabend Nachmittag gegen 5 Uhr zu Pferde nach Delitzsch, um einige geschäftliche Verrichtungen zu erledigen. So hob er u. A. auf der Kreissparkasse 800 Mark ab und verwahrte solche im Sparkassenbuch, das er in der Brusttasche barg. Bis Abends 10 Uhr ist der Genannte im Gasthof zum „Schwan" gewesen und hat dortselbst im Kreise Bekannter verkehrt. In der Gegend, wo der Weg nach Brodau abbiegt, am sogenannten Stempel, muß der Mörder gelauert und aus einem Weizenfelde heraus, wie Fußspuren deutlich ergaben, aus nächster Nähe auf den arglos daher reitenden Rittergutspächter geschossen haben. Der Schuß ist auf der rechten Brustseite eingedrungen und muß aus einem Gewehr alten Kalibers gewesen sein, die Zerrissenheit der Wunde deutet darauf hin, daß mit Steinen oder mit gehacktem Blei geschossen worden ist. Ein Theil des Sparkassenbuches, in dem sich noch die 800 Mark in Kassenscheinen, die von dem durchsickernden Blute zusammengeklebt waren, befanden, ist abgeschossen worden. Sonst fand man die Leiche der goldenen Uhr und der goldenen Kette, des Portemonnaies, ja selbst der Sporen beraubt. Möglich, daß ein Racheakt, möglich aber auch, daß ein Raubmord vorliegt. Die Staatsanwaltschaft in Halle ist in voller Thätigkeit. Es soll bereits ein schon mehrfach vorbestrafter Mensch von Delitzsch, der sich an dem fraglichen Abende bis 10 Uhr im Gasthofe zu Brodau aufgehalten und an dessen Kleidungsstücken man Blutspuren vorgefunden hat, verhaftet worden sein.

— Der Dieb des Botenfuhrwerks in Chemnitz, von dem wir vorgestern berichteten, ist bereits am Dienstag, als er das Geschirr nebst werthvoller Ladung in Thum verkaufen wollte, festgenommen worden.

— In der Gegend von Greiz treibt sich ein Agent aus Bremen herum, der unter den bekannten Vorspiegelungen auf guten Dienst ꝛc. junge Mädchen veranlaßt, nach Bremen überzusiedeln. Aus Reudnitz sollen bereits drei der bedauernswerthen Opfer abgereist sein.

— Am Dienstag Abend sind in Asch zwei als Musterschießer in der Fabrik G. Kraus jun. beschäftigte jüngere Leute in einem Teich bei Niederreut ertrunken. Einer derselben, welcher sich wohl nicht genügend abgekühlt haben mochte, wurde von einem Krampfanfall heimgesucht und zog, sich an seinen Kameraden, der ihn zu retten suchte, anklammernd, diesen mit sich in die Tiefe.

— Vergangene Woche erschoß Nachts der Förster Rösler die auf dem Schlosse Kolzig bei Grünberg dienende Köchin Louise Noack. Letztere war von ihm bei ihrem Namen gerufen worden, worauf sie angekleidet am Fenster erschien. Alsbald legte Rösler sein Gewehr an und der Schuß traf die Köchin in den Kopf, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Bei der hierauf erfolgten Festnahme des Rösler versuchte derselbe sich zu erschießen, traf aber nur die Oberlippe, welche durch den Arzt vermittelst Naht vereinigt wurde. Anfänglich schien sein Zustand nicht lebensgefährlich zu sein, indessen trat am Abend eine schlimme Wendung ein, so daß unter Zutritt von Krämpfen der Tod des Rösler erfolgte. Rösler, welcher sich außer Stellung befand, wird als ein sehr leichtsinniger Mensch geschildert. Das Motiv der That scheint Rache zu sein.

— Während des Gewitters am 29. Juni schlug der Blitz in eine der an der Zaunfaçade des neuen städtischen Friedhofes in Reichenbach aufgerichteten Stangen, an deren oberem Ende ein kleines Fichtenbäumchen und ein Staarkasten befestigt waren. Eine Menge weithin zerstreuter Späne und Holzsplitter, der zertrümmerte Kasten, das Bäumchen und vier todte Staare bedeckten nachher den Platz. Ein intensiver Schwefelgeruch verbreitete sich. Etwa 20 Schritte von dem Platz entfernt waren drei Leute mit dem Zuwerfen eines Grabes beschäftigt; sie blieben sämmtlich unversehrt und verließen, von jähem Schreck ergriffen, augenblicklich ihre Arbeitsstätte. Nur einer von ihnen hatte ein Gefühl empfunden, als sei mit einem harten Gegenstand ein Schlag gegen seinen Kopf geführt worden.

— Gewerbeschiedsgericht. Donnerstag, d. 2. Juli. Es klagt der Kreissägeschneider Karl Klemm in Pieschen gegen den Tischlermeister Karl August Goldammer, dahier, auf Zahlung einer Lohnentschädigung im Betrage von 30 Mk. Kläger stand bei Goldammer in der Zeit vom 18. Mai bis 15. Juni mit einem Wochenlohn von 15 Mk. in Arbeit und will an dem letzten Tage ungerechtfertigt entlassen worden sein. Ueber Kündigung war nichts vereinbart. Mithin gilt die gesetzliche 14tägige Frist, auf die sich der Gehilfe stützt, und die obenerwähnte Klageforderung ist richtig aufgestellt. Der Beklagte beantragt die Abweisung Klemm's, da er behauptet, den Gehilfen „versuchsweise" und nur „auf Probe" angenommen zu haben, indem derselbe an der Hobelmaschine noch nicht so recht Bescheid gewußt und ein dauerndes Arbeitsverhältniß erst dann in Kraft treten solle, „wenn es mit dem Gehilfen geht, sonst könnte er wieder gehen!" Aus Allem ist ersichtlich, daß sich die Behauptungen gegenüberstehen, und da kein anderes Beweismittel über die Vereinbarung getroffen wurde, muß der Eid als solches entscheiden. Ein Vergleich kam nicht zu Stande. Schließlich erkennt das Schiedsgericht, daß der Kläger mit seiner Klage abzuweisen und zur Tragung der Kosten zu verurtheilen sei, falls nicht derselbe den Eid dahin lautend leistet, daß der Arbeitgeber beim Antritt des Engagements nicht die erwähnten Worte betreffs des „Versuches der Arbeit" gesagt habe. Für diesen Fall wird ein Schwörungstermin anberaumt. Nach Ansicht des Gewerbeschiedsgerichts ist eine Probezeit von 4 Wochen als nicht unangemessen zu betrachten, zumal Kläger selbst zugab, an der fragl. Hobelmaschine noch nicht sachgemäß bewandert zu sein. Herr Stadtrath Gen[illegible] präsidirte als Vorsitzender, Herr Referendar Dr. Teichmann führte das Protokoll und als Beisitzer waren die Herren Mühlenbesitzer Roßner, Stellmachermeister Harzbecker, Glaser und Drechsler Go[illegible]mann geladen.

— Amtsgericht. Antritt von Erbschaften bringt öfters Störung in die bisherige Harmonie der Verwandtschaft. So war dies auch gelegentlich des Todesfalles eines Familiengliedes des Versorghauskassirers Alois Rudolf Vierweg, 1850 geboren und in Chemnitz wohnhaft, der Fall. Der Grundbesitzer Kegel in Niederpoyritz (Onkel der Frau des Beklagten) empfing am 2. März durch V. einen Brief zugestellt, in welchem er beschuldigt wurde, die fragliche Erbschaft geschmälert, sich eines hungerigen Gebahrens schuldig gemacht zu haben; außer diesen Bezeichnungen enthielt der Brief noch andere Vorwürfe, die Kegel bestimmten, klagbar zu werden. Das Auftreten des Privat-Klägers mag i. J. die Veranlassung gewesen sein, daß sich V. in einer gewissen Nervosität befand, die auch strafmildernd in die Waagschale fällt. Die gethane briefliche Beleidigung hat der leicht erregbare Autor mit einer Geldstrafe von 6 Mark zu sühnen und alle dem Kläger entstandenen Auslagen zu übernehmen, der durch Herrn Rechtsanwalt Müller v. Berneck vertreten wurde. — Der dem Gerichtshofe hinlänglich bekannte Handarbeiter und Aschenfuhrmann Gottl. Heinrich Wagner in Löbtau machte sich der Unterschlagung einer ihm anvertrauten Summe Geldes in der Höhe von 10 Mark schuldig und muß dafür eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen antreten. — Gegen eine Verfügung der Kgl. Amtshauptmannschaft hatte der durch Wald und Flur zweck- und ziellos umherstreifende Topfeinstricker Karl Hermann Stange, 1816 zu Großenhain geboren, Widerspruch erhoben, in dem er angab, wegen Mangels an Arbeit zur Landstreicherei gezwungen gewesen zu sein. Sein Protest blieb ohne Erfolg und die ausgeworfene Haftstrafe von 10 Tagen wird aufrecht erhalten. — Friedrich Wilhelm Wilsdorf, im 51. Jahre stehend, gelernter Tapezirer, gleichfalls ein notorischer Landdurchstreifer, mehrfach bestraft, wurde kürzlich in Trachenberge wegen ziellosen Umhertreibens durch einen Gendarm arretirt, den er mit höchst unparlamentarischen Bezeichnungen bedachte. Da Wilsdorf seit längerer Zeit inhaftirt ist, werden von der erkannten 6tägigen Gefängnißstrafe 4 Tage für verbüßt erachtet. Den Vorsitz der genannten Verhandlungen führte der neue Herr Amtsrichter Gölitz, der seinen Kollegen, Herrn Amtsrichter Petzold von hier, ablöste; Letzterer ist bekanntlich nach Annaberg berufen, woher Amtsrichter Gölitz gekommen. Die öffentliche Anklage leitete Herr Amtsanwalt Wimmer.

— Landgericht. Strafkammer II. In der Nacht zum 9. März entfloh die Dienstmagd Amalie Ernestine Dietze, am 5. Januar 1865 zu Riesa geboren, mit ihrer Genossin Baumbach aus dem dortigen Armenhause und nächtigten beide in dem Waschhause des Konditors Zimmermann daselbst. Beim Weggange eigneten sie sich daselbst befindliche Waschgegenstände an. Gegen die Baumbach fand bereits am 27. April die Hauptverhandlung statt und hatte sich diesmal nur die Dietze allein zu verantworten. Der Angeklagten ist noch zur Last gelegt und ist sie auch dessen geständig, im April ein scheinbares Dienstverhältniß mit dem Restaurateur Wachtel in Rinchritz eingegangen zu sein. Sie erhielt von demselben 3 Mark Draufgeld, trat den Dienst jedoch nicht an, verfügte sich vielmehr zu dem Gutsbesitzer Schanze in Strießnitz, bei dem sie dasselbe Manöver wiederholte, ebenfalls 3 Mark in Empfang nehmend. Die Angeklagte, welche nichts zu essen gehabt haben will, wird wegen einfachen Diebstahls und Betrugs zu einer Gesammtstrafe von 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — 2 Wochen Gefängniß lautet das Erkenntniß gegen die ledige Anna Auguste Dietrich, 1856 zu Wilsdruff geboren, welche unter der Anklage der Kuppelei steht. Im Hinblick, daß die Genannte bereits im vorigen Jahre eine Vorstrafe wegen gleichen Delikts erlitten, wird, wie erwähnt, obige Verfügung getroffen. — Am 30. April d. J. war der bisher unbescholtene, bei dem Baugewerke Hustig bereits seit 3 Jahren als Zimmergeselle beschäftigte Wilhelm August Hahnisch, zu Langenhennersdorf bei Pirna gebürtig, 45 Jahre alt, mit dem Aufbau eines Stangengerüstes auf der Schäferstraße vor den Häusern Nr. 50 und 51 betraut. Dadurch, daß Hahnisch, der als Vorarbeiter seine ganze Aufmerksamkeit auf die Sicherheit des Gerüstes zu lenken hatte, die Interimsstreben früher entfernte, ehe die Hauptstreben angebracht waren, entstand der Zusammensturz des Gerüstes, auf welchem die drei Zimmergesellen Gustav Bruno, Ernst Müller und Friedrich Fränzel beschäftigt waren. Dieselben erhielten hierbei erhebliche Körperverletzungen, die die Veranlassung waren, daß die Arbeiter längere Zeit arbeitsunfähig wurden und im Krankenhause resp. in ihrer Wohnung bleiben mußten. Der Zeuge Fränzel, der einen Schädelbruch erlitten und acht Tage lang das Bewußtsein verloren hatte, klagt auch noch über das zerstörte rechte Trommelfell. Der Angeklagte, der die Passage frei halten wollte, kann sich das Malheur, welches ihm sehr zu Herzen geht, gar nicht erklären, da er in dem Wahn war, ganz ordnungsgemäß verfahren zu haben, wird, nachdem alle Begriffsmerkmale der fahrlässigen Körperverletzung gedeckt sind, zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt. — Mit dem Schriftsetzer Gebauer traf der Dachdecker und Cigarrenarbeiter Moritz Waldemar Herrmann, 1846 geboren, schon mehrfach bestraft, unter Anderem auch mit Gefängniß und Zuchthaus, am 7. Juni zusammen. Beide unternahmen eine Waldpromenade, an welcher sich noch mehrere junge Leute männlichen und weiblichen Geschlechts betheiligten. Im duftenden Walde angelangt, lagerten sich Herrmann und der Jünger Gutenbergs, nachdem der Branntweinflasche ziemlich zugesprochen worden war, auf das kühle Moos. Den Schlummer Gebauers benützte Herrmann zu einem schnellen Griff in die Hosentasche des Schläfers und entwendete ein Portemonnaie mit 3 Mark Inhalt daraus. Der Angeklagte will dasselbe nur aus dem Grunde an sich genommen haben, daß G. „es nicht verlieren sollte." Da die diebische Absicht von dem Angeklagten bestritten wird, hält es die Strafkammer, unter Präsidium des Herrn Landgerichtsraths Ortmann, behufs Abhörung von Zeugen, für angezeigt, die Verhandlung auszusetzen. Die öffentliche Anklage war durch die Herren Staatsanwälte Stein, bez. Wolfram vertreten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 3. Juli. Wie lange wird es wohl noch dauern, bevor eine Aenderung der Situation an den Börsen eintreten wird? — Heute hat sich eine solche nicht kundgegeben, wahrscheinlich auch morgen noch nicht. Wien sowohl als auch Berlin meldeten wieder schwache Stimmung, unveränderte Kourse und ruhiges Geschäft. Kredit notirten 469. Hier gestalteten sich ebenfalls die Umsätze auf keinem Gebiete von Belang, selbst die Abschlüsse auf dem Industrie-Aktienmarkte ließen sehr zu wünschen übrig. Sehr beliebt und höher (65) waren nur Brunner; auch Tramway und Kette erfreuten sich mehrfacher Nachfrage. Maschinenwerthe hatten nach den Aussagen des betreffenden Maklers schwache Bewegungen. Das Geschäft in sächsischen Fonds konzentrirte sich in 3prozentigen Renten, die belebt und höher umgingen. — Ausländische Fonds ohne Bedeutung. Unter österreichischen Prioritäten böhmische Nordbahn bezahlt. Von Banken traten Sächsische und Dresdner Bank etwas in den Verkehr. Oesterreichische Noten 163,60.

Wien, 4. Juli. Schluß-Course der officiellen Börse.

Papierrente	82,60	Creditactien	286,40	Ducaten	5,87	Wien. Bankver.	101,[illegible]
Silberrente	83,40	St.-Eisenb.-A.	298,70	Silbercoupons	100,00	Ung. Credit	—,
Goldrente	108,70	Galizier	245,25	D. Marknoten	61,05	Elbethal	169,[illegible]
Ungar. Goldr.	98,60	Anglo-Austr.-B.	98,40	Nordwestbahn	170,20	Wechsel Paris	—,
1860er Loose	139,20	Wechsel a. Lond.	124,20	Unionbank	76,60	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden	137,50	Napoleonsd'or	9,85	Nordbahn	23,60	Tabak	—.

Dresden, 3. Juli. Geld.*

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. a b. 3 u. 1 Mille	104,40 B
4	do. a 500 u. 200 M.	104,40
	K. S. Staatspap.	
3	Rente a 5 Mille	87,30 bz
3	do. a 2 Mille	87,30 bz
3	do. a 1 Mille	87,30 bz
3	do. a 500 M.	87,30
3	von 1855	94,15
4	von 1847	101,25
4	1852/68 gr.	103,30 bz
4	1852/68 kl.	103,30 bz
4	von 1869 gr.	103,30 bz
4	von 1869 kl.	103,30 bz
4	v. 1870 (Alb.-B.)	103,30 bz
4	v. 1867 gr.	103,30 bz
4	v. 1867 kl.	103,30 bz
4	Lp.-Dresd. Pr.	101,5
4	S.-Schles. Eisb.	110,75
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	99,
4	Löb.-Zitt. E. L. B.	102,75
3½	Landr.-Br. gr.	98,75 B
3½	Landr.-Br. kl.	98,75 B
4	Landeskult.-R.	103,B
4½	Dr. Börsenanl.	103,50
4	Dr. Stadt-Sch.	103,00 bz B
4½	Dr. Stadt-Sch.	—,
4	Bautz. St.-Anl.	—,
4	Chemn. Anl.	102,50
4½	Chemn. Anl.	102,90
4	Freiberg. Stadtanl.	101,85
4	S. Erbl. Pfandb.	102,40
4	R. D. Cr.-Pfdbr.	101,85
4½	do.	—,
4	Combf. d. L. Sächs.	102,
4	Lausitz. Pfandbr.	103,75
4	Landw. Pfdb. verlsb.	101,50
4	do. kündb.	102 B
4	do. Credb. verlsb.	101,50
4½	do. Credb. verlsb.	103,50
4	Leipz. Hyp.-B. Sch.	—,
4	Sdd. Bd.-C.-B.-Pf.	—,
4	Braunschw. conf. M.	144,25 bz
4½	do. do.	—,
4	Bair. Staatsanl.	—,
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Oestr. Papier-R.	—,
4½	do.	67,80
4½	Oestr. Silb.-R.	68,
4	do. Gold-R.	88,75
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ung. Goldrente	—,
4	do. do.	81,60 B
5	do. Papier-R.	—,
6	Rumän. Rente	104,30
5	do. do.	—,
5	Teplitzer Stadtanl.	—,
5	Wiener Com.-Anl.	—,
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Or.-Anl. I. S.	—,
5	do. do. 2. S.	—,
5	Russ. Or. Anl. 3. S.	—,
4	do. Gold-A. 1880	80,50 bz
6	do. Gold-A. 83	—,
5	Russ. Gold-A. 84	95,B
5	Russ. Bd.-Cr.-Pf.	—,
5	Serb. amort. Rente	85,50
5	do. Pr.-S.-H.-O.	—,
4	Spanier	59,30

%	Div. 83	Div. 84	Eisenb.-Akt.	Geld
4	6⅓	—	Brl.-Anh.	—,
4	0	0	Brl.-Dr.	—,
4	0	—	Brl.-Görl.	—,
5	4⅘	—	Berg.-Mrk.	—,
4	2	—	Anh.-Sch.	—,
4	7	—	Hal.-S.-G.	—,
3½	11	11½	Oberschl.	—,
4	6½	—	Ostpr. Südb.	—,
5	0	—	Oestr. Gal.-B.	—,
5	6⅓	—	Rheinische	—,
5	7	—	Rechte Od.	—,
4	⅘	—	Lomb. u. St.	—,
			do. ult.	—,
	9½	8½	Thüringer	—,
			Eis. u. St.-Pr.	
5	0	0	Berl.-Dr.	—,
5	5	—	Eisb.-Sch.	—,
5	8½	—	Öst.-S.-B.	—,

%	Div.	Div.	Banken u. Cred.-A.	Geld
4	10	9½	Allg. D. C.	173,
4	0	—	B. C. B.	—,
4	0	5	Chm. B.	104,50
4	—	—	Dorm. B.	—,
4	5	—	Oest. Cr.	117, bz
4	10½	11	Disc.-Com.	—,
4	8	7½	Dresd. B.	121,25
4	5	5	Gerner B.	—,
4	5½	5½	Gech. u. G.	—,
4	7	7	Leipz. B.	—,
4	6	6	Oberl. B.	—,
4	9½	8½	Oest. C. 1860	—,
			Oest. C. ult.	—,
4½	6½	6½	Sächs. B.	—,
4	2½	5½	Sächs. B.	118,75
4	5	5	S. Vogel	—,
4	4	4	S. Disc. B.	76,75
4	5	4	Ulm. B.	—,
4	0	5	Zwick. B.	—,

%	Eisenbahn-Priorit.	Geld
4½	Aussig-Teplitz	104,
4	Böhm. Nordbahn	97,35 bz
4	Buschtiehrader E.	88,90
4	Buschtiehr. v. 1871	88,90
4	Buschtiehr. v. 1872	84 B
5	do. Gold-Pr.	104
4½	Dup.-Bodb. v. 69	85,
5	Dup.-Bodb. v. 71	84,20
5	Dup.-Bodb. v. 74	—,
5	Carl-Ludwb. 1881	81,80
4½	do. do. 1882	—,
4	Franz-Jos.-B. I. E.	—,
4	K. Elisabeth-B. 1872	—,
4	K. Elisabeth-B. 1873	—,
5	Kaschau-Oderberg	—,
4	Kepr. Rud.-E.-B.	72,10
4	do. Salzkammerg.	87,25
5	Lemb.-Czern. I. E.	—,
5	do. do. 2.-4. E.	—,
4	Emb.-Cz. steuerfr.	71,00
4	do. do. steuerpfl.	67,75
5	Leoben-Vordernberg	—,
4	Mähr.-S. Ctr. I. E. 65	bzB
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	400,B
3	Oestr.-Franz. neue	—,
3	do. Ergänz.	—,
3	do.	—,
5	do. Gold	93,50
5	Oestr. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B	—,
	Pilsen-Priesen	72,
5	Prag-Dux. Goldpr.	100,
	do. do.	85,40
3	Südöstr. Lomb. alte	310,
3	do. neue	310,
5	do.	104,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
4½	Iwang. Domb.	90,75
4	Russ. Nicolaib.-O.	—,
3	Transkauk. Gar.	67,10
4	Wladikawkas	80,50

%	Prioritäten.	Geld
4½	BautznerBrau.	102,
5	Bair. Brauh.	100,25
5	Brüxer Kohl. Gr.	104,50
4½	Felsenkeller-Br.	102,75
5	Hamburger-Br.	100,25 B
5	Hofbrauhaus	103,75 bz
5	Lieneschl. Lagerk.	104,
5	Radeberger Br.	100,
5	Reisewitzer Br.	102,25 bz
5	Sociätäts-Br.	100,
5	Cröllwitzer Papierf.	—,
5	Dresdner Papierf.	103,75
5	Riebeck'sche Mont.	103,25
5	Sebnitzer Papier	101,75
5	Thode'sche Pf.	100,25 B
5	Bautzner Pfl.	103 B
5	Weißenborn. do.	—,
5	Sonderm. & Stier	—,
5	Germania	101,50
5	Lauchhammer	103,75
5	Jacobi	—,
5	Oberschlesische	—,
5	Saxonia, Bierm.	—,
5	Sächs. Gußstahl	—,
5	T. Jute-Sp. u. Wb.	101,40
5	Dr. Schlachth.-Obl.	105,
5	Erdmannsdorfer	102,75
5	Reiter & Koßmann	99,75
5	Hänich, Steinkhl.	98,B
4½	Henckel-Donnersm.	—,
5	Holzstb. Rabenau	—,
5	S. Lederindustrie	—,
	Amsterdam, k. S.	168,90
	do. 2 M.	168,00
	Belg. Bankplätze, k. S.	80,65
	do. 2 M.	80,30
	London, k. S.	20,36
	do. 3 M.	20,31
	Paris, k. S.	80,70
	do. 2 M.	80,45
	Wien, k. S.	163,
	do. 3 M.	162,50
	20-Francs-Stück	16,17
	Oestr. Banknoten	163,60 bz
	Russische Banknoten	203,

%	Term.	Div. Vrl. J.	Div. Lz. J.		Geld.*
				Baugesellschaften.	
4	1	1½	2	Dr. Baugesl.	82,25 bz G
5	1	5	5	do. St.-Pr.-A.	105,50
				Industrie-Actien. Papier-Fabriken.	
4	1	8½	8½	Chemnitz.	134 B
		8½	8½	do. St.-Pr.	130,
5	1	18	18	Cröllwitzer	—,
4	7	9	10	Dresdn.	140, bz
4	7	20	8	Heinrichsthal. Papier.	—,
4	1	16	17	Niederschl.	—,
4	7	8½	7	Penig. Pat.	118,50 bz
4	1	11	12	Sebnitzer	142,
4	7	12	12	Thode'	165,
4	2	9½	7	Ver. Bautz.	130,50
4	1	8	8	Weißenb.	142,
				Maschinen-Fabriken.	
		5	5½	Zimmerm.	81,
		0	0	Chem. Werk.	—,
		4	0	D. Spinnm.	56,25
		0	0	D. Werkz.	—,
	7	0	—	do. Vorzugs-Act.	77,
	1	5	5	Germania	81, bz G
	4	4½	5	Sächs. Webst.	110,25 bz G
	7	1½	1½	Lauchh.	68,50 bz G
		2	2½	do. conv.	78,50
		0	0	Laufitzerk.	9,25
	7	11½	14	Mhr. Fols.	170,50 bz
	5	2	2	Meiß. Jac.	58,90 bz G
	1	6	4	Frister-Rossm. Nähm.	—,
		0	0	Sax. St.-Pr.	10,
	7	4	5	Sächs. Gußstahl	95,
	7	6	9	Hartmann	178,
	7	10	10	Sächs. Stickm.	119,B
	7	5	9	S. Webstl.	146,0 bz G
		6	6	Union St.-Pr.	94,
	7	16½	15	Altmann Masch.-F.	209,
	5	5	1½	Zwickauer	78,
				Brauereien.	
		5½	6	Bautzner Brauerei	115,50
4	10	0	0	Bair. Brauhaus	—,
4	10	0	0	do. Pr.-St.-A.	—,
4	10	0	0	do. Vorzugs-A.	—,
4	10	0	0	do. Vorz.-Pr.-A.	—,
4	10	2½	3	Berl. Unionbr.	—,
4	1	9	10	Böhm. Brauh.	200,
4	10	9	7	Braunschw.	158,
	0	—	—	Brunner	65, bz
				Consol. Feldschlößch. St.-Pr. L. A.	—,

%	Term.	Div. Vrl. J.	Div. Lz. J.		Geld.*
				Consol. Feldschlößch. St.-Pr. L. B.	73,25
4	10	10	12	I. Culmb. Exp.	245,
4	10	20	20	Felsenk.	310,
4	10	0	0	Hambr.	26
				Hambr. St.-Pr.	—,
4	10	4	8	Gerner	140,
4	10	0	0	Hofbrauh.	—,
4	10	0	0	do. St.-Pr.-A.	—,
5	10	—	—	do. Vorzugsakt. I.	148,
5	10	—	—	do. do. II.	129, bz
4	10	8	9	Lichtenfelser	182,50
4	10	0	0	Mein. Kell.	35,
				Moschhof	100,
				Nürnb. (Henn.)	—,
4	10	4½	4	Pl. Lgrf.	116,50
4	10	3½	4½	Reisew.	152,
4	10	4½	6	Schloßch.	180,
4	9	25	20	Thürn. Lag.	93,75
4	10	1½	2	Societ.-Br.	105,50
4	1	4	4½	S.-Bierbed.	—,
4	7	6½	7	Tramway	140,50 bz G
4		7	7	Seile	122,75 bz B
4	4	18	18	S.-G. Tpfsch.	370 bz G
4	4	1½	1	Ug. Tuchf.	47, bz G
4	1	8	15	Ch. Act.-Sp.	—,
4	4	9	2	Färberei Greiner	—,
4	1	12	10	Dresd. Dampfmühle	147,
4	1	12	10	do. St.-Pr.-A.	—,
4		6	5	Dr. Lederf.	94,
4	1	8½	7½	Lößn. Junkm.	109,
4	7	12	12	Dr. Presb.	157,
4	1	6	6½	H. Bellevue	109,
4	1	6	7	Ebrl. Thiele	160,
4	1	4	3	Leipzig. R.-Mühle	—,
4	1	10	10	Mech. Weberei	160,
4	1	9	10	Rhn. Chem.	171 bz
		0	0	Oelheim	—,
				Pirn. Malzfabr.	127,
4	9	—	—	Hols. Rab. St.-Pr.-A.	95,
4	1	0	0	S. Kartonn.	140,
4	5	4½	4	S. Lederind.	40,
4	1	2½	½	do. Gerberei W. p. St.	—,
	—	3M.	¾	Mähl.-Fbr.	48,50
4	4	4	0	S. Chem. F.	173,
4	1	10	12	Sch. Portl.-Cem.-F.	—,
4	1	12	14	Weber Glash.	73,
4	1	3	3	Dr. Strohst.	36,
4	1	0	0	Weißb. A.-Sp.	99 B
4	4	6½	6	Wurzener	122,50
4	1	8	8	Hän. Steink.	68,50 bz G
4	7	0	6	Conrad.	—,
4	7	8	4½		

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3½%. London 2%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Berlin, 3. Juli. Schluß-Course.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	104,30	Gerner Bank	90,10	Ung. Nordostb. Pr.	81,60	Oelheim	50,05
3½ Sächs. Rente	87,10	Weimar. Bank	73,60	Ung. Ostbahn Pr.	81,10	Wien kurz	163,60
Pr. 4% Consols	104,30	Oest. Creditact.	119,50	Mähr.-Schl. C. 1. E.	62,10	Wien lang	162,65
Oest. Pap.-Rente	67,80	Gotha Gr.-C.-B.	115,60	Pr.-B. Gold 5%	103,40	Petersburg kurz	203,50
Oest. 5% Pr.-R.	80,90	Marienburger	77,40	do. do. 4%	95,40	Amsterdam kurz	—,
Oest. Silberrente	68,50	Berlin-Dresdn.	20,50	Pilsen-Priesen	72,25	Belgien kurz	—,
Oest. Goldrente	88,60	Mainz-Ludwigsh.	103,30	Russ. Bodencred.	90,00	London kurz	—,
Oest. 60er Loose	118,70	Gotthardbahn	109,40	Iwangorod-Domb.	91,50	London lang	—,
Ung. Goldr. 4%	81,10	Halle-S.-G.-B.	53,00	Transkaukasische	83,80	Paris kurz	—,
do. Papier 5%	75,30	Warsch.-Wien	217,40	Wladikawkas	80,30	Oest. Noten	163,90
Russ. Anl. v. 1880	80,50	Mekl. Fr.-Fr.-B.	148,90	Kont.-Pferdeb.	108,40	Russ. Noten	204,10
do. v. 1883	103,30	Ostpr. Südb.	108,80	Böhm. Brauh.	—,	Rente	122,50
do. v. 1884	95,00	Staatsbahn	458,10	Laurahütte	91,50	**Nachbörse.**	
Orientanleihe 2	60,30	Lombarden	226,30	Edison-Comp.	104,50	Credit	469,50
do. 3	60,30	Galizier	99,60	Dortm. U.-S.-P.	56,50	Staatsbahn	458,50
Italien. Rente	96,20	Dux-Bodenbach	136,75	Hibernia	96,50	Lombarden	226,00
Rumänier 6%	104,25	do. St.-Pr.-L.-A.	—,	Gelsenkirchen	113,70	Discontocomm.	190,10
do. 5% amort.	98,60	Oest. Nordwestb.	—,	Körner	79,60	Dortm. U.-S.-P.	56,00
Serben-R. 5%	85,40	do. Elbethal	290,50	Donnersmarckh.	38,75	50er Russen v. C.	80,10
do. E.-H.-A. 5%	88,40	Buschtiehrad. B.	80,90	Boch. Gußstahl	154,20	84er Russen do.	94,50
Reichsbank	142,90	Reichenb.-Pard.	68,90	Konf. Bedeus.	—,	2. Orient	60,10
Disc.-Comm.	190,50	Berl.-Dr. St.-Pr.	44,25	Sächs. Gußstahl	95,00	Russ. Noten	204,50
Berl. Handelsges.	142,50	Halle-Sor.-G.	128,80	Hartmann	130,00	Glasgow	40,12½
Deutsche Bank	144,80	5% Staatsb.-P.	318,20	Lauchhammer	58,50	**Paris, Anfangs.**	
Preuß. Bodencr.	102,20	5% Lomb.-Pr.	104,00	do. convert.	79,00	3% Rente	81,10
Leipz. Credit	173,30	Dux-Bodb. 2. E.	84,10	Zimmermann	83,00	1872er Anleihe	110,25
Sächsische Bank	118,40	Galiz. Pr. 4½%	82,10	Schönherr	146,00	5% Ital. Rente	97,80
Dresdner Bank	121,25	Emb.-Cz. Pr. 2-4.	74,00	Sächs. Stickm.	119,50	Staatsbahn	612,50
Chemn. Bankver.	85,00	Türkenloose	37,30	Solbrig	106,60	Lombarden	280,00
S. Bankgesellsch.	79,00	Tabak	91,10	Heydenreich	45,50	Türken	16,72
Oest. Creditact.	469,00	Oest. Rdwb. Pr.	84,50	Wiede	—,	Tendenz:	behauptet.
Darmst. Bank	138,40	do. L. B. (Elbth.)	82,60	Kriller u. M. Akt.	74,75		
		Russ. Südb. Pr. 1. E.	72,30	Gröditzer Spap.	224,00		

Leipzig, 3. Juli.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Buscht. St.-A. B	79,60	Leipzig. Credit	173,50	Dux-Bdb. 2. Pr.	84,50
3% Sächs. Rente	86,10	Deck	40,10	Leipzig. Bank	134,00	Prag-Dux 2. Pr.	95,50
v. 1855 3%	94,10	Bock Gemüsch.	61,00	Chemn. Bankver.	94,60	G. Ruß. Gold	97,10
v. 1847 4%	101,20	Germania	85,00	Sächs. Bank	118,50	Pilsen-Priesen	72,10
v. 1852/68 4% gr.	103,10	Seilern.	126,00	Dresdner Bank	120,00	**Wechsel.**	
v. 1852/68 4% kl.	103,25	Hartmann	179,50	Weimar. Bank	73,50	Amsterdam	168,90
Sächs.-Schl. B.	111,00	Seile	122,50	Oest. Banknoten	163,65	London kurz	20,36
L. Dr.-Zittauer	102,60	Schönherr	146,00	**Prioritäten.**		do. 3 Monat	20,30
Landrentenbr.	98,60	Solbrig	106,40	Leipz.-Dresd. 4%	102,50	Paris	80,75
Dresd. Anl. 4%	102,30	Sonderm. Stier	77,00	Aussig-Tepl. 4½	104,20	Wien k. S.	163,50
Obl. 4% Pfdb. gr.	102,20	Wiede	57,60	Bruch I.	84,00	do. 2 Monat	162,30
Braunschw. Pr.	186,00	Zimmermann	83,20	do. Gold	104,00		

Frankfurt a. M., 3. Juli. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 233⅝. Staatsbahn 282⅞. Lombarden 113. Silberrente 68⅛. 1880er Loose 119⅛. Dresdner Bank 120⅞. Galizier 201⅛. Darmstädter Bank 136⅝. Goldrente 80,00. Wechsel auf London 20,367. Wechsel auf Wien 163,55. Ägypter 80⅛. Schwach.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 30. Juni 1885.

Activa. Metallbestand	M.	597,103,000	Abn. M.	19,633,000
Bestand an Reichskassenscheinen	"	23,843,000	Abn. "	3,238,000
Bestand an Noten anderer Banken	"	16,295,000	Zun. "	4,280,000
Bestand an Wechseln	"	413,118,000	Zun. "	54,735,000
Bestand an Lombardforderungen	"	80,690,000	Zun. "	36,817,000
Bestand an Effekten	"	29,283,000	Zun. "	4,135,000
Bestand an sonstigen Activen	"	28,008,000	Zun. "	1,855,000
Passiva. Grundkapital	"	120,000,000	Unverändert.	
Reservefonds	"	22,886,000	Unverändert.	
Betrag der umlaufenden Noten	"	814,427,000	Zun. M.	97,680,000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	"	202,940,000	Abn. "	19,144,000
Sonstige Passiva	"	1,451,000	Abn. "	3,660,000

Dresden (Gemüsemarkt). 3. Juli. Kartoffeln, 5 Liter 30 Pf. Sauerkraut, ½ Pfd. 12 Pf. Rothkraut, a Mandel — Pf. Weißkraut, a Mandel — Pf. Spinat, Korb 50 Pf. Wirsing, Mdl. — M. Weißkraut, Mandel — Pf. Blumenkohl, St. 60 Pf. Möhren, Metze 75 Pf. Karotten, Mandel 60 Pf. Kohlrabi, Mandel 70—100 Pf. Kohlrüben, Mandel — Pf. Sellerie, Mandel 2 M. — Pf. Rothe Rüben, Mandel — Pf. Petersilienwurzeln, Mandel 120 Pf. Pastinakwurzeln, Mandel 80 Pf. Schwarzwurzeln, Mandel — Pf. Erdbeeren, Liter 40—60 Pf. Wald-Erdbeeren, Liter 70 Pf. Johannisbeeren, 5 Liter 2 Mark. Heidelbeeren, Liter 18 Pf. Schoten, 5 Liter 60—70 Pf. Suppen-Salat, Schock 120—180 Pf. Rhabarber, Mandel — Pf. Neue Malta-Kartoffeln, Ctr. 14 M. Champignons, Pfund — Pf. Morcheln, Stange 25 Pf. Zwiebeln, Korb 50 Pf. Beeren, Mandel 40 Pf. Rettiche, Schock 40—50 Pf. Gurken, Schock 12—18 M. Zwiebeln, 5 Ltr. 75 Pf. Kirschen, Metze, 75 Pf. Radieschen, Bdl. 20 Pf. Kirschen, 5 Liter 70—100 Pf. Eier, Schock 300 Pf. Pilze, 5 Ltr. — Pf. Gänse, St. 4—6 M. Tauben, Paar 60—80 Pf. Junge Hühner, Stück 80—150 Pf. Alte Hühner, Stück 180—220 Pf. Enten, Stück 200—300 Pf. Rindfleisch, Pfd. 55—70 Pf. Schweinefleisch, Pfund 55—65 Pf. Kalbfleisch, Pfund 45—60 Pf.

Dresden (Produktenbörse). 3. Juli. Wetter: Trübe. Stimmung: Ruhig. Nur 3 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weiß, inländ. 178—182 M. bz., do. fremder 170—185 M. bz., deutscher braun 171—175 M. bz., do. fremder 165—183 M. bz., inländischer gelb 169—171 M. bz. Roggen, sächsischer 144—147 M. bz., russischer 149—151 M. bz., fremder 148—152 M. bz., galizisch. 138—144 M. Gerste, sächs. 155—165 M. bz., böhmische u. mährische 165—185 M. bz., Futtergerste 115—125 M. bz. Hafer, sächsischer 144—152 M. bz., böhmischer u. mähr. M. —, russ. 136—142 M. bz., Mais, Cinquantine 142—181 M. bz., rumänischer 128—136 M., amerikanischer 126—127 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 17,50—19,50 M., Futterwaare 13—14,50 M. bz. Bohnen — M. Wicken 130—140 M. bz. Buchweizen, inländischer und mährischer, 148—160 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, trocken — M. bz., Winterrübsen — M. bz., Leinsaat, feine 255—280 M. bz., mittel 235—265 M. bz., Rüböl, raffinirtes 57,50 M. bz., Rapskuchen, lange 13 M. bz., runde 12,50 M. bz., Mais 28—28 M. bz., Kleesaat, roth —, weiß —, schwedisch —, Thymothee — M., Weizenmehle: Kaiserauszug 35,00 M., Griesler auszug 32,00 M., Semmelmehl 30,00 M., Bäckermundmehl 26,00 M., Grieslermundmehl 22,00 M., Pohlmehl 18,00 M., Roggenmehl: Nr. 0 25,00 M., Nr. 01 24,00 M., Nr. 1 23,00 M., Nr. 2 20,00 M., Nr. 3 17,00 M., Futtermehl 18,50 M., Weizenkleie, grobe 9,50 M., feine 9,00 M., Roggenkleie 11,50 M., Spiritus 43,00 M. G.

Dresden (Getreidepreise). 3. Juli. An der Börse: per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 178—182 M. Weizen, braun 171—175 M. Korn 144—147 M. Gerste 155—165 M. Hafer 148—152 M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 7 Mark 50 Pf. bis 8 Mark 40 Pf. Kartoffeln 4 M. 50 Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu pro Centner 3 M. 40 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh per Schock 28—25 M.

Berlin, 3. Juli. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. 158—185. Juli-August M. 165,00. September-Oktober M. 170,50. Oktober-November 172,25. 41,000 gek., fester. Roggen loco M. 148,00. Juli-August M. 145,20. September-Oktober M. 150,20. Oct.-November M. 152,20. 57,000 gek., ruhig. Spiritus loco M. 42,20. Juli-August M. 41,60. August-September M. 42,70. September-Oktober M. 43,60. 700,000 gek., ruhig. Rüböl loco M. 48,00. September-Oktober M. 48,30. October-November 48,70. — gek., matt. Hafer loco M. —. Juli-August 128,00. Sept.-Oktober M. 132,70. fester.

Hamburg (Getreidemarkt). 2. Juli. Weizen loco flau, holsteinischer loco 172—176. Roggen loco matt, mecklenburgischer loco 158—162, russischer loco ruhig, 114—118. Hafer still. Gerste ruhig. Rüböl still, loco 50. Spiritus still, per Juli 32⅝ B., per August-September 32⅞ B., per September-Oktober 33⅛ B., per November-Dezember 33⅜ B. Kaffee fester. Umsatz 3000 Sack. Petroleum matt. Standard white loco 7,45 B., 7,35 G., per Juli 7,30 G., per August-Dezember 7,60 G. — Wetter: Schön.

Amsterdam (Produkten). 3. Juli. (Schluß.) Weizen per November 213, behauptet. Roggen per October 151, per März 157, fest.

Paris (Produkten). 3. Juli. (Schluß.) Weizen per Juli 23,10. November-Februar 24,30, ruhig. Spiritus per Juli 47,25, per Januar-April 50,25, fest. Rüböl per Juli 63,50. Januar-April 66,75, behauptet.

Liverpool, 2. Juli. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Stetig. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B., stetig. Middl. amerikanische Lieferung September 5²⁵⁄₆₄ d. Werth, September-October 5²⁵⁄₆₄ d. Werth.

New-York, 1. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10⅛, do. in New-Orleans 9¹³⁄₁₆. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 8⅝ G., do. do. in Philadelphia 8 G., rohes Petroleum in New-York 7⅛, do. Pipe line Certificates — D. 82 C. Mehl 3 D. 75 C. Rother Winterweizen loco 1 D. ½ C., per Juli 1 D. ¼ C., per August 1 D. 1¼ C., per September 1 D. 3⅛ C. Mais (New) 54. Zucker (Fair refining Muscovados) 5,25. Kaffee (Fair Rio-) 8,35. Schmalz (Wilcox) 7,00, do. Fairbanks 7,00, do. Rohe u. Brothers 6,95. Speck 6⅛. Getreidefracht 2⅛.

Newyork, 2. Juli. Mehl 3,75. Rother Winterweizen 100, per Juli 99⅝, per August 101⅛, per September 103. Mais (New) 53. Fracht 2⅛.

Die Actien der **Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft** werden gegenwärtig dem Publikum offerirt. Der sehr umfangreiche publicirte Prospekt enthält die wichtigsten Bestimmungen des Betriebs-Vertrages. Der Subscriptionspreis ist für Deutschland auf 110,50 Procent gleich 555 für die volleingezahlten Actien, zuzüglich 4 Procent Stückzinsen ab 1. Juli, normirt worden. Die Subscription von 46,400,000 Lire gleich 92,800 Actien findet nächsten 7. und 8. Juli am hiesigen Platze bei der Dresdner Bank statt.

Berlin. Bei der Zahlungseinstellung der Produkten-Spekulations-Firma Brückmann u. Co. hier, ist auch die dortige Landwirthschaftliche Bank betheiligt. Die Höhe der Betheiligung soll nicht bedeutend sein.

Reichsbank. Der Satz, zu welchem die Reichsbank im offenen Markte Diskonten ankauft, ist auf 3½ Prozent herabgesetzt worden.

Kreditanstalt für Industrie und Handel in Dresden. (Dessauer). Bis Ende Mai haben die Bergwerke gegen das Vorjahr einen Mehrbetrag von 20,825 fl. aufzuweisen, woran die Segen-Gottes-Werke bei Ullersdorf mit 13,917 fl. und die Bohemiawerke bei Moldau mit 6908 fl. Theil nehmen.

Der Einlösungscours der österr. **Silbercoupons** ist bis auf Weiteres auf 163,50 herabgesetzt worden.

Aus **London** wird gemeldet, daß der fällige von dem Hause Rothschild an Egypten gewährte Vorschuß bis zum August erneuert worden sei.

Die Zins- und Diskont-Erträgnisse der **Bank von Frankreich** betrugen in der letzten Woche 1,135,000 Frcs.

Auch die **Stroh- und Filzhutarbeiter** haben in einigen hiesigen Fabriken die **Arbeit eingestellt**, um eine Erhöhung ihrer Löhne durchzusetzen. Dieselben erhielten bisher für ein Dutzend Hüte herzustellen einen Akkordlohn von nur 50 Pfg. und verlangen dafür jetzt 60 Pfg. Die Fabrikanten versuchen Ersatz von auswärts heranzuziehen.

Der **Dampfersubventions-Vertrag** ist vom Bundesrathe angenommen worden. Er ist so gefaßt, daß sich der ganze „Norddeutsche Lloyd" mit gebundenen Händen dem Reichskanzler überliefert. Es wird ja wohl niemals zu diesem Aeußersten kommen, aber der Form nach ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen. Der „Norddeutsche Lloyd" wird also immer hübsch Ordre pariren müssen, denn es steht für ihn Alles auf dem Spiele, was er ohne Reichsunterstützung in einer langen, langen Reihe von Jahren durch eigene Kraft und Thätigkeit erworben und vor sich gebracht hat. Um das zu begreifen, erwäge man folgende Bestimmungen: Dem Reichskanzler ist überall das Recht der Aufsicht und der Kontrole bezüglich des Fahrplans und seiner Abänderungen, der Zahrzeit und der Fahrgeschwindigkeit, der Beförderung der Post und der Passagiere eingeräumt. Fahrplanwidriges Anlegen der Schiffe ohne zwingende Gründe wird durch Strafen zwischen 1000 und 5000 M. geahndet. Ebenso ist Verspätung ohne zwingende Gründe mit Strafen von 50 M. für die Stunde belegt. Sämmtliche Dampfer müssen durch vom Reichskanzler zu ernennende Sachverständige geprüft und anerkannt werden. Mangelnde Erfüllung der Bedingungen seitens des Unternehmers sind mit hohen Strafen (500 M. pro Tag bei verspäteter Einstellung) belegt. Der Unternehmer ist zum Ersatz eines in Verlust gegangenen Schiffes innerhalb 18 Monaten verpflichtet. Dem Unternehmer fällt die volle Verantwortung für die Postbeförderung zu. Derselbe haftet auch dem Reiche für den Schaden, welch Postsachen nehmen möchten. Der Unternehmer ist verpflichtet, alle dienstlich reisenden Beamten des Reiches oder eines Bundesstaates, Marinemannschaften, zur Ablösung oder Erkrankte oder wegen Dienstvergehen Zurückgesandte ferner Waffen, Munition, Ausrüstungsgegenstände oder Proviant der kaiserlichen Marine gegen um 20 Prozent unter dem Tarif ermäßigte Sätze zu befördern. Bei Mobilmachung der Marine kann der Reichskanzler die Dampfer für den vollen Werth ankaufen oder für Vergütung selbst in Anspruch nehmen. Die regelmäßigen Fahrten müssen spätestens innerhalb zwölf Monaten nach Vollziehung des Vertrages beginnen, andernfalls zahlt der Unternehmer für jeden Tag der Verspätung 400 M. Strafe. Ferner hat der Unternehmer 500,000 M. Kaution zu stellen. Er darf ohne schriftliche Genehmigung des Reichskanzlers das Unternehmen weder Anderen überlassen noch in Afterpacht geben. Erachtet der Reichskanzler eine Aenderung in der Fahrgeschwindigkeit oder in der Dampferzahl für angemessen, so muß der Unternehmer die entsprechende Einrichtung gegen angemessene Vergütung treffen. Für Streitigkeiten hierüber tritt ein Schiedsgericht ein. Im Uebrigen sind die rein sachlichen Bestimmungen des Vertrags folgende: Der Lloyd unterhält folgende Linien: A. für den Verkehr mit Ostasien 1) eine Linie von Bremerhaven nach China, und zwar über einen niederländischen oder belgischen Hafen, dessen Wahl der Genehmigung des Reichskanzlers unterliegt, Port Said, Suez, Aden, Colombo, Singapore, Hongkong nach Shanghai; 2) eine Anschlußlinie von Hongkong über Yokohama, Hiogo, einen Hafen auf Korea, dessen Wahl der Genehmigung des Reichskanzlers unterliegt, Nagasaki zurück nach Hongkong; B. für den Verkehr mit Australien 1) eine Linie von Bremerhaven nach dem Festlande von Australien, und zwar über einen niederländischen oder belgischen Hafen, dessen Wahl der Genehmigung des Reichskanzlers unterliegt, Port Said, Suez, Aden, Tschagos-Inseln, Adelaide, Melbourne bis Sidney; 2) eine Anschlußlinie von Sidney über die Tonga-Inseln nach Apia (Samoa-Inseln) und zurück nach Sidney; C. eine Zweiglinie von Triest über Brindisi nach Alexandrien. Die Weiterführung der Linie B. 1 von Sidney bis Brisbane bleibt dem Norddeutschen Lloyd überlassen. Auf den Dampferlinien nach Ostasien und Australien sind jährlich je 13 Fahrten in jeder Richtung im Zeitabständen von je 4 Wochen, auf den Mittelmeerlinien jährlich 26 Fahrten in jeder Richtung zum Anschluß an die Linien nach und von Ostasien und Australien auszuführen. Die Fahrten sind auf der ostasiatischen Hauptlinie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 12 Knoten, auf der australischen Hauptlinie von mindestens 11½ Knoten, auf der Mittelmeerlinie von mindestens 12 Knoten auszuführen. Ein Zusammenwirken mit der Reichspostverwaltung für die Beförderung zwischen Alexandrien und Suez auf dem Eisenbahnwege ist angeordnet und sind dafür genaue Maximalfristen festgesetzt. Der Bremer Lloyd muß für die ostasiatische und australische Hauptlinie je 5 Dampfer, für die Zweiglinie je 1 Dampfer, und außerdem für die zweite Linie einen Reservedampfer, beziehungsweise einen zweiten Reservedampfer, für die Mittelmeerlinie 2 Dampfer auf eigene Kosten unterhalten. Davon sind mindestens 6 neue zu erbauen und die 3 übrigen innerhalb 18 Monaten nach Vollziehung des Vertrags einzustellen. „Sämmtliche Dampfer dürfen in Konstruktion und Einrichtung, besonders in Bezug auf Sicherheit, Bequemlichkeit und Komfort für die Reisenden, sowie hinsichtlich der Verpflegung den auf denselben Linien laufenden Postdampfern anderer Nationen nicht nachstehen". Bezüglich aller dieser Dinge sind umfassende Anforderungen bis in die kleinsten Einzelheiten festgestellt. Die Passagiere sollen in drei verschiedenen Klassen befördert werden. Auf den Schiffen muß sich ein in Deutschland approbirter Arzt befinden. Die neu einzustellenden Dampfer müssen auf deutschen Werften unter Verwendung deutschen Materials gebaut und die Baupläne vom Reichskanzler genehmigt werden. Ebenso ist es mit den größeren Instandsetzungen zu halten. Der Kohlenbedarf ist soweit wie thunlich durch deutsches Produkt zu decken. Im Ganzen sind diese Bestimmungen, die wir der „Nat.-Ztg." entnehmen, in 34 Artikel gruppirt. Die Entschädigung des Reiches beträgt 4,400,000 M. jährlich auf 15 Jahre; nach dieser Zeit ist die Verlängerung des Vertrages besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Die **Berufsgenossenschaft der deutschen Lederindustrie** hat sich neuerdings definitiv konstituirt und wird den 14. Juli d. J. in Mainz eine Generalversammlung abhalten, in welcher die Wahl der Mitglieder des Genossenschaftsvorstandes und der Schiedsmänner stattfinden soll. Die 2. Sektion, welche das Königreich Sachsen umfaßt, hat sich bereits in einer zu diesem Zwecke in Dresden veranstalteten Vorbesprechung über ihre Vorschläge von geeigneten Vertretern der div. Branchen im Genossenschaftsvorstand schlüssig gemacht und zwar wird sie die Herren Theodor Lehmann in Rossen, Robert Bierling in Dresden, Rudolf Bierling in Dresden und Louis Gräfner in Zwickau, zu deren Ersatzmännern aber die Herren Max Gräbner in Reudnitz-Leipzig, Arthur Thiele in Dresden, Heinr. Müller in Rossen und Herm. Tröger in Plauen i. V. vorschlagen. Bei dieser Gelegenheit einigte man sich auch über die Persönlichkeiten, welche für den Vorstand der Sektion Sachsen 2c. in Vorschlag gebracht werden sollen, wie die in Aussicht zu nehmende Person des Geschäftsführers derselben. Zur Verbilligung des Verwaltungskostenaufwandes wurde als empfehlenswerth erachtet, mit anderen Sektionen, welche Dresden zu ihrem Geschäftssitz wählen werden, in Verbindung zu treten und einen gemeinschaftlichen Verwaltungsapparat anzustreben, bei den Ausgaben für Bureaumiethe, Bureauutensilien, Geschäftsführer, Kanzlisten, Beleuchtung und Heizung, Büchern, Drucksachen, Porti 2c. vielleicht nach Verhältniß der Kopfzahl jeder Sektion oder auf andere Weise repartirt werden können. Herr Rud. Bierling in Dresden hat sich bereit erklärt bezügliche Offerten anderer Sektionen entgegenzunehmen und mit solchen vorläufig in Verhandlung zu treten.

Danzig, 2. Juli. Die heute hier abgehaltene 13. Delegirten-Konferenz von Vertretern aus den Handelsplätzen norddeutscher Seegegenden beschloß mit 9 gegen 8 Stimmen die Ablehnung des von dem Wiedereintritt in den deutschen Handelstag prinzipiell abrathenden Antrags Danzigs und derjenigen, darauf die Modalitäten, unter denen der **Wiedereintritt** der Seeplätze erfolgen könne.

Die nach **außereuropäischen Ländern gerichteten Briefe**, in deren Aufschrift der Leitweg nicht angegeben ist, erhalten im Monat Juli mit den nächsten Postdampfern Beförderung, wenn sie bei dem Postamte 1 hierselbst (Postplatz) spätestens bis zu den nachbezeichneten Zeiten aufgeliefert werden: **Asien:** Aden, Britisch-Indien (Hindostan, Britisch-Birma), franz. u. portug. Kolonien in Vorderindien, Bagdad, Bassora, Arabien (Maskat), Afghanistan (Kabul), Beludschistan (Quadur), Birma (Mandalay,) Kaschmir und Klein-Thibet (Ladakh) jeden Freitag 8 Uhr 30 Min. N. Ceylon, Straits Settlements, Niederländisch-Indien, Franz.-Cochinchina nebst Kambodscha und Tonkin, Annam, Siam, Labuan, die Philippinen, China, Japan, Hongkong, Macao: am 4., 10., 18. und 24. 8 Uhr 30 Min. N. Smyrna: jeden Montag und Freitag 8 Uhr 30 Min. N. Beirut (Damaskus), Jaffa (Jerusalem), Cypern: 3., 4., 10., 17., 18., 24., und 31. 8 Uhr 30 Min. N. **Afrika:** Madeira: 1., 2., 9., 15., 16., 22., 23., 29., 30. 7 Uhr 40 Min. V. Egypten (Nubien, Sudan): jeden Montag, Mittwoch und Freitag 8 Uhr 30 Min. N. Azoren: 1., 16. 1 Uhr 45 Min. N. Canarische Inseln: 2., 9., 16., 23., 30. 7 Uhr 40 Min. V. und 12., 28. 1 Uhr 45 Min. N. Kapland, Natal, Transvaal, Oranjefreistaat: 1., 8., 15., 22., 29. 7 Uhr 40 Min. V. und 9. 1 Uhr 45 Min. N. Zanzibar: 17. 8 Uhr 30 Min. N. Mozambique, Delagoa-Bay: 8. 7 Uhr 40 Min. V., 9. 1 Uhr 45 Min. N., 17. 8 Uhr 30 Min. N. Mauritius, Reunion, Madagascar, Mayotte und Nossi-Bé: 27. 7 Uhr 40 Min. V. Sierra Leone: 2., 9., 16., 23., 30. 7 Uhr 40 Min. V. und 18., 19. 1 Uhr 45 Min. N. Cape Coast Castle, Accra, Addah, Lagos: 2., 9., 16., 23., 30. 7 Uhr 40 Min. V. Cape Palmas: 2., 12., 16., 27. 7 Uhr 40 Min. V. Benin, Shallow, Rivers: 2., 16., 23. 7 Uhr 40 Min. V. Bonny, Old-Calabar: 2., 9., 12., 16., 23. und 30. 7 Uhr 40 Min. V. Monrovia, Grand Bassa, Half Jack, Grand Bassam, Axim, Salt Pond, Winnebah, Quittah, Jellah Coffee, Little Popo, Kamerun: 9., 30. 7 Uhr 40 Min. V. Fernando Po: 9., 12., 30. 7 Uhr 40 Min. V. Senegal (Dakar, St. Louis, Bakel, Dagana 2c.): 3., 5., 18., 19. 1 Uhr 45 Min. N. Goree: 3., 5., 18., 19. 1 Uhr 45 Min. N., 18. 7 Uhr 40 Min. V. Rufisque und Bathurst (Gambia): 18., 19. 1 Uhr 45 Min. N., nach Bathurst außerdem 18. 7 Uhr 40 Min. V. St. Vincent, St. Jago, Bolama, Principe, St. Thomé, Congo, Ambriz, Loanda, Benguela und Mossamedes: 2. 1 Uhr 45 Min. N., Congo, Ambriz, Loanda außerdem: 12. 7 Uhr 40 Min. V. Gabun, Ambrizette, Lrango, Black Point, Landana, Kinsembo: 12. 7 Uhr 40 Min. V. Algier: jeden Montag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag: 1 Uhr 45 Min. N. Tunis: jeden Dienstag, Mittwoch und Sonnabend 1 Uhr 45 Min. N. Tripolis: jeden Donnerstag 8 Uhr 30 Min. N. **Amerika:** Vereinigte Staaten von Amerika, Mexiko, Cuba: jeden Dienstag und Sonnabend 1 Uhr 45 Min. N. Canada (Neu-Schottland, Neu-Braunschweig, Prinz Eduards-Inseln, Britisch-Columbia): wie nach den Vereinigten Staaten von Amerika, außerdem jeden Mittwoch 7 Uhr 40 Min. V. Neu-Fundland: 6., 20. 7 Uhr 40 Min. V. Britisch-Honduras: 1., 10., 22., 31. 7 Uhr 40 Min. V. Westindien, Costa Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, San Salvador: 1., 15., 29. 3 Uhr 20 Min. V. und 6., 19., 23. 1 Uhr 45 Min. N., 5., 20. und 23. 9 Uhr 30 V., 7., 22., 27. 7 Uhr 40 Min. V. Brasilien: 1., 2., 3., 5., 8., 9., 16., 18., 19., 22., 24. und 25. 1 Uhr 45 Min. N., 4., 18. 9 Uhr 30 Min. N., 7., 22., 27. 6 Uhr 35 Min. N. Argentinische Republik, Uruguay, Paraguay: 1., 15. 9 Uhr 30 Min. V., 13. 3 Uhr 10 Min. V., 17. 7 Uhr 40 Min. V., 2., 5., 9., 16., 18., 19., 23., 25. 1 Uhr 45 Min. N., 7., 13., 22., 29. 6 Uhr 35 Min. N. Vereinigte Staaten von Columbien, Ecuador, Peru, Bolivia, Chile: 1., 15., 29. 3 Uhr 20 Min. V., 7., 8., 20., 22., 27., 29. 7 Uhr 40 Min. V., 5., 20., 23. 9 Uhr 30 Min. V., 6., 23. 1 Uhr 45 Min. N., nach Chile, Bolivia u. Peru außerdem durch die Magelanstraße: 2., 3., 16., 18. 1 Uhr 45 Min. N. Venezuela: 2., 7., 9., 22., 23., 30. 7 Uhr 40 Min. V., 5., 20. 9 Uhr 30 Min. V., 6., 23. 1 Uhr 45 Min. N. Guyana: 1., 11., 15., 29. 3 Uhr 20 Min. V., 19. 1 Uhr 45 Min. N. Falklands-Inseln: 17. 7 Uhr 40 Min. V. und 30. 1 Uhr 45 Min. N. **Australien:** Viktoria, Süd-Australien, Tasmanien, Neu-Süd-Wales, Queensland, Neuseeland, Neu-Caledonien: jeden Freitag 8 Uhr 30 Min. N., nach Neuseeland außerdem: 14. 1 Uhr 45 Min. N. und 15. 7 Uhr 40 Min. V. Sandwich-Inseln, Samoa-Inseln, Fidschi-Inseln: 14. 1 Uhr 45 Min. N. u. 15. 7 Uhr 40 Min. V. West-Australien: 10., 24. 8 Uhr 30 Min. N.

Die **Roggenernte** hat in **Ungarn** begonnen. Von neuem Roggen liegen bereits Muster vor, die auf eine befriedigende Qualität schließen lassen. Dabei bleibt zu berücksichtigen, daß die Ernte zunächst nur auf leichtem, sandigen Boden begonnen hat und daher vorerst nur Proben von frühreifer Frucht zu Markte gebracht wurden. Auch hofft man, daß eine reichliche Schüttung im Roggen den Ausfall, der sich im Stroh ergiebt, wenigstens theilweise ausgleichen werde. Auch in Weizen erwartet man eine schöne Qualität, während bezüglich der Quantität in Ungarn einer guten Mittelernte, in der österreichischen Reichshälfte einem Durchschnittsertrage entgegengesehen wird. Von den Sommersaaten haben sich Gerste und Mais kräftig erholt. Die gebesserten Ernteaussichten kommen in der flauen Haltung des Getreidemarktes zum Ausdrucke, namentlich gilt dies vom Roggen.

Witterung vom 3. Juli (Barometer nach Oskar Bösolt, Wallstraße Nr. 19) Mittags 12 Uhr: 761 Mm., 2 gestiegen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur: höchste: 17 Grad Wärme, niedrigste: 10 Grad Wärme. — Bedeckt. Nord-Wind.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 3. Juli. Budweis + 10, Pardubitz — 22, Prag — 18, Melnick — 34, Leitmeritz — 35, Dresden — 145.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 2. Juli um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. u. d. Meeresspiegel. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsiusgraden
Kopenhagen	767	NNW	leicht	bedeckt	+ 13
Stockholm	768	WSW	schwach	wolkenlos	+ 18
Haparanda	751	N	stark	wolkig	+ 11
St. Petersburg	757	W	schwach	bedeckt	+ 14
Moskau	761	—	still	wolkenlos	+ 19
Hamburg	768	NW	schwach	halb bedeckt	+ 13
Memel	766	ONO	schwach	wolkenlos 1)	+ 18
Paris	767	NNO	leicht	bedeckt	+ 14
München	765	NW	mäßig	bedeckt	+ 14
Chemnitz	761	NO	leicht	Regen	+ 12
Berlin	767	NNO	leicht	bedeckt	+ 15
Wien	762	—	still	wolkenlos	+ 18
Breslau	765	N	mäßig	bedeckt 2)	+ 13

1) Seegang schwach, Thau. 2) Nachts Gewitter mit starkem Regen.

Uebersicht der Witterung. Die Depression, welche vorgestern die Westdeutsche Ostseeküste verlassen hat, liegt heute in beträchtlicher Tiefe am Weißen Meere, während ein Maximum sich vom Ocean bis zur südöstlichen Ostsee erstreckt. Dem entsprechend herrschen in Nordeuropa meist mäßige, in Finnland stellenweise stürmische westliche, in Centraleuropa mäßige nördliche Winde. Das Wetter ist in Norddeutschland trocken und meist heiter, im südlichen Deutschland bewölkt und regnerisch, und zwar in solchem Grade, daß die Regenmasse zu Friedrichshafen 30, zu München 100 Millimeter betrug.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Suppe mit eingegossenen Eiern. Schöpskoteletts mit grünen Bohnen. Gebratene Gans mit Salat und Kompot. Kirschflamri. — Einfach: Griessuppe. Goulasch mit Salzkartoffeln. Staudensalat.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Schöpskoteletts. Von einem recht fleischigen ausgeschlachteten Schöpsrippenstück werden die Rückgratknochen bis an die Rippen mit einem scharfen Hackmesser behutsam abgehauen, dann schneidet man einen Theil des das Fleisch bedeckenden Fettes und die sehnige Haut davon ab und schneidet das Rippenstück, je nachdem man die Koteletten stark haben will zwischen jeder oder zwischen zwei Rippen durch; ist das Rippenstück recht stark, so kann man es zwischen jeder Rippe durchschneiden. Man putzt nun die Koteletten wie die Kalbskoteletten sauber ab, schlägt sie mit dem flachen Hackmesser ein wenig breit, giebt ihnen eine runde Form, bestreut sie mit Salz und Pfeffer (oder Pfeffersalz), panirt sie in Ei und geriebener Semmel und bratet sie in Butter in einem flachen Tiegel oder einer Pfanne. Oder man panirt die Koteletten nicht mit Ei und Semmel, sondern taucht sie in zerlassene Butter, worein man klargewiegte Sardellen, Schalotten und feine Kräuter (oder einige Tropfen Gewürzkomposition Nr. 6) gerührt hat, doch muß man bei dem Braten dieser Koteletten die Butter in der Pfanne erst etwas braun werden lassen. Man giebt sie zu Gemüse oder geschmorten Kartoffeln; zu letzteren beträufelt man sie mit Citronensaft.

Kur-Aepfelwein und Aepfel-Essig in vorzüglicher Güte bei **Otto Peisch**, Wilsdrufferstraße 9. Größtes Versandt-Geschäft. Gebrauchs-Anweisung gratis.

Vorzüglich für Kinder ist **Timpe's Kindernahrung.**

Feinste **Citron-, Erdbeer-, Himbeer- u. Preißelbeer-Limonaden-Essenz** (letztere äußerst erfrischend und Kranken sehr dienlich) empfiehlt die Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner, Dresden-A.**, Pfarrgasse 6, Eingang Güntzplatz.

Kochgeschirr (Töpfergeschirr). Lager von Porzellan, Steingut, Thon- und Chamottedsen (eigenes Fabrikat, Setzen von Oefen und Kochmaschinen. **M. Petzold**, Töpfermstr., Görlitzerstr. 36.

SLUB Wir führen Wissen.

Vermischtes.

* **Eine schauerliche Entdeckung** machte die Besatzung des Bremischen Dampfers „Donau", Kapitain Kuhn, auf der letzten Reise dieses Schiffes von Akyab nach Liverpool. Der Dampfer ging Ende Februar dieses Jahres von Akyab in See und Alles ging gut, bis die Heizer am 13. März plötzlich einen furchtbaren Geruch aus den Kohlenbunkern wahrnahmen. Es dauerte nicht lange, so kam zwischen den Kohlen die gänzlich verweste Leiche eines Mannes zum Vorschein. Die Heizer machten sofort dem Kapitain Mittheilung von dem Vorfalle. Nach näherer Untersuchung der Leiche beschloß der Kapitain, dieselbe sogleich verbrennen zu lassen, da der Dampfer sich zur Zeit in den heißen Gegenden befand und eine Bestattung des stark in Verwesung übergegangenen Körpers längere Zeit in Anspruch genommen hätte, wodurch für die an Bord befindlichen Personen die Gefahr einer Seuche entstand. Man warf die Leiche daher in eins der zur Heizung der Kessel dienenden Feuer und im Nu war der vertrocknete Körper von den Flammen verzehrt. Am folgenden Tage berichteten die Heizer dem Kapitain, daß sie eine zweite, ebenfalls stark in Verwesung übergegangene Leiche im Kohlenbunker gefunden hätten. Auch diese wurde sogleich verbrannt. Da Niemand von der Besatzung des „Donau" vermißt wurde und die Leichen der äußeren Bekleidung nach Europäer, und nach den Schuhen der einen Leiche zu schließen, englische Dockarbeiter zu sein schienen, so nahm man an Bord des Dampfers „Donau" an, daß es zwei in Kardiff zum Trimmen der Kohlen auf dem Schiffe beschäftigt gewesene Arbeiter gewesen wären, welche vielleicht im Kohlenraum eingeschlafen und später von einer Quantität Kohlen verschüttet und auf diese Weise ums Leben gekommen waren. Da der Dampfer „Donau" Ende December v. J. in Kardiff Kohlen eingenommen hatte, so haben die Leichen der beiden Männer etwa 3½ Monat zwischen den Kohlen versteckt gelegen. Es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß ein Verbrechen ausgeschlossen ist.

* Ein direkter Nachkomme des Bruders des Glaubenskämpfers **Johannes Huß** befindet sich gegenwärtig in Frankfurt a. O. Es ist Feldwebel Huß vom Artillerie-Regiment Nr. 18. Derselbe besitzt einen genau geführten Stammbaum, der bis auf den Vater des Reformators zurückreicht und nach dem der gegenwärtige Stammhalter des Geschlechtes Huß die dreizehnte Generation bildet.

* Der greise **Moltke** muß auch manchmal die Erfahrung machen, daß die Extreme sich berühren. Auf seinen Reisen sieht der unerschütterliche Schweiger sich häufig von unaufhörlichen Schwätzern umgeben. Ohne jetzt ein uns Dresdnern näher liegendes Beispiel herausgreifen zu wollen, können wir ein früheres Erlebniß dieser Art mittheilen. Der Feldmarschall befand sich eines Tages in Heilbronn. Auf der dem historischen Götzenthurm gegenüberliegenden kleinen Neckarinsel bereitete die Stadt dem berühmten Gast ein würdiges Fest. Unter den Berufenen, die ihm die Honneurs machten, befand sich auch das frühere Parlamentsmitglied H....., der ein allgemein gefürchtetes perpetuum mobile hatte, wo andere Leute den Mund zu haben pflegen. Am anderen Tage fing der „Stuttgarter Beobachter" seinen Festbericht mit der kaustischen Behauptung an: „Gestern befanden sich zu gleicher Zeit auf der kleinsten Insel des Neckars der größte Schweiger und der größte Schwätzer der Welt."

Adolph Hirsch,
Frauenstraße 4.
Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien.
Einlösung aller in- und ausländischen Coupons.

Uebersicht
der
SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN
am 30. Juni 1885.

Activa.		
Coursfähiges Deutsches Geld	17,684,756 Mk.	— Pf.
Reichskassenscheine	479,005 „	— „
Noten anderer Deutscher Banken	11,938,900 „	— „
Sonstige Kassen-Bestände	751,694 „	— „
Wechsel-Bestände	55,808,640 „	— „
Lombard-Bestände	3,396,370 „	— „
Effecten-Bestände	173,182 „	— „
Debitoren und sonstige Activa	5,629,815 „	— „
Passiva.		
Eingezahltes Actienkapital	30,000,000 Mk.	— Pf.
Reservefonds	3,957,009 „	— „
Banknoten in Umlauf	48,387,600 „	— „
Täglich fällige Verbindlichkeiten	5,113,997 „	— „
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	8,208,592 „	— „
Sonstige Passiva	194,564 „	— „

Die Direction.

Flaggen-Stoffe
und fertige Flaggen
von echtem reinwoll. prima Stoff,
mit Quasten, Schnure, Querstab und 2 vergold. Kugeln.

2 Mtr. lg. 100 Ctm. br.,	6,50	4 Mtr. lg. 150 Ctm. br.,	13,50
3 „ „ 100 „ „	9,—	5 „ „ 150 „ „	16,50
3 „ „ 150 „ „	11,—	6 „ „ 150 „ „	19,50

(jede andere Größe nach Verhältniß).
Marine-Flaggentuch
(schwere Qualität),
50 Ctm. breit, Mtr. 75. 80 Ctm. breit, Mtr. 1,30.
In allen Farben am Lager.
Gustav Hiepe,
an der Augustusbrücke 2, erste Etage.
vis-à-vis dem Blockhaus,
neben „Hotel Kaiserhof."
Versandt nach Auswärts. Versandt nach Auswärts.

Versteigerung
der Herrschaft Friedenfels
in der Bayrischen Oberpfalz.

Erbtheilungshalber wird die Herrschaft **am 30. Juli Vormittags** durch den Kgl. Notar Herrn **Märkel** hier in Friedenfels öffentlich versteigert, wobei zuerst die Güter **Haslachhof, Pappenreuth** und **Friedenfels** einzeln und dann zusammen zum Aufwurf kommen. Zur Herrschaft gehören: 2 Brauereien, eine große Cyenit- und Granitschleife, eine Ziegelei und eine Mühle. Der Gesammtflächeninhalt beträgt 2,325,068 Hektar, wovon 1,703,787 Hektar Wald und 621,281 H. Felder, Wiesen, Weiher, Wege und Oedungen sind.

Wald, Felder, Wiesen, Wege, sämmtliche Gebäude und alles Inventar befinden sich in geordnetem, guten Zustande. Der Viehstand besteht aus 11 Pferden, 100 Stück Rindvieh, 50 Schweinen und 270 Schafen. Schätzung, Karten, Forstpläne, Brandversicherungen und Cataster liegen in der Kanzlei zur Einsicht.

Nähere Auskunft ertheilt **Dr. Eiserhardt.**

Schloß Friedenfels, den 1. Juli 1885.

Dresdner Gasmotorenfabrik
Moritz Hille, Dresden.
Filiale Berlin S., Oranienstr. 71, empfiehlt geräuschlose Gasmotore als billigste und bequemste Betriebskraft. Ueberall, selbst in Etagen von Wohnhäusern aufstellbar. Von ½—12 Pferdekraft u. größer. Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko.

Hugo Treppenhauer,
Uhrmacher,
Am Postplatz,
Promenadenseite,
Grösstes Uhren-Lager.
Billigste Preise.

Kleider-Stoffe,
moderne, hübsche Genres, für Erwachsene und Kinder, empfiehlt in großer Auswahl
zu billigsten Preisen
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.

Heirath.

Ein junger, in jeder Beziehung tüchtiger und solider Geschäftsmann, 30 Jahre alt, von ansehnlicher Erscheinung, wünscht Bekanntschaft einer Jungfrau oder jungen Wittwe. Junge Damen aus bürgerlichem Stande, mit reellem und geschäftlichem Sinn und etwas Vermögen belieben ihre Adressen unter **R. C. 468** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** zur Weiterbeförderung einzusenden. Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Die neueste **Preis-Liste** über sämmtliche
Gummiwaaren
versendet gratis
Mertin's Versandtgesch. Berlin O. 27.

Ein feines, fast neues
Billard,
Ausstellungsstück, ganz billig zu verkaufen Rosenstr. 33. Leutritz.

Sardellen,
1885 Prima Brabanter, à Pfd. **90** Pf., bei **5** Pfd. à Pfd. **80** Pf., bei **10** Pfd. à Pfd. **75** Pf., empfiehlt
Alfred Klemm,
Dresden-N. Tieckstr. 28,
Dresden-A. Elias-Platz 2.
NB. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

Johannisbeeren
kauft jedes Quantum und erbittet gefällige Offerten **H. Sturm,** Wendischfähre bei Schandau.

Pony-Einspänner,
komplet, **billigst** zu verkaufen. Off. **R. N. 478** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Fertige Stroh-Säcke,
Stück von 1 M. 60 Pf. an,
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Kleidungsstücke,
neu und **getragen,** kauft man billig bei **Julius Jacob, Galeriestraße 1, 1. Etage** (Ecke Jüdenhof).

Wind-Motor,
gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wenn auch ohne Gerüst, zu **kaufen gesucht.** Offerten unter **O. J. 1475** an die Exp. d. Bl. erb.

Schweizerkäse, vollfaltig,
à Pfund 80, 90, 100 Pf.,
prima fett Limburger,
weich, bei 1 Stein à Pfd. 30 Pf. bei
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Hadern, Knochen
werden gut bezahlt und abgeholt. **Schmidt,** Gerbergasse, Ecke Malergäßchen.

Teppiche,
zu nie dagewesenen Preisen wegen schneller Räumung, **Plüsch 6** Mk., **Brüssel 5** Mk., bis größte Saal-Teppiche. Einige Muster-Teppiche, 2 Meter lang 1½ breit **6 Mark.**
Gardinen,
engl. Jute, Spitzengrund für die Hälfte des Preises.
Fenster-Rester, 50—60 Pf., schwere Vortiènestoffe, Tischdecken, **Wachstuch-Rester,** v. 25 Pf., **reichend** zu groß. **Tischen** 30 Pf.
5 Moritzstraße 5,
Ecke der Friesengasse.

! Handwagen !

Spezialität **Papiermühleng. S.**

Reine echte
Kornbranntweine
à Liter 40, 60 und 120 Pfg.,
echten alten
Nordhäuser
à Liter 60 Pfg.,
Franzbranntwein
à Liter 240, à Fl. 195 Pfg.
deutscher Cognac
à Liter 2 Mk., à Fl. 165 Pfg.,
französ. Cognac
à Liter 340 und 450 Pfg., à Fl. 270 und 350 Pfg.
Slibowitz
à Liter 340, à Fl. 270 Pfg.,
Getreide-Ypp.-Kümmel
Literflasche 100 Pfg.,
Baedeker,
vorzügl. Kräuterbitter in Rumstärke,
à Liter 120 Pfg.,
in ¼ u. ½ Reisefläschchen
à 80 und 50 Pfg. empfiehlt
C. H. Kühn,
Dresden, Böhmischestr. 1,
Ecke der Alaunstraße.

übernimmt den Bau runder
Dampf-Schornsteine
aus radialen Façonsteinen inkl. Materiallieferung unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit. — Referenzen in **allen** deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien und Holland.

Badewannen, Doucheapparate
grösste Auswahl.
F. Bernh. Lange,
Amalienstrasse 6 & 7.

Dreiellige
Kattun-Rester,
Stück von 50 Pf. an,
Blaudruck-Rester
zu Jacken,
Stück von 70 Pf. an,
Gut passende
fertige Jacken
in Kattun, Madapolam, Blaudruck, englisch Leinen
zu den billigsten Preisen bei grosser Auswahl empfiehlt
Robert Böhme jun.,
Gewandhausstraße,
Café français.
Eckhaus der Waisenhausstrasse dicht am Georgplatz.

Himbeersaft
vorzüglichste Waare.
C. B. Bischetzsche
7 Weißegasse 7.

Tischmesser und Gabeln,
Tranchir- und Küchenmesser, Speise- u. Kaffeelöffel, lack. u. verzinnte **Kaffeebretter,** in nur bester Waare zu billigsten Preisen. **Email. Kochgeschirr,** nur in **fehlerfreier Waare** zu **Fabrikpreisen** empfehlen
Gierisch & Flössel,
Eisen- u. Stahlwaarenhandlung,
16 gr. Brüdergasse 16.

Lungenschwindsucht,
Asthma, sowie alle Krankheiten des Halses und der Luftwege sind durch das von mir in der Pflanzenwelt entdeckte Mittel heilbar. Man wende sich vertrauensvoll an Lehrer **Suersen,** Hamburg, Albertstr. 2.

Zinkfässer, Waschwannen Eimer, Gießkannen,
eigenes Fabrikat,
empfiehlt zu soliden Preisen
Rob. Walther, Klempner, Ziegelstraße 1, Ecke Pillnitzerstr.

Regen-Mäntel-Ulbricht
Neustadt,
14 Heinrichstrasse 14

Tricot-Stoffe
in allen Farben,
Tricot-Taillen
in allen Größen und Farben, neueste Genres, auch Anfertigung nach Maß empfiehlt zu Fabrikpreisen
A. Kleeberg,
Tricot-Fabrik,
Falkenstrasse Nr. 26.

Neuheiten von
Tapeten
empfehlen in reicher Auswahl von den einfachsten Sorten bis zu den feinsten Luxussachen. Rester u. vorjährige Tapeten billig.
F. Schade & Co.,
Ecke Victoria- u. Waisenhausstr.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Haut-Krankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Teppiche
mit kleinen Webefehlern, kaum sichtbar, für große Salons und Zimmer passend, in nur schweren Qualitäten, à Stück 8 Mark,
Gardinen
in Mull, engl. gest. Jut, in ganzen Stücken 22 Mtr., 120 Ctm. breit, für 9 M., in Resten 1 M. 50 Pf.
Wachstuch in allen Farben u. Breiten, in Restern sehr billig.
Herm. Cohn, Landhausstr. 7, Alte Post.

Ausverkauf
zurückgesetzt. Goldwaaren und Nachlaß-Gegenstände
bei
Carl Hager,
Moritzstrasse Nr. 20.

Jaquettes, Umhänge
zu jeden annehmbarem Preis bei
Richard Ulbricht,
Neustadt,
14 Heinrichstraße Nr. 14,
Nähe des Kaiser-Wilhelmplatzes.

Ein prachtv. **Pianino** billig zu verkauf. Zöllnerstr. 12, 1. L.

In der Schuhfabrik Georgplatz 15, Hintergebäude, part., kommen in diesen Tagen, aber nur Vormittags eine größere Anzahl Promenaden-Schuhe zum bill. Ausverkauf. Dieselben sind mit kleinen, fast gar nicht merklichen Beschädigungen behaftet, welche aber die Solidität durchaus nicht beeinträchtigen. R.

Gratis
nachgewiesen wird **Abhilfe** gegen **Rauch- u. Geruchbelästigung.** Dr. Schaufuß, Oberblasewitz. Erklärung und Prospekte
umsonst!

Gummi-
Schweißblätter, Sauger, Betteinlagen, Badehauben, sowie **Gummiwaaren** aller Art empfiehlt in bester Qual. billigst
A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Naturreiner
Aepfelwein
der
Sächs. Schweiz.
Dieses vaterländische Produkt überbietet alle bergl. Weine an Güte und Billigkeit. Preis à Fl. 35 Pf., à Hektoliter 35 M.
Wiederverkäuf. Rabatt.
Haupt-Depot:
Bruno Meissner,
Kreuzstraße 19.

Fahnen-Quasten
und **Schnuren** in allen Farben empfehlen zu billigsten Preisen
Fr. Nessmann,
Webergasse 2.
Wiederverkaufer erhalten Rabatt.

CHOCOLADE
Hartwig & Vogel Dresden
UND CACAO
Sorgfältigste Auswahl der Cacasbohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verbrauch vollste Bestätigung und Anerkennung finden.

Einmache-Büchsen
in Glas und zum Verlöthen.
-Kessel.
-Löffel.
-Trichter.
Gebrüder Eberstein
Altmarkt 12.

Uralter Weizenbranntwein
à Liter **100** Pf.,
empfiehlt
Victor Neubert,
An der Kreuzkirche Nr. 3

100 Erfolge des Heil-Magnetiseur Schroeder!

Da ich immer und immer wieder in der glücklichen Lage bin, Heilungen, durch meine magnetische Kraft erzielt, öffentlich besprechen zu können, so greife ich öfter zum Inserieren, als es meine Absicht ist. Aber warum soll ich Thatsachen verschweigen, die, dem leidenden Publikum vor Augen geführt, schon manchem den Weg gezeigt haben, wo noch oft Hilfe zu erwarten ist, wenn andere Hilfsmittel versagten? — Mein Princip ist, durch erdrückende Beweise das Vorhandensein meiner großen heilmagnetischen Kraft zu liefern. Durch die gediegenste praktische und theoretische Vorbildung befähigt, habe ich auf Grund der alten Methoden des Magnetismus eine neue in ein eigenes System gebracht, welches sich seit Jahren glänzend bewährt. Wie die denkende und forschende Zeit überall Fortschritte erzielt, so war es auch an der Zeit, einen Schritt mit der Lehre des Magnetismus weiter zu machen, Veraltetes und Falsches zu beseitigen, Besseres zu ergründen. Mein System werde ich in späterer Zeit ausführlich darlegen, für heute mögen diese Erfolge für den Werth desselben sprechen.

Die magnetische Heilmethode ist die schmerzloseste und unschädlichste, selbst Gegner des Magnetismus geben dies zu. Sie besteht in der Uebertragung einer gesunden Nervenkraft auf einen kranken Körper; eine „Wechselwirkung" zwischen Magnetiseur und Patienten findet nicht statt, wie auch die „Willensthätigkeit des Kranken" nicht erforderlich ist, da, wäre dies der Fall, ich z. B. Kinder vom zartesten Alter nicht mit Erfolg hätte behandeln können, wie dies zur Genüge geschehen.

Für alle diese Heilungen habe ich Zeugen, die die Wahrheit bestätigen!

Frau **Barth,** Rittergut Oberau bei Meißen, litt an einem **stark angeschwollenen Fußknöchel** seit 6 Wochen. **Sofort nach der ersten Magnetisation** fiel die Geschwulst und ein paar Behandlungen genügten, um das Leiden gänzlich zu beseitigen. Die Tochter der Frau B. litt an **Zahnschmerzen,** nach einer Magnetisation verging en die Schmerzen.

Herr **Häntzsch,** Portikusstraße 1a, war so heftig an **Rheumatismus** erkrankt, daß der Patient sich **nicht rühren** konnte vor Schmerzen, welche allmälig eine Lähmung der Beine und des einen Armes herbeiführten. Ich hatte die Freude, Herrn Häntzsch herzustellen.

Otto Klingner, Serrestraße 8, befreite ich in 2 Behandlungen von schmerzhaftem **Rheumatismus im Knie.**

Frl. **Martha Heidenreich,** Trachau, Hauptstraße 18, litt seit 3 Jahren an **Gesichtsschmerzen** und **Rheumatismus** in den Beinen. Einige Magnetisationen verscheuchten die Krankheit.

Herr **Ernst Lehmann,** Concordienstraße 54, war seit Jahren krank an **Unregelmäßigkeit des Magens und Leibes,** besonders quälten den Patienten stets Leibschmerzen. Herr Lehmann wurde in 3 Behandlungen davon befreit.

Fr. **Noak,** Markgrafenstraße 24, litt seit 8 Wochen an einer **Halsentzündung.** Nach 3 Magnetisationen war das Leiden gehoben.

Fr. **Herzfeldt,** Altmarkt (Firma H. Herzfeldt), stellte ich her von **Ischias** (Hüftnervenentzündung), welche so heftig war, daß die Patientin das Bett hüten mußte.

Herr **Paul Jänig** in Klappendorf bei Lommatzsch, wurde hergestellt von 5 Jahre alter **Epilepsie.**

Fr. **Hunger** in Pieschen, Schulstraße 1, befreite ich von **nervösen Schmerzen am Auge** in 2 Behandlungen.

Fr. **Grahl** in Seidnitz litt an **Rheumatismus.** Einige Magnetisationen brachten das Uebel fort.

Der Gärtner Herr **Hase,** Trachau, Leipzigerstraße 23, lag schwer erkrankt an **Ischias** darnieder. Da hörte er durch Frau Felchner in Pieschen, der ich wesentliche Dienste bei Herstellung einer Handgelenkentzündung geleistet hatte, von mir und er nahm meine Hilfe in Anspruch. Selbstredend mußte ich Anfangs nach Trachau, da der Patient fest lag. Nach wenigen Behandlungen konnte der Patient **zu mir** kommen und in kurzer Zeit war Herr Hase hergestellt.

Otto Fritsche, Tharandterstraße 3 in Löbtau, 4 Jahre alt, wurde zu mir **getragen,** da das Kind **nicht im Stande war, zu stehen oder zu gehen. Nervenzuckungen bewegten den Körper des Kleinen und die Sprache war geschwunden.** Seit ¾ Jahren war das Kind so elend. Es bedurfte einer **kurzen Zeit** und das Kind ist im Stande, **allein zu stehen und läuft den ganzen Tag umher.** Da der Knabe im ersten Lebensjahre eine Schlaglähmung erhielt, so ist die schlaggelähmte Seite etwas schwächer, doch kann er Arm und Bein auch schon frei bewegen. Die Sprache ist ebenfalls zurückgekehrt.

Frau **Reim,** Görlitzerstraße 47, litt an fortwährenden **Unregelmäßigkeiten des Magens und Leibes (Erbrechen 2c.),** in 3 Magnetisationen stellte ich die Patientin her.

Herr **Mai,** Leubnitz Nr. 26, litt an **chronischer Entzündung des rechten Kniegelenkes,** welche vom Feldzug 1870 herrührte. Sofort trat Besserung ein, die sich bis zum Wohlbefinden steigerte.

Herrn **John,** Leubnitz Nr. 33, befreite ich von **nervösen Kopfschmerzen** in drei Behandlungen.

Frl. **Anna Nowodne,** Kötzschenbroda, Vorwerksstraße, litt an **Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden 2c.,** Erscheinungen, welche die **Bleichsucht** stets mit sich führt; heute ist die Patientin von dem lästigen Leiden befreit.

Herr **Ahner,** Kamenzerstraße 29d, krank an **Gelenkrheumatismus, welcher das Gehen unmöglich machte,** wurde in einigen Magnetisationen hergestellt.

Frau **Bleier,** Pestalozzistraße 18, verlor in 4 Behandlungen ein **rheumatisches Kopfleiden.**

Frl. **König,** Kamenzerstraße 13, lag fest darnieder an **Gelenkrheumatismus.** Zwei Behandlungen nahmen ihr das Leiden.

Frau **Sommer,** Pieschen, Schulstraße 4, wurde befreit von **nervösen Stichen** und **Blutandrang,** sowie einem **Ohrenleiden.**

Frau **Rudolph,** Lindenaustraße 7, heilte ich von langjähriger **allgemeiner Nervenschwäche, Nervenschmerzen** und **Lungenstichen.** Die Patientin war so schwach, daß sie kaum noch eine Hoffnung auf Herstellung hatte.

Fräulein **Louise Lohse,** Ostra-Allee 13 im Restaurant, erkrankte an einem heftigen **Scharlachfieber.** Nach der zweiten Behandlung **schwand das Fieber,** der Ausschlag fiel nach einigen Tagen und die Patientin ist **völlig hergestellt.**

Frau **Bernhardt** (Firma: **Robert Bernhardt**), Freibergerplatz, hatte auf dem Augenlid eine **Geschwulst,** welche eine Operation in Aussicht stellte. Es gelang mir, **die Geschulst zu beseitigen.**

Frau **Müller,** Schäferstraße 62, litt heftige Schmerzen und lag durch **Rheumatismus in beiden Beinen** zu Bett. Nach kurzer Behandlung konnte sie ausgehen und ist heute wohlauf.

Herr **Emil Schmidt,** Alter Hirsch 1, litt seit 3 Jahren an **Rheumatismus** im rechten Arm, die Bewegung des Armes war **gehindert und nie ganz schmerzlos.** Nach 2 Magnetisationen ist er im Stande, den Arm **frei zu bewegen** und ist schmerzlos.

Selma Stöcker, in Döhlen bei Potschappel, litt seit 3 Jahren an einer **stark ausgewachsenen Schulter** und starker Rückgratkrümmung. Auch in diesem Falle war ich in der glücklichen Lage, Hilfe leisten zu können.

Martha Jungknittel aus Kleinlugau bei Lockwitz litt, wie auch ärztliche Ausspruch besagte, am Kniegeschwamm. Das Kind hatte seit Monaten einen hinkenden Gang, das Knie war aufgetrieben und ohne Bewegung. Heute kann das Kind das Knie frei bewegen und geht ohne Hindernisse.

Frau Brauereibesitzer **Grosse** in Kötzschenbroda war durch starken **Rheumatismus** im linken Arm gehindert, den Arm zu bewegen, die heftigsten Schmerzen ließen es nicht zu. Ich magnetisirte Frau Grosse fünf Mal und ist die Patientin seitdem völlig gesund.

Herr **Börner,** Münzgasse 2, konnte seit 15 Jahren seinen Arm nicht frei bewegen. Der **Rheumatismus** wich in fünf Minuten und ist Herr Börner im Stande, mit dem Arm schwere Gegenstände hochzuheben. **Asthma-Beschwerden** linderten sich nach zehn Magnetisationen.

Herr Steinbruchsbesitzer **Süssmilch** in Rathewalde wurde in einer Magnetisation von heftigem **Rheumatismus** befreit, der ihn des Schlafes beraubte.

Frau **Amalie Kaulfuss** in Langebrück (Waschanstalt) wurde **seit 15 Jahren von Nervenrheumatismus** der schimmsten Art im rechten Bein gequält. Wenn sie aufstehen wollte, fiel sie zusammen und oft mußte sie beim Treppensteigen pausiren und sich niedersetzen. Nach drei Magnetisationen ist Frau Kaulfuß im Stande, ohne Schmerzen hin- und herzulaufen. Von dem Leiden, welches 15 Jahre sie folterte, merkt sie nichts mehr.

Fräul. **M. Ostermeyer,** Am Schießhaus 3, 3., litt seit 8 Jahren an chronischer **Augenentzündung** und seit kürzerer Zeit an **Magenanschwellung** und **Magenschwäche.** Von beiden Leiden befreite ich die Patientin.

Fräul. **Friedrich,** Reisewitzerstraße 15, 3., stellte ich in wenigen Behandlungen her von heftigem **Gelenkrheumatismus** in beiden Beinen.

Frau **Schuster,** Löbtau, Reisewitzerstraße 15, 3., wurde von einem **Lungenkatarrh** in starker Weise befallen. Sie ließ sich sogleich magnetisiren und in einigen Tagen war sie gesund.

Fräul. **M. Höfler,** Falkenstraße 10, befreite ich in kurzer Zeit vom **Veitstanz!**

Herr **Paul Küchler** in Malchendorf bei Villnitz litt an **epileptischen Krämpfen.** Dieselben kamen täglich zum Ausbruch; sofort nach der ersten Magnetisation blieben die Krämpfe aus.

Hilma Schöndrodt, Neumarkt 4, 2., **wuchs das Rückgrat aus.** Es gelang mir die Kleine herzustellen.

Frau **Miehle** in Blasewitz, Bahnhofstraße 3, kam ganz elend und niedergeschlagen zu mir, ihr **Kopf** und **Magen** wurden von den heftigsten Schmerzen geplagt; **sie kam trostlos zu mir und ging glücklich nach Hause.** Kaum daß ich fünf Minuten magnetisirt hatte, rief sie freudestrahlend: „Die Schmerzen sind weg!"

Vor einigen Jahren stellte ich den Gärtner Herrn **Helbig** in Leutewitz von **Ischias** her. Er wurde damals von zwei Personen gehoben und mußte auf Krücken langsam schleichen. — Jetzt neuerdings **verletzte** sich Herr Helbig **einen Finger, so daß er anschwoll und steif wurde. Abgesehen von den Schmerzen, trat eine starke Entzündung ein.** Er wurde ein paar mal magnetisirt und ward gesund.

Frau **Pabst** (Federnfabrik), Kreuzstraße 9, stellte ich in fünf Magnetisationen von **Rheumatismus** her, welcher das Achselgelenk unbeweglich gemacht hatte.

Oskar Reschuh, Wachsbleichgasse 7, erschrak vor einem Jahre infolge des Explodirens einer Lampe so heftig, daß seit dieser Zeit der Knabe Nachts plötzlich aufschrie und von nervösem Weinen ergriffen wurde. Der Appetit des Kranken war ganz unbedeutend. Nach sechs Magnetisationen verschwand die Krankheit und ein sehr kräftiger Appetit trat ein, der Schlaf ist normal.

Frau **Hempel,** kleine Brüdergasse 16, befreite ich von **nervösem Kopfschmerz und Ohrenschmerzen.**

Frau **Schlüter,** Johannesstraße 24, kam zu mir, um sich von einer **hochgradigen Gesichtsrose** befreien zu lassen. **Sofort fiel die Entzündung und Geschwulst und der stechende Schmerz im Wirbel, der so heftig war, daß die Patientin bereits anfing unklar zu reden, verschwand. Innerhalb zweier Tage** war Frau Schlüter **vollständig gesund.**

Die 8jährige Tochter des Herrn **Pfeiffer,** Eliäser Straße 3, litt an **Veitstanz.** Nach der zehnten Magnetisation begann das Leiden zu weichen und verschwand schließlich gänzlich.

Die Gartenarbeiterin in Niedersedlitz, **Fr. Noack,** wohnhaft in Klein-Zschachwitz, litt infolge eines **Rheumatismus** an einer theilweisen **Lähmung des rechten Armes; sie war nicht im Stande, etwas zu heben oder einen Faden einzufädeln;** schon nach der ersten Magnetisation konnte die Patientin Beides!

Die 12jährige **Martha Kirchels** in Pieschen, Leipzigerstraße 9, litt an **Nervenkrämpfen.** Nach sechs Magnetisationen blieben dieselben aus und die **Appetitlosigkeit** der Kleinen schwand.

Herr **Gruber,** Reissigerstraße 3, hatte seit Jahren eine **Lähmung** des linken Beines. Nach der ersten Magnetisation konnte Herr Gruber das Bein schon leichter heben und die Geschwulst schwand. Nach 5 Behandlungen ging der Patient mit freudestrahlendem Gesicht und der Bemerkung, daß er es nicht bedauere, zu mir gekommen zu sein, von dannen.

Frau **Frank** in Striesen (bei der Kirche wohnhaft) hatte seit 3 Wochen einen durch Rheumatismus gelähmten Arm. Nach 4 Magnetisationen war der Arm gesund.

Kurt Bürkner, Sohn des Herrn Gustav Bürkner, Glaser in Bad Kreischa, erkrankte an **Kniegelenkentzündung.** Ich magnetisirte ihn **ohne Berührung** und **sofort war er frei von Schmerzen.** Nachdem er mehrere Nächte vor großen Schmerzen nicht geschlafen hatte, stellte sich gleich nach der Magnetisation **ein gesunder Schlaf** ein. **Zur zweiten Behandlung kam der Knabe schon nach Dresden und nach drei Behandlungen ist er gesund und munter!**

Eine hochinteressante Heilung ist die des 2½ Jahre alten **Alfred Albrecht,** kleine Plauenschegasse 24, der, nach überstandener Diphtheritis, durch diese Krankheit **einen taumelnden Gang (theilweise Lähmung) bekommen hatte und stets den Kopf nach der rechten Schulter hängen ließ.** Hiermit nicht genug, **schielte das Kind und stotterte; auch war die Brust stark ausgewachsen. Es gelang mir, dem Kopf die richtige Haltung zu geben, die theilweise Lähmung zu heben, das Schielen und Stottern zu beseitigen und die ausgewachsene Brust normal zu gestalten.**

Am 10. August 1884 erhielt ich folgende schriftliche Mittheilung: „Für die meiner 13jährigen Tochter, die an **Veitstanz** litt, welcher den ganzen Körper in Zuckungen versetzte, in so überraschender Weise gebrachte Hilfe sage ich meinen herzlichsten Dank. Meine Tochter war nicht im Stande, ruhig zu sitzen oder etwas zu thun. Dank der so erfolgreichen magnetischen Behandlung ist sie vollständig hergestellt. **Hermann Frauenstein,** Nachtsteuermann, Central-Bahnhof Nr. 169."

Meta Schietzold, 2¼ Jahre alt, Töchterchen des Herrn Gutsbesitzers Schietzold in Hainsberg, hatte seit 1 Jahr eine **Nervenlähmung des linken Beines.** Jetzt kann das Kind **das Bein vollständig bewegen und zum Gehen und Stehen benützen.**

Frau **Wilhelmine Meyer,** Rähnitzgasse 10, stellte ich vom **Ischias** im rechten Bein her.

Herr **Alwin Knopf,** Löbtau, Reisewitzerstraße 31, hatte gehört, daß ich Frau **Funke,** Wilsdrufferstraße 10 in Löbtau, in **einer** Behandlung vom **Kinnbackenkrampf** befreit hatte und entschloß sich demzufolge, meine Hilfe in Anspruch zu nehmen. Herr Knopf litt ebenfalls an **Kinnbackenkrampf** und zugleich an **Sprachkrampf.** Es war ihm nicht möglich, nur seinen Namen zu nennen, seit acht Tagen waren die Zähne fest aufeinandergepreßt und der Hals zugeschnürt. Ich magnetisirte den Patienten vielleicht drei Minuten und **augenblicklich** konnte er die Zähne auseinanderbringen und mir nun auch **sagen,** wer er sei.

Frau **Schumann,** Meißen, Thalstraße 651e, stand die **heftigsten Schmerzen** infolge von **Rheumatismus** im rechten Arm aus, der Arm war in seiner Bewegung **gehindert.** Nach vier Behandlungen war sie gesund.

Frau **Böllmann** in Döhlen wurde in drei Behandlungen von **Kopfschmerzen,** die sie seit vier Wochen folterten, befreit.

Frau **Gundlach,** Löbtau, Reisewitzerstraße 31, hatte einen durch **Rheumatismus gelähmten Arm;** ich magnetisirte sie und **sofort** konnte sie den Arm gebrauchen.

Herr **Bruno Friedrich,** Reisewitzerstraße 15, 3. Etage, in Löbtau bei Dresden, lag seit 8 Wochen an Kniegelenk-Entzündung darnieder. Nachdem er mehrmals ohne Erfolg operirt wurde, wies eine Dame, welche von 10 Jahre alter Knochenhautauftreibung durch mich geheilt wurde, ihn zu mir. **Nach drei Magnetisationen** konnte ich sein **Bein und Knie schlagen, während die Schmerzen früher keine Berührung gestatteten. Nach vier Behandlungen konnte er schon ohne jegliche Hilfe allein aus dem Bett steigen.**

Eine ähnliche Kur ist die des kleinen **Oskar Bär.** Sohn des Bergmanns Bär in Neuwelichbuse bei Bannewitz, welcher an **Hüftgelenk-Entzündung** erkrankt war, welcher nach sechs Magnetisationen mit dem Fuße auftreten und gehen kann, während **früher der Fuß steif und unbeweglich war.**

Herr **Kurt Sechehay** in Lockwitz litt seit langer Zeit an **Knochenhaut-Entzündung.** Nach acht Magnetisationen trat der Patient geheilt die Heimreise an.

Arthur Wex, (Sohn des Herrn Wex, Buchbinder, Ziegelstraße), 10 Jahre alt, litt seit der Geburt an **Veitstanz.** Die Nervenzuckungen des ganzen Körpers verließen den Knaben nie. Während der magnetischen Kur nahmen die Zuckungen ab.

Fräulein **Enke** in Probstis bei Dresden wurde von **Gesichts- und Kopfschmerzen** geplagt, nach drei Behandlungen war der Patientin geholfen.

Frl. **Proft,** Landhausstraße 21, stellte ich von **Hals- und Kopfschmerzen** her. **Sofort** trat große Besserung und in drei Behandlungen Heilung ein.

Frl. **Lina Plärr,** Kanalgasse 18, befreite ich von **Gelenkrheumatismus,** welcher sehr schmerzhaft aufgetreten war.

Frau **Schickelt** in Neucoschütz bei Potschappel stellte ich zwei Mal her, einmal vom **Hexenschuß** und ein ander Mal von einem **Magenleiden.**

H. Sandmann, Reitbahnstraße 5, stellte ich her vom **Scharlachfieber.**

Eine junge Dame (deren Adresse ich gern auf Anfragen mittheile) hatte Kenntniß genommen von meinen vielen Heilungen von **Balggeschwulst, Auswüchsen und Rückgratverkrümmungen** und trat in eine Kur bei mir, da sie ebenfalls eine starke **Rückgratverkrümmung** und eine **ausgewachsene Rückenseite** hatte. Sie trug ein Stützcorset und mußte die andere Rückenhälfte mit Watte ausfüllen. Mit Genugthuung blicke ich auf diese Heilung, die deutlich Zeugniß von der Heilkraft meines Magnetismus ablegt, da **solche** Heilungen **vor mir** der Magnetismus noch nicht erzielte! Die Dame und ihre Eltern sind glücklich über das herrliche Resultat und ich mit ihnen, denn der angefeindete Magnetismus hat **ohne Berührung** einen großen Beweis seines Daseins geliefert.

Frau **Liebchen,** an der Kreuzkirche 18, 4. Etage, wurde in kurzer Zeit einmal von **Rheumatismus** und ein andermal von **Blutstockung** von mir hergestellt.

Herr **Otto Schäfer** in Hatha bei Coswig, seit 2 Jahren **rheumatisch** krank, konnte den linken Arm nicht frei bewegen. **Sofort** nach der ersten Magnetisation war der Arm **beweglich.**

Frau **Naumann,** Freibergerplatz 13, befreite ich von nervösen **Zahnschmerzen.**

Herr **Otto Adolph,** Ostraallee 13, wurde mit Erfolg magnetisirt vor längerer Zeit wegen **Rheumatismus** und neuerdings wegen **Kopfschmerzen.**

Fräulein **Fredy,** Bachstraße 14, stellte ich vor einem Jahr von **Krämpfen** her, welche die ganze Zeit nicht wieder kamen.

Fräulein **Höfler,** Falkenstraße 10, früher schon einmal hergestellt von Veitstanz, befreite ich neuerdings in 2 Behandlungen von einer **Kniegelenkentzündung.**

Herr **Hoffarth,** Johannesstraße 6, wurde von **Ischias** befreit.

Herr **Theile** lag unter großen Schmerzen an **Gelenkrheumatismus** darnieder; in wenigen Behandlungen stellte ich ihn her.

Herr **Seele,** Pirnaischestraße 30, wurde hergestellt von **Rheumatismus.**

Herrn **Gallrein,** Dürerstraße 37, stellte ich her vor 2 Jahren von **Gesichtsschmerzen** und vor einem Jahr von **Rheumatismus.**

Herr **Ernst Adolph,** Ostraallee 13, wurde in 4 Tagen von einer heftigen **Halsentzündung** hergestellt.

Herr Feuermann **Pietsch** in Löbtau konnte seinen linken **Arm nicht bewegen.** Nach einigen Magnetisationen vor zwei Jahren wurde er gesund und ist es auch geblieben.

Frau **Funke,** Wilsdrufferstraße 10 in Löbtau, früher von einem anderen Leiden hergestellt, wurde jetzt erfolgreich bei **Kopfschmerzen** magnetisirt.

Frau **Range,** Cigarrenfabrik in Freiberg, befreite ich von **nervösem Kopfleiden.**

Frau **Beckert,** Allaunstraße 32, wurde vor einem Jahre geheilt von 2 Jahre alten **nervösen Kopfschmerzen.**

Das Töchterchen des Herrn **Anger,** Kamenzerstraße 9, wurde in einer Behandlung von **Ohrenscherzen** befreit.

Fräul. **Irrgang,** Gewerbehaus-Restaurant, stellte ich zweimal her; zuerst von **Rheumatismus** im Fuß in einer Behandlung und jetzt von **nervösem Zittern** der Arme.

Frau **Seeger** in Kreischa, befreite ich von **Kopfschmerzen** vor zwei Jahren.

Herr **Heimer,** Cirkusstraße 45, wurde vor 1½ Jahren hergestellt von **Kniegelenkentzündung.**

Herr **Anders,** Königsbrückerstraße 45, wurde befreit von **Gelenkrheumatismus im ganzen Körper.**

Herrn **Kohorsky,** Schössergasse 18, stellte ich her von **Rheumatismus** in den Beinen.

Frau **Wilhelmine Hofmann,** Tharandt, wurde zu mir von ihrer Tochter getragen, da sie seit 8 Monaten an **Ischias** litt. Heute läuft Frau Hofmann die weitesten Wege.

Herr **Hofmann,** Tharandt, verlor in wenigen Behandlungen **nervöse Kopfschmerzen.**

Heilmagnetiseur Schroeder, Dresden, Serrestraße Nr. 14 (Amalienstraßen-Ecke).

Sprechstunden täglich von 9 bis 1 Uhr.

Das milde magnetische Verfahren nach **meinem** System ist mit bestem Erfolge anzuwenden bei **Rheumatismen, Magen-, Zahn-, Hals-, Ohrenschmerzen, Knie-, Hüftgelenk-Entzündungen, Nervenleiden, Kopfleiden, Augen-Entzündungen, Krämpfen, hysterischen Zuständen, Veitstanz, Lähmungen, Bleichsucht, rosenartigen Krankheiten, Typhus, Skropheln, englischer Krankheit, Wunden, Gelenkwasser, Fieber, Geschwülste, Migräne u. s. w.**

Fast alle meine Patienten empfinden den Magnetismus ohne dass ich sie berühre!

Bibliothek des Polytechnikums Dresden.

Diejenigen Herren, welche Bücher aus der genannten Bibliothek entliehen haben, oder vor dem 13. Juli entleihen, werden hierdurch ersucht, dieselben **spätestens am 13. dieses Monats** abzugeben, weil eine **Revision** stattfinden soll.

Vom 20. bis 25. Juli und vom 3. bis 22. August ist die Bibliothek geschlossen; vom 27. Juli bis zum 1. August, wie auch vom 24. August bis zum 3. October wird sie an allen Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr geöffnet sein; vom 5. October, dem Beginne des Wintersemesters, an wieder **regelmäßig** von 9—1 und von 3—7 Uhr.

Ueber die Bedingungen, unter welchen eine Benutzung der Bibliothek und des mit ihr verbundenen Lesezimmers stattfinden kann, ertheilt die im letzteren aufliegende „Bibliotheks-Ordnung" Auskunft.

Dresden, am 2. Juli 1885. **Prof. Dr. Fuhrmann.**

Mineralbad, Moorbad, Kaltwasserheilanstalt Hermsdorf

bei Goldberg in Riesengebirge,
15 Minuten vom Bahnhofe Goldberg.

Prachtvollste Lage im Katzbachthale, große wegsame Waldungen dicht am Bade, wundervolle schattige Sitzplätze auf Felsenvorsprüngen in den Badeanlagen. Natürliche Moorbäder, Stahlbäder, Kiefernadelbäder, Wellenbad, russisches Dampfbad; Römisch-irisches Bad, alle Douchen, Inhalationscabinet, Electro-Therapie, Dampfkastenbäder, Electrische Bäder, Flußbad, Massage. Durch die Felsenwände der Nabendocken vor Winden völlig geschützt. Herrliche Promenaden, Forellenfischerei, Gondeln, Fontainen. Großer Kursaal mit Veranda, Concertgarten. Bewährt gegen Frauen-, Kinder- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus etc. Zimmer wöchentlich von 5 Mrk. an. Kurtaxe nur 7,50 Mrk. Wöchentlich mehrmals Concerte.

Dirigirender Arzt: Kreis-Physicus **Dr. Leo.**

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur ächt wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit,** das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- u. Droguen-Geschäften, Apotheken etc.

Engros-Lager bei dem Korrespondenten der Gesellschaft:
Herrn **Adolph Dressler in Dresden-A.**

Weinhandlung und Weinstuben

Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 5.

Kommissions-Lager: Dresden-A.: Gustav Nendel, Ecke Materni- und Rosenstraße.
Heinrich Roever, Freibergerplatz.
(Originalpreise) **Dresden-N.: F. Welschke,** Bautznerstraße 48.
Kamenz i. S.: Hermann Nächster.
Oederan: Julius Lehmann. Pirna: Ernst Schmole.

Submission.

Für eine entlang des Kohlenverschiffungsplatzes am Ostrageliege in Dresden herzustellende Uferbefestigung ist ein Quantum von 960 Cbm. Granit- oder Syenitbruchstein zum Vorlager erforderlich, dessen Lieferung in öffentlicher Submission vergeben werden soll. Der Preis ist pro Cbm. franko Kohleneinschiffungsplatz anzugeben.

Angebote sind bis zum

7. Juli d. J., Mittags 12 Uhr,

an die unterzeichnete Straßen- und Wasserbau-Inspektion Dresden I. (Leipzigerstraße, Wasserbauhof), woselbst auch die Lieferungsbedingungen ausliegen, portofrei einzusenden.

Kgl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion Dresden I,
am 4. Juli 1885.
J. V.: **A. Ringel.**

Achtung!

Nr. 5 große Meißnerstraße Nr. 5
nahe der Hauptwache.

Neu!

Saxonia, Borussia, Bavaria, Suevia,
5 und 6 Pfg.-Cigarre.
ff. Ausschuss, rein amerikanisch,
10 Stück 45 Pf.
Großes Lager import. Havanas, Hamburger und Bremer Cigarren.
Großes Lager ungarischer Weine.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes **Lockwitz** bei Dresden soll

Donnerstag den 9. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Rittergutshofe unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Freiherrl. von Kapherr'sche Gutsverwaltung.

---

120 Gebett

gute Betten

sind durch den Kasernenbau in Zwickau überflüssig geworden und sollen verkauft oder auch zu dem bevorstehenden **Turnfest** verliehen werden. Reflektanten wollen sich von Vormittag 9 bis 4 Uhr im Verkehr-Bureau der „Société" Waisenhausstraße 29 melden.

Heirath.

Ein strebs. Mann von angen. Aeußr., guter liebensw. Charakter, 40 J. alt, an einer früh. Verheirathung d. Familienverh. behind., sucht mit einer ehrb. Wittwe od. ält. Fräulein beh. Verheirathung in nähere Correspondenz zu treten. Suchendem steht Kapital zur Verfügung u. möchte, wenn möglich, in einen Handel oder Restaurant einheirathen. Geehrte Jungfrauen oder Wittwen werden gebeten, diesem Gesuch Vertrauen zu schenken u. ihre Adr., jedoch nicht anonym, unter **L. J. 9 „Invalidendank" Chemnitz** einzus.

Reell!

Ein tüchtiger Wirth, Mitte Dreißiger, mit einem baaren Vermögen von 20,000 Mk., wünscht die Bekanntschaft eines hübschen, soliden, wirthschaftlichen, in der Küche erfahrenen Mädchens oder j. Wittwe zu machen. Strengste Diskretion zugesichert. Agenten bleiben unberücksichtigt. Gefl. Off. unter **A. M. 568** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

Heiraths-Gesuch.

Ein 30 Jahre alter, in einem der anmuthigst geleg. lebhaftest. Fabrikorte des Erzgebirge wohnender gesunder Fabrikant ehrenhaften Charakters, gutsit., sucht die Bekanntschaft e. liebenswürd., häusl. u. wirthschaftl. erzogenen Mädchens von 20—25 J. behufs baldiger Verheirathung u. bittet geehrte Reflektantinnen, selbstgeschriebene freundl. Offerten mit vollständ. Darlegung der Verhältnisse u. Beifüg. e. Photogr. vertrauensvoll unter **A.B.1000** zur gefäll. Weiterbeförderung Exped. d. Bl. abgeben zu wollen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Professionist mit gangbarem Geschäft, nicht unvermögend, wünscht sich bald auf reellem Wege zu verheirathen. Geehrte Fräul. oder junge Wittw., welche auf das aufrichtige Gesuch reflektiren, werden höflichst gebeten, mit genauer Angabe der Verhältnisse Adressen unter **D. U. 617** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's
Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sicheren Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Frauenstr. 12.**

Turnfest.

Offenbacher Fahne v. Stoff.
J. K. Schneider.
Nr 1, 2, 4, 6, 8 schwarz lackirt,
Pf. 10, 20, 40, 50, 70
Nr. 5, 7, 9 geringelter Stock.
Pf. 50, 60, 80
Standarte 95 lg., 37 br., Mk. 1.—
„ 108 „ 48 „ „ 1.20
zum Dekoriren der Häuser.
Hauptniederlage **Carl Horn,** Frauenstraße 12.

Sämmtliche Artikel

empfiehlt u. versendet stets **zollfrei** in diesem Fache. **In- und ausländische Specialitäten.** Die neu erschienene große Ausgabe meines Kataloges enthält viele praktische Artikel. Versende denselben gratis und franko im Couvert.

Gummiwaaren-Fabrik
von **Carl Gaerte, Hamburg.**

Die Hutfabrik
von
Oswald Köberling,
Freibergerstraße 8,
empfiehlt ff. **Filz-Cylinder, Stoff-Knockabout- u. Turnerhüte,** sowie auch **Mützen, Sonnen- und Regenschirme.** Versichere billige und gewissenhafte Bedienung.

Tägliche, schnellste und billigste Verbindung nach

Nordseebad Helgoland

via Hamburg-Harburg-Cuxhaven.

Großer, komfort. Salon-Räder-Dampfer „Cuxhaven".

Beliebig komb. Rundreise-Billets bis Helgoland sind bei allen Eisenbahn-Billetexped. des Vereins Deutscher Eisenbahnen zu haben. Direkte Saisonbillets sind bei den Billetexpeditionen in **Magdeburg, Halle, Leipzig** und auf anderen größeren Stationen zu haben. Zollabfertigung und 25 Kg. Gepäck frei.

Die **Seefahrten** werden im direkten Anschluß an die zu diesem Zwecke eingelegten, mit Restaurationswagen ausgerüsteten **Schnellzüge,** welch letztere in **Harburg Verbindung** mit den Courierzügen der Staatsbahn haben und in Cuxhaven bis unmittelbar ans Schiff fahren, bewirkt.

Abfahrt Hamburg 7.48 Vm., Harburg 8.12 Vm., Ankunft Helgoland gegen 1.30 Nm.

Saison- und Rundreise-Billets gewähren 25—30 Procent Ermäßigung von den Billetausgabestation ab.

Die Direction der Unter-Elbe'schen Eisenbahn-Gesellschaft.

Kurort Königsbrunn

bei Königstein i. S.

Dr. Putzar's Wasserheilanstalt und Sanatorium für Nervenleidende.

Näheres Prospecte durch d. Besitzer Dr. Putzar.

Dr. Putzar's Broschüre über Bad Königsbrunn in der Buchhandlung von Walther u. Apolant in Berlin, Markgrafenstraße, und bei W. Türk's und Arnold's Buchhandl. in Dresden zu haben.

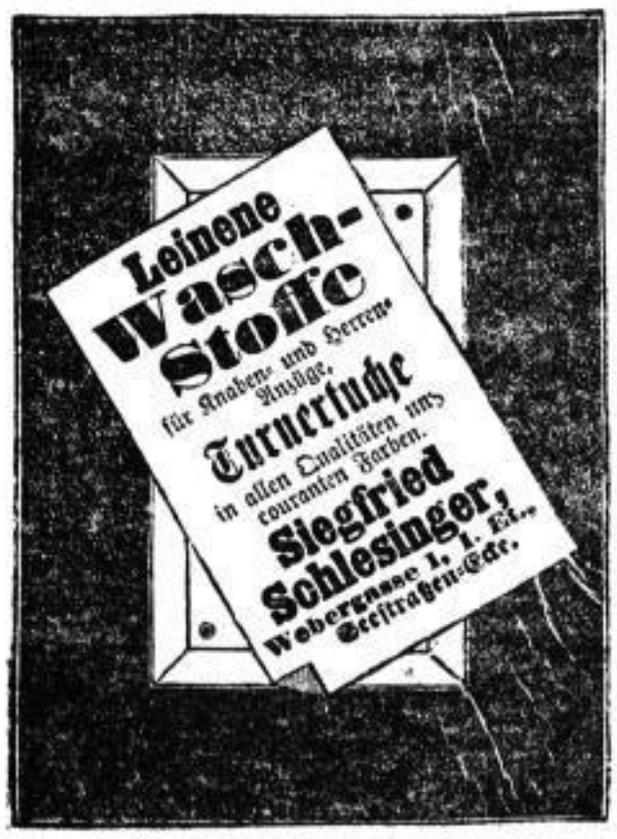
Anglo-Swiss Condensirte Milch.

Gleich beste gewöhnl. Milch f. alle betr. Zwecke, spez. auch als Kindernahrg. **Detail** in Apotheken, Droguerien, Spezereihdlg., etc. Verzeichniss der **Grossisten** zu beziehen bei der **Anglo-Swiss Condensed Milk Co., CHAM,** Schweiz.

Gasthof-Verkauf.

Restaurant!

Mein an der Dresdner Chaussee, ca. 20 Minuten von der Stadt Hoyerswerda gelegenes Grundstück, welches ich seit 15 Jahren verpachtet habe, ist sofort zu verkaufen und am 1. Oktober oder früher zu übernehmen. Es ist ein höchst angenehmer und beliebter Ausflugsort unseres städtischen Publikums. Die Gebäude bestehen in Wohnhaus nebst Zubehör, 3 Gastzimmern, Tanzsaal, Stallung, Scheune, Colonnaden und Kegelbahn, letztere sehr beliebt. Alles ist massiv und in gutem Zustand, incl. 500 Thlr. Mobiliar, mit schönem Gemüsegarten, Obst- und Parkanlagen, Alles in Allem 7 Morgen Areal umfassend. Nach Belieben können außerdem noch bis 10 Morgen pflugbares Land abgegeben werden. Preis 5000 Thaler. Anzahlung 2000 Thaler. Restkaufgeld kann zu 4 Procent verzinst dauernd stehen bleiben. Jede nähere Auskunft ertheilt der Besitzer **A. W. Knichale, Hoyerswerda.**



Handwerks-Zeug

mit franz. Schraubenschlüssel und Schleifstein, wie neu, sowie ein **Oleander,** schön gewachsen, weg. Umzug sofort billig zu verkaufen **Leuben** b. Niederiedlitz, Pirnaischestraße 4 im Nudelgeschäft.

Birkenbalsamseife

ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die **einzige medizinische Seife,** welche **sofort** alle **Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **H. Kellner & Sohn,** K. S. Hoffrisseure, **Wilsdrufferstraße 46.**

Meine beiden **hellbraunen**

Wagen-Pferde,

7 und 8 Jahre 170 Ctm. groß, leichteren Schlags, aber feste Zieher, verkaufe wegen längeren Wegbleibens für fest 1250 Mark. Näheres durch Herrn **E. Buhlert jun.,** Dresden, Turnerweg.

Goldfisch!

In meiner Züchterei empfehle ich jederzeit gesunde, gut feuerrothe Fische, anstatt Stück 25 Pf.

3 Stück zu 50 Pf.

Sehr gute Zuchtfische, desgl. diesjährige Brutfischchen, 1000 Stück 10 Mk. **Dippner, Forststraße Nr. 33, „Villa Goldfisch".**

Möbel

und andere Gegenstände verkäuflich Kurfürstenstraße 1, 4 Treppen.

Sand-Verkauf

am Windmühlenberg, **Striesen,** die Fuhre 80 Pf.

Turnfest.

Nachdem wir das alleinige Vervielfältigungsrecht der Abbildungen der Festhalle erworben, zeigen wir an, daß unsere hübsch ausgestatteten Bilder derselben in **Kabinet** und **Folio** zum Preise von **50 Pf.** bezw. **Mk. 1.50** in jeder Buch-, Kunst- und Schreibwaarenhandlung zu haben sind. Tüchtige Kolporteure wollen sich baldigst mit uns in Verbindung setzen.

Römmler & Jonas,
K. S. Hofphotographen.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen der Unterzeichneten kommen im **Gasthofe „Zum heitern Blick" in Ottewig b. Ostrau i. S.**

Dienstag den 7. Juli d. J. Nachm. 3 Uhr

meistbietend zur Verpachtung.

A. Rossberg, Münchhof und Trebanitz.
A. Eulitz, Pulsitz und Zschochau.
F. Rossberg, Zunschwitz.
J. Müller, Beutitz.
A. Mierisch, Gofelitz.
Inspect. Beyrich, Lüttewitz.
L. Eckelmann, Ottewig.

Das Kurbad-Restaurant zu Langebrück.

wird den Besuchern der Dresdner Haide und für Ausflüge per Eisenbahn, zu Fuß oder Wagen bestens empfohlen. Das Etablissement liegt an der nahe hundertjährigen Lindenallee, hat schönen schattigen Garten und Stallung für 20 Pferde. Küche exquisit. Reichhaltige Speisenkarte, gute Weine, Bayrisches Bier aus der I. Culmbacher, Plauenscher Lagerkeller, Radeberger Böhmisch, ff. Weißbier 2c. Versäume Niemand die Partie nach Langebrück!

C. F. Schönstädt, Kurbad-Besitzer.

Holz-Auction.

Auf dem **Hochweitzschener Walde** des Seidewitzer Forstreviers aufbereitete

80 Stück Nadelholzstämme von 15—22 Ctm. Mittenstärke auf dem Schlage in Abtheilung 80,
60 Stück eich. und buch. Klötzer von 8—15 Ctm. Oberstärke,
68 Stück buch., erl. und lind. dergl. von 16—22 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke,
32 Stück buch., erl. und lind. dergl. von 23—29 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke,
23 Stück buch., erl. und lind. dergl. von 30—60 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke,
201 Stück Nadelholzklötzer von 8—15 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke,
51 Stück Nadelholzklötzer von 16—22 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke,
49 Stück Nadelholzklötzer von 23—36 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke,
55 Stück eich. Stangen von 14 Ctm. Unterstärke,
160 Stück ficht. Stangen von 8—14 Ctm. Unterstärke,

auf den Schlägen der Abtheilungen 57, 66, 70, 79, 80 und 81 und einzeln in den Abtheilungen 60, 67, 79, 81 und 84,

sollen

Freitag den 10. Juli d. J.,
von Vormittags ½10 Uhr an,

im **Gasthause zum Scheergrund** bei der Haltestelle Klosterbuch meistbietend gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Königl. Forstrentamt Wurzen und Königl. Forstrevierverwaltung Seidewitz, am 29. Juni 1885.
Bachmann. **v. Lindenau.**

Nordseebad Wyk auf Föhr.

Dampfschiff „Wyk-Föhr".

Das komfortable, eigens für Kurgäste eingerichtete, 1. Klasse Räderdampfschiff „**Wyk-Föhr**" (Kapt. Doorenty) fährt zwischen der Eisenbahnstation **Husum** und dem **Nordseebad Wyk auf Föhr.**

Tägliche Verbindung.

Direkte Eisenbahnbillets. Näheres besagen die Fahrpläne, welche unentgeltlich in sämmtlichen Annoncenbureaus von **Haasenstein & Vogler** zu haben sind. Benutzt man den Hamburger Morgenzug, so trifft man an demselben Tage Nachmittags oder Abends in Wyk ein. Regelmäßige **Verbindung** zwischen **Wyk a. Föhr** und **Munkmarsch-Sylt** wird vermittelt durch das **neue, elegant eingerichtete Dampfschiff „Nordfriesland"** (Kapt. Boßius).

Wyk, im Juni 1885.

Die Directionen der Dampfschiffe „Wyk-Föhr" und „Nordfriesland".

MATTONI's
GIESSHÜBLER
reinster alkalischer
SAUERBRUNN

bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh.

Heinrich Mattoni, Karlsbad u. Wien.

Haupt-Niederlagen in **Dresden: Mohren-Apotheke,** Pirnaischer Platz: **Weis & Henke,** Schlossstrasse 11: **Kronen-Apotheke.** Neustadt.
Für Wiederverkäufer billigste Engrospreise.

Franz Christoph's
Fussboden-Glanzlack,
geruchlos
und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum **Selbst-Lackiren** der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) u. farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig. Musteranstriche u. Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin (Filiale in Prag).

Erfinder u. alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Niederlagen in **Dresden: Weigel & Zech, Frdr. Wollmann** (Neust. Hauptstr. 22), **Spalteholz & Bley. Otto Friedrich,** Königsbrückerstr. 79, Johannstadt: Elisenstr. 14. **Blasewitz: Otto Friedrich. Kötzschenbroda: Reinh. Reichert. Pirna: Gustav Weichelt. C. Fuchs.**

Lungen- und Halskranken,

Schwindsüchtigen u. Asthmaleidenden zur Anzeige, daß die Pflanze **„Homerianna"** für Deutschland **allein echt** bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositeur erhältlich ist. Prospekte übersendet kostenfrei über diese Pflanze

Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.

Juliushaller Sauerbrunnen,

Bad Juliushall-Harzburg.

Der Juliushaller Sauerbrunnen entspringt dem Felsgestein in einer Tiefe von ca. 200 Fuß und **überragt** derselbe die **meisten** der in den Handel gebrachten Säuerlinge in seinen chronischen Bestandtheilen und gesundheitsfördernden Wirkungen. Besonders wird Juliushaller ärztlicherseits (Atteste im Depot) empfohlen: als ein gutbekömmliches, wohlschmeckendes Erfrischungsgetränk, welches sich zur Mischung mit Wein, Fruchtsäften, Milch 2c. eignet. Dem Juliushaller wurden verliehen:

in London 1884 die goldene Medaille,
in Berliner Kochkunstausstellung 1885 die silberne Medaille.

Depot bei Herrn **A. Schröter,** Dresden-N., Königstraße 19.

Neu!

Punta-Hüte.

In genähten Strohhüten feinstes Geflecht und nur in den elegantesten Formen vorräthig. Farben sind beige, tabak, champignon, dunkelbraun.

Preis 6—7½ Mark.

Carl H. Fischer, 7 Waisenhausstr. 7, Café König.
Pragerstr. 48, neben d. Kunstgewerbehalle.

Zur radikalen Beseitigung von Hühneraugen.

Ein Mittel zu finden, welches direkt auf die Hühneraugen wirkt sie vollständig zerstört, ohne der Haut zu schaden und ohne Schmerz zu erregen, war bis heute eines der gesuchtesten Bedürfnisse und der größte Wunsch aller an Hühneraugen oder an verdickter Haut Leidenden.

Ein solches Mittel ist nun gefunden in der **S. Radlauer**schen Specialität, aus der Rothen Apotheke in Posen, welche in vollkommenster Weise die Hühneraugen schmerzlos entfernt, jede Hautverdickung gründlich zerstört, bei der Anwendung keinerlei Beschädigung der Wäsche zur Folge hat und keines lästigen Verbandes bedarf. Wegen ganz wirkungsloser Nachahmungen verlange man aber ausdrücklich **nur das allein echte Radlauer**sche **Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke** in **Posen.** Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf.

Depots in allen **guten Droguenhandlungen.**

1 Mark **50** Pf. bis **2** Mark **50** Pf. kostet ein dauerhafter Filzhut **neuester** Façon. Auch der billigste Hut ist **fehlerfrei.** Verlegne, sogen. zurückges. Waare ist grundsätzl. vom Verkauf ausgeschlossen.

8 Frauenstrasse 8
im Magazin zum Pfau.

Carbolsaures
Desinfectionspulver,

bestes Mittel, um **Netiraden und Closets geruchfrei zu erhalten,** empfiehlt à Kilo 20 Pfge.

A. Loss vorm. Otto Schliewen,
Dippoldiswaldaerplatz 10.

Ostseebad Thiessow,

Insel Rügen.

Hat reinste Inselluft, schönsten Badestrand und bei allen Winden kräftigen Wellenschlag. Wohnung und Pension im Hotel billigst. Privatwohnungen von 7 Mark wöchentlich an. Dampferverbindung von Stralsund und Greifswald. **Die Badeverwaltung.**

Sonntag den 5. Juli halte ich mit ca. 40 Stück bester ardennischer u. dänischer

Spannpferde,

sowie eleg. Mecklenburger u. ostpreuß. **Wagenpferde** im „**Sächsischen Hof**" in **Riesa** zum Verkauf.

Leiser, Leipzig.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. 2c.
Filzhüte, weich, gesteift, federleicht u. komfortabel vom billigsten bis feinsten.
Kinderhüte, in Filz u. Stroh von 50 Pf. an.
Stoffhüte, moderne Façons u. Farben v. 1 M. an.
Mützen in Tuch, Stoff und Seide.
Deutsche Turnerhüte von 2½ Mk. an, **Touristenhüte, Stepphüte, Strohhüte, Reisehüte, Knock-about,**
Sonnenschirme und Entoutcas zu billigsten Preisen.
Massen-Auswahl. **H. Buchholz.** **Eigene Fabrik.**
28 Annenstrasse 28, vis-à-vis der Röhrhofsgasse.
Reparaturen prompt und billigst.

Badewannen-Lager.

Bade-Einrichtungen

fertigt billigst

Wilhelm Knauth,
große Brüdergasse 17.

Engel's Velociped-Depot

Gruna-Dresden

empfiehlt sein großes Lager der weltberühmten „Excelsior", Werke Coventry und anderer vorzüglicher Fabrikate, zu äußerst billigen Preisen; auch gebrauchte Maschinen billig. **Lehrkurse** gratis zu jeder Tageszeit auf meinen Schulmaschinen.

Zahlungs-Aufforderung.

Nachdem zum Vermögen des Viehhändlers **Friedrich Eduard Seifert** in **Kleinbauchlitz** am 27. d. M. das Konkursverfahren eröffnet worden ist, fordere ich, als bestellter Konkursverwalter, hiermit Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner Seifert etwas schulden, auf, **spätestens**

bis 7. Juli d. J.

bei Vermeidung der Klaganstellung Zahlung an mich zu leisten.

Döbeln, am 29. Juni 1885.

Rechtsanwalt Hering,
Konkursverwalter im Seifert'schen Konkurse.

Prima Brabanter

Sardellen

1 Mark Pfd. 5 Pfd. 4¾ Mark. 10 Pfd. 9 Mark **Dornauer & Co.,** gr. Brüderg. 9. Filiale: Albrechtstr. 11, Ecke Pillnitz. Pfd. **1** Mark.

ff. Cylinder-, Filz- u. Fantasiehüte von 3—16 Mark, dauerhaft und elegant!

Garantirt beste Fabrikate! !! keine Bazarwaaren !!

C. G. Richter, Frauenstr. 23, Pillnitzerstr. 66.

Die
Wasserheil-Anstalt in Eichwald
bei Teplitz in Böhmen,

Post- und Telegraphen-Station, wurde am 15. Mai eröffnet. Auch elektrische Behandlung, elektrische Bäder und Massage. Programm gratis. Auskunft ertheilt bereitwilligst der Arzt und Besitzer der Anstalt

Dr. Alois Brecher.

Soolbad Sulza. (Station d. Thür. Bahn.) Eröffnet den 1. Mai. Prospekte und Auskunft durch die Badeärzte **Dr. Sänger, Dr. Schenk** u. die Badedirect.

Seit 1876: 28 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.!
OSWALD NIER's
(Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstrasse 25)
chemisch untersuchte, reine, ungegypste franz.
— Naturweine —
von M. 1.— pro Lit. an.
Ausf. Preis-Courant gratis & franco.
Gesetzl. Marke. N° 52.

Die Dachpappen-,

Holzcement-, Dachlack- u. Asphalt-Fabrik, sowie Theer-Destillation

von A. W. Fischer & Co.,

Fabrik in **Deuben-Hainsberg,** Contor in **Dresden,** Gerichtsstraße 25, empfiehlt hiermit ihre vorzüglichen Fabrikate von **prima Dach-Pappen, Theer, Dachlack, Holzcement und Asphalt** einer geneigten Beachtung. Fix und fertige Eindeckungen mit Dachpappe und Holzcement, Asphaltirungen von Kegelbahnen, Hausfluren, Kellerräumen, Scheunentennen u. s. w. Isolirungen auf Grundmauerwerke, Theerungen älterer und Reparaturen schadhafter Dächer gut und billig.

Ein guter, accurater **Töpfer** auf Werkstube sofort gesucht Görlitzerstraße 36.

2 tüchtige Glaser-Gesellen

können sofort ausdauernde und gutlohnende Arbeit erhalten bei **Oswald Liemner,** Glaser, Oberfrohna bei Limbach.

Per sofort oder spätestens bis **15. Juli a. c.** wird auf ein Rittergut bei Dresden ein

Stallbursche gesucht.

Nur solche, die schon längere Zeit in solchen Stellungen gewesen und mit herrschaftlichen Zeugnissen dienen können, können sich unter Chiffre **W. postlagernd Radeberg i. S.** um diese Stelle bewerben. Junge Männer, die bereits mit servirt haben, erhalten den Vorzug.

Ober-Saalmeister.

Für den Papiersaal einer der größten deutschen Papierfabriken, welche feine Druck- und Schreibpapiere fertigt, wird ein in seinem Fach durchaus tüchtiger und in schriftlichen Arbeiten bewanderter **Ober-Saalmeister** zu baldigem Antritt gesucht. Die Stellung ist eine günstige u. dauernde, es können deshalb aber auch nur solche Bewerber Berücksichtigung finden, die einem gleichen Posten längere Zeit mit Erfolg vorgestanden und die besten Zeugnisse darüber aufzuweisen haben. Offerten mit genauer Angabe der seitherigen Thätigkeit, des Alters, der Religion und sonstigen Verhältnisse, sowie der Gehaltsansprüche werden unter Chiffre **H. P. 1434** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. August gebild. **junges Mädchen als Stütze der Hausfrau.** Gefäll. Offerten **Hotel „Sächsischer Hof" Zittau i. S.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine in der Milchwirthschaft, Viehzucht und Küche durchaus erfahrene anständige Mamsell wird zum 15. August resp. 1. September gesucht.

Kloster Nimbschen bei Grimma.
Matthaei.

Verwalter-Stelle.

Ein fleißiger, solider, gutempfohlener Verwalter findet per 1. August oder später Stellung. Gehalt 400 M. Vorerst nur schriftlich unter Einreichung beglaubigter Zeugniß-Abschriften zu melden Kloster Nimbschen bei Grimma.

Scholarin-Gesuch.

Auf einem größeren Gute mit Brauerei und Brennerei, wird ein junges Mädchen, welches Lust hat die Landwirthschaft zu erlernen, gesucht. Off. beliebe man unter **S. 27** postl. **Mulda** niederzul.

Geübte Mädchen zum Decoriren v. Christbaum-Zuckerwaaren ges. Güterbahnhofstr. 5

6 Verwalter bis 240, 400 bis 450, 700—900 M. Geh., 2 Volontaire, 2 Hofmeister, Brenner, 1 led. Voigt, 3 Oekonomie-Wirthschafterinnen erb. sof. u. 1. August gute Stellen d. d. Landwirthsch.-Beamten-Verein, Leipzig, Brühl 45, Treppe D.

Ingenieure,

flotte Zeichner, firm in Aufnahme und Projektion ganzer Anlagen, im Umgange mit der Kundschaft gewandert, finden bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Nur erfahrene selbstständige Herren wollen sich melden unter **Z. W. 525** bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Wirthschafterin gesucht.

Ein höherer Lehrer,

Wittwer, 35 Jahre alt, Vater eines 10jährigen Knaben, sucht zur Führung seines Haushaltes ein älteres gebildetes christliches Fräulein. Bei gegenseitigem Verständniß und gutem Vermögensverhältnissen spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Nur Damen von guter Erziehung und Bildung, die auch im Stande sind, einer Hauswirthschaft vorstehen zu können, werden gebeten, gefällige Offerten zu richten unter **D. 3221** an **Haasenstein & Vogler in Chemnitz.**

Einen Verwalter,

der sich keiner Arbeit scheut, sucht für die Zeit bis Ende Oktober d. J. Rittergut **Obernitzschka** bei **Wurzen.**

Für ein Strumpfwaaren- und Strickgarn-Geschäft wird eine

tüchtige Verkäuferin

per sofort oder später gesucht. Kenntniß der Branche Bedingung. Bewerberinnen aus der Provinz bevorzugt. Offerten mit Photographie unter **K. 1** postlagernd **Meissen.**

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, wird zum 15. d. od. 1. Aug. in Dienst ges. Striesen, Str. C, 21

Ein Schlosserlehrling **gesucht** große Plauenschestraße 22.

Commis-Gesuch.

Für ein größeres Kolonial-, Eisen- und Kurzw.-Geschäft einer Mittelstadt Sachsens suche per 1. Aug. od. 1. Sept. einen jungen Mann, der namentlich freundl. u. flott. Verkäufer sein muß. Jungen Leuten, denen etwas an Fortbildung gelegen ist, bietet sich hierzu bei gutem Gehalt vortheilhafte Gelegenheit. Reflektanten wollen sich melden unter **J. B. 1361** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Dienstmädchen,

welches schon bei einer norddeutschen Herrschaft gedient hat, Kindern lieb ist und in allen häusl. Arbeiten Bescheid weiß, wird gesucht Moritzstraße 16, 2. Etage.

Für meine Conditorei suche ich zum sofortigen Antritt zwei junge Damen aus guter Familie als

Verkäuferinnen.

Photographie erwünscht.
Louis Fromm,
früher **Caspar Trepp.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Suche für mein Gut in Pulsitz eine nicht zu junge, zuverlässige Wirthschafterin zum baldigen Antritt.

Horst. Elenschwitz b. Ostrau.

Gesucht

für **Dresden** ein leistungsfähiger

Haupt-Agent

für **Unfall- u. Lebensversicherung,** zur Uebernahme einer bereits bestehenden Agentur. Off. unter **X. Z. 3424** an **Rud. Mosse** in **Dresden.**

Guter Nebenverdienst

Ein bedeutendes, leistungsfähiges Kaffee- und Theegeschäft in Hamburg sucht noch einige Agenten für den Verkauf dieser Artikel an Private. Provision sehr hoch, ev. Fixum. Näh. durch **Rud. Mosse, Hamburg,** unter **H. H. 813.**

Eine leistungsfähige Corsett-Fabrik

sucht für Dresden einen mit der Branche u. dem Platz vertrauten **Vertreter.** Off. unter **T. P. 100** postlagernd Rotwein.

Für

Brauerei!

Ein Kaufmann, Mitte der 30er, kautionsfähig, mehrere Jahre für größ. Aktien-Bierbrauerei thätig, bei der Kundschaft gut eingeführt, sucht baldmöglichst anderweites Engagement. Werthe Adr. unter **A. S. 573 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein j. Mann,

gel. **Specerist, sucht** per 1. Oktober Engagement f. Comptoir. Ba.-Referenzen. Off. **K. 43** postlag. **Glogau** erbeten.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stellung zum 15. Juli d. J. in einem feinen sol. Restaur. als

Kellnerin

in Dresden od. ausw. Off. erb. hauptpostlag. Breslau, Albrechtstraße, unter **R. F. 1080.**

Wirthschafterin.

Ein ält. anständ. Mädchen, im Häuslichen sowie Geschäftlichen erf., sucht zum 1. oder 15. August Stellung, würde auch einer Filiale vorstehen können. Off. unter **L. L. 3** Exped. d. Blattes.

Ein verb. zuverl. **Schlosser** sucht b. mäß. Geh.-Anspr. Stell. **als Heizer oder Maschinwärter.** Off. unter **N. P. 15** Expedition dieses Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Hotel-Hausdiener

mit guten Zeugn., gegenw. noch in Stellung, sucht per 1. August anderw. pass. Engagement. Gefl. Off. unter **H. St. 105** Exp. d. Bl.

Eine

tüchtige Verkäuferin,

der Kolonial-, Kurz-, und Porzellan-Branche kundig, gegenw. noch in Stellung, sucht, gestützt auf beste Referenzen, per 1. oder 15. August anderw. Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre **P. 10** Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Oekonomieschirrmeister

sucht in nächster Nähe Dresdens Stellung. Werthe Adr. erbeten an **W. Glossmann** in **Girbigsdorf** bei Görlitz.

Eine ganz alleinstehende Frau **sucht Aufwartung,** womöglich für den ganzen Tag. **Brühlsche Gasse 2,** 3. Et.

Ein Klarinettist

sucht Beschäftigung hier oder Umgegend. Näheres Rietschelstraße 8, 3. Etage rechts.

Stelle-Gesuch.

Ein j. gebild. Mann, geläufig **franz.** und **engl.** sprechend, im Besitze vorz. Handschrift, seither als Oberkellner u. Geschäftsführer in ersten Hotels des In- u. Ausl. thätig gewesen, sucht Stellung irgend welcher Branche per sof. oder später. Prima-Referenzen. Gefl. Off. unter **F. G. 500** hauptpostlag. **Dresden** erbeten.

Eine Wirthschafterin, vorzüglich für Land od. Gastwirthschaft, in allen Branchen tüchtig, sucht bei sof. Antritt Stellung. Adr. unter **100** Exped. d. Bl. erb.

Gesuch.

Ein anständiges geb. Mädchen, welches alle weiblichen Handarb. sowie Musik versteht, sucht als **Bonne** per 1. Oktober Stellung. Gefl. Off. unter **L. T. K.** an **G. Müller's Nachf.** Annoncen-Expedition, **Görlitz.**

Ein j. Kaufmann

militärfr., in allen kaufm. Arb. gründlich erf., gegenw. alleiniger Beamter e. größ. Dampfsägewerkes,

sucht möglichst dauerndes Engagement.

Off. unter **R. M. 477** erbeten an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Wirthschafterin.

Ein geb., in den 30er J. steh. Mädchen, welches mit verschied. Geschäftsartikeln vertraut ist, im Kochen u. Häusl. bewandert, sucht 1. od. 15. August Stellung. Off. **H. H. 13** Exped. d. Bl. erb.

Ein **Müller** sucht irgend welche Stellung. Näh. Frau Wächter, Löbtauerstraße 21 oder Stadt Magdeburg, an der Kreuzkirche.

Ein junger herrschaftlicher

Kutscher,

welcher gut fahren, reiten und serviren versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, andauernd Stellung in Dresden oder Umgegend. Off. **R. R. 481** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein **Kaufmann** in gesetzten Jahren, repräs. Person und umsichtig, seit 10 Jahren auf der Reise in Norddeutschland mit Erfolg thätig, noch in Stellung in einem **Weinhause,** sucht die

Vertretung

eines guten Hauses in derselben oder Waarenbranche (Colonialw. oder Fabrik äth. Oele u. Essenzen). Gefäll. Off. unter **H. 22871** an **Haasenstein & Vogler, Breslau,** erbeten.

Möchte mich mit einem Kapital von **15—20,000 Mark** an einem **soliden Geschäft**

betheiligen.

Agenten verbeten. Gefäll. Off. bitte ich unter **W. Z. 3405** bei Herrn **Rudolf Mosse** in **Dresden** niederzulegen.

180,000 Mark

sof. od. spät. geg. 1. u. 2. Hypoth. ganz od. getheilt zu niedr. Zinsfuß auszuleihen. Agenten verb. Off. sind in die Exped. d. Bl. unter **S. Nr. 2** abzugeben.

Eine durch unglückliche Verhältnisse obdachlose Frau **sucht ein Darlehn** von 20—30 Mark gegen Rückz. Adr. erb. **Z. A. B. 200** Exped. d. Bl.

Gesucht 12,000 Mk.

als 1. Hypothek auf ein Grundbesitzthum im Werthe von 40,000 M. in Plauen b. Dresden gegen landesübliche Verzinsung. Off. unter **N. D. 701** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

7000 Mark

zur 1. Stelle auf ein Landgrundstück nahe bei Dresden sofort gesucht. Agenten verbeten. Off. niederzulegen unter **A. H. 504 „Invalidendank" Dresden.**

Möchte vielleicht ein edles Herz e. verl. Dame mit e. Darl. von **30 M.** auf 2 Mon. aus der augenbl. Noth helfen. Adr. **L. U. 26** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Kaufmann bittet dring. um ein Darlehn von

200 Mark

gegen hohe Zinsen. Rückzahl. monatl. Ratenzahl. Off. **A. M. K.** lag. Hauptpost erbeten.

9000 M. u. 8000 M.

gegen gute Hyp. **auszuleihen** durch **Robert Fischer** in **Waldheim.** Ein schön gelegenes Gasthofsgrundstück für 16,000 Mark, sowie größere und kleinere Landgüter zu verkaufen. D. O.

80 Mk. zu 10%

sucht eine Wittwe auf 6 Monate. W. Adr. u. **X. Z.** Exp. d. Bl.

Ein Logis

im Preise von 200—250 Mark, 1. August zu beziehen, wird von ruhigen Leuten gesucht. Offerten bis Montag unter **K. V. Logis-Gesuch** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Per 1. October

sind im Hause **Gutenberg, Waisenhausstr. 7,** in der Halbetage schöne

Geschäftsräume

zu vermiethen. Preis 800 Mark. Näheres daselbst 3. Etage links, bei **Löwenstein.**

1 Sommerwohnung,

bestehend aus Stube und Kammer, sof. beziehbar, auch ist das. täglich frische Kuh- u. Ziegenmilch zu haben. Rötzschenbroda, Hauptstraße 68.

Plauen.

1 freundl. ganze Etage, 1 freundl. halbe Etage per 1. October billig zu vermiethen. Näh. das. Chemnitzerstraße 28.

Ein **Logis,** Stube, Kammer, Küche 2c. sofort zu beziehen, 60 Thlr. Näheres Langebrückerstraße Nr. 2, 1. Et. rechts.

Großer Eckladen

in **Halle** a. d. S., am Markt, in bester Geschäftslage, mit 3 großen Schaufenstern, 14 Meter tief, 7 Meter breit, per 1. October **zu vermiethen.**

Ernst Haassengier,
Halle a. d. S.

Gesucht

wird von einem größeren feinen Geschäft ein **geräumiges Gewölbe.** Eckladen bevorzugt. Adr. **C. M. Nr. 10** lag. Hauptpostamt.

Junge Mädchen finden b. ält. Dame liebevolle töchterliche Pension, wissenschaftl., wirthsch. u. gesell. Ausbild. zu mäß. Preisen. Off. **L. U. M.** Exp. d. Blattes.

Pension für j. Mädchen! In schönster, staubfreier Lage von Loschwitz finden 1—2 junge Mädchen auf 4—6 Wochen Pension. Herrlicher großer Garten. Auf Wunsch Milchkur im Hause. Loschwitz, erster Steinweg 219, **Villa Eva.**

Ein kl. leeres **Stübchen** wird sofort zu miethen **gesucht.** Adr. abzugeben Lüttichaustraße 7 im Produktengeschäft v. Müller.

Ein oder 2 freundl.

Sommer-Logis

mit Gartenbenutzung, vollständig möblirt, in bester Lage der Gartenvorstadt in **Jena** (Sachsen-Weimar) sind zu mäßigem Preis sofort für die Sommermonate zu **vermiethen.** Anfragen erb. **C. A. Huster, Jena.**

Weisser Hirsch

2 möbl. Zimmer mit 4 Betten sofort zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe nach Dresden, Marienstraße 15, 2. Etage erb.

Mit einer größeren baaren Anzahlung suche ich eine hübsche

Villa

im Preise von 20—30,000 M. zu **kaufen** u. beliebe man detaillirte Offerten unter **Z. J. B.** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Grundstück,

36 Scheffel, mit anstehender Ernte an Korn, Hafer und Kartoffeln wird unter günstigen Bedingungen verkauft; zwei Theile sind Feld, ein Theil Wiese, kann auch eine Bauerwirthschaft dazu gegeben werden. Selbiges liegt in einer Nähe Dresden gelegenen Stadt mit Bahnverbindung. Gef. Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiffre **B. B. 1361** erbeten.

Ein Gut

im Laubaner Kreise,

600 Mrg. groß, mit 880 Thlr. Grdstrtg., ist für 62,000 Thlr. zu verkaufen. Off. bef. unter **2543 G. Müller's Nchflgr.** Annoncen-Expedition, **Görlitz.**

Ein herrschaftlicher Landsitz

nahe bei Görlitz, Dominialgut von 260 Morgen inkl. 70 Morgen vorzügl. Flußwiesen — eigener Gutsbezirk — brill. Gebäuden, 8 Zimmer und 1 Saal part., ist mit 60,000 Mark Anzahlung verkäuflich. Näh. bei **W. Adler** in **Görlitz,** Grüner Graben 28, zweite Etage.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ein schönes massiv. Hausgrundstück mit schönem Garten u. großer sep. Werkstelle, liegt 8 Min. vom Bahnhof Radebeul, soll für den Pr. v. 4200 Thlr. verk. w. Näh. Serkowitz, Oberlößnitz, Querstr. 2, bei **C. Fehrmann.**

Waldpark Blasewitz, Marschall-Allee, an der Stadtgr. u. zunächst der Pferdebahnstation Prinzenstr., ist eine **herrschaftliche Villa,** Hochpart., Etage und Dachausbau, enth. 10 heizbare Zimmer, 4 Kammern, 2 Küchen, Waschküche, große überb. Veranda und Balkon, mit gut gepflegten Park u. Ziergarten, billig, bedeut. unter d. amtsgerichtl. Taxe zu verkaufen. Näh. unter **Wd. B. 16** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Rittergut

bei **Görlitz,** ½ St. v. Bahnhof, 1000 Mrg. groß, ist für 180,000 M. verkäuf. 6 Pf., 55 St. Rindv., 200 Schafe, 12 Schweine, großes Schloß, massive u. gewölbte Wirthschaftsgebäude. Off. befördert u. **2494** die Annoncen-Exp. von **G. Müller's Nachfolger, Görlitz.**

Für Kupferschmiede.

Ich beabsichtige, meine in der Nähe Döbelns (Sachsen) seit langen Jahren schwunghaft betriebene Kupferschmiederei nebst Hausgrundstück (mit oder ohne Werkzeug) preiswerth unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres auf Offerten unter **R. M. 402** durch **Haasenstein u. Vogler, Leipzig.**

Gasthofs-Verkauf.

Der im Dorfe Kaditzsch bei Grimma gelegene, neugebaute, sehr frequente Gasthof mit Saal ist mit oder ohne dazu gehörige Grundstücke unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Guts-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in bester Lage in **Wadewitz** bei Mügeln und Mutzschen gelegenes **Gut,** 17 Acker 34 Qu.-Ruth., mit 565 St.-Einh., auszugs- u. herbergsfrei, sofort zu verkaufen. Alles Nähere beim Besitzer **Karl Wetzig.**

Haus-Grundstücks- und Geschäfts-Verkauf.

Ein Lohnfuhrwerks-Geschäft für leichtes und schweres Fuhrwerk, mit 4 Pferden, 2 Landauer-, 2 Einspännige-, 2 Rüstleiter- und 1 Breterwagen soll Veränderung halber billig verkauft und kann sofort übernommen werden. Offerten unter **A. B. Nr. 2** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gasthaus-Verkauf.

Ein in Mitte der Altstadt gelegenes **Gasthaus,** nachweislich sehr gut gehend, **16 gute Gebett Betten,** mit **Schlachteinrichtung,** ist wegen anhaltender Krankheit der Frau sofort zu verkaufen, kann nach Uebereinkommen auch schon vor dem Turnfest übernommen werden. Off. im **„Invalidendank" Dresden** unter **Z. Z. 557.**

Kl. **Haus** mit **Land** b. Dresden zu pachten spät. kaufen gesucht. Off. **L. R.** Mosse hier.

Ein an Stadt u. Bahn gelegenes, 42 Scheffel großes

Besitzthum

mit industrieller Produktion bedeutender Bedarfsartikel, reichlichen Gewinn bringend, ist für 60,000 M. bei 20,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näheres durch den **„Invalidendank" Dresden** unter **A. T. 574.**

Wirthschafts-Verkauf.

Eine Wirthschaft, 20 Min. von Großenhain, mit ca. 8 Acker Feld u. Wiese und einem verzinsbaren Hausgrundstücke, ist mit vollständiger Ernte, herbergsfrei, freihändig sofort zu verkaufen.

Großraschütz b. Großenhain
E. Klinger.

Bäcker u. Kaufleute

sind, sichere Existenz durch Ankauf e. sch. Doppelhauses an frequ. Straße Mitte d. S. Schweiz, w. seit 5 J. beide Gesch. m. best. Erfolg betr. werd. Pr. 36,000 Mk. i. Ganz. od. geth., incl. 2 Baust. u. 2½ Schfl. Feld. Näh. bei G. A. Amm, Dresden, Grünestr. 28.

Günstig. Günstig. Günstig.

Restaurations-Verkauf.

Wegen Krankheit muß innerhalb kurzer Zeit verkauft sein: Ein Hausgrundstück in einer der **bedeutendsten** Industriestädte der Niederlausitz mit der am **meisten frequentirten, ganz ungem. flotten**

Restauration

(stattliches Gebäude — 13 Fenster Front — Eckhaus — vor einigen Jahren erst neu erbaut — große vorzügliche Kellereien — im Ganzen in komfortabelster Einrichtung — zur Umwandlung in ein Hotel außerdem bestgeeignet), in bester Lage, inmitten des Geschäftsviertels, unmittelbar an der Bahn. Kaufpreis M. 78,000. Anzahlung Mk. 10,500. Nr.-Offerten unter P. G. 175 an Haasenstein & Vogler, Berlin W., Potsdamerstraße 135, erb.

Ein

Granitsteinbruch

in der Oberlausitz belegen, vorzügl. blauer Stein, soll auf 10 Jahre mit 150 Mk. p. Jahr verpachtet werden. Zur Uebernahme mit Bruch-Inventar u. Steinvorräthen 1000 M. erforderlich. Adr. **„Invalidendank" Dresden** unter **V. P. 087** erbeten.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut, brillant und herrschaftl. Gebäude, 55,000 Mk. Brandk., 80 Acker Feld u. Wiese, 6 Pferde, 30 Rinder, alle landw. Maschinen, Milchverkauf, welcher die Zinsen des ganzen Gutes deckt, mit 40,000 M. Anz. zu verkaufen. Auch z. Einheirathen für vermög. junge Oekonomen. Off. v. Selbst. unter **E. H. 1179** Exp. d. Bl.

Achtung!

Die **Keil'sche Windmühle** zu Calbitz bei Oschatz ist sofort zu verkaufen. Zuschriften an Frau **Keil** daselbst.

Achtung!

Ein gutgehendes **Trödler-** und **Rohproduktengeschäft** ist **sofort billig** zu verkaufen. Auch kann die Wohnung gleich mit übernommen werden **Rosenstraße Nr. 75.**

Brennerei.

Eine landwirthschaftliche Brennerei mit vollständigem Handbetriebe, in sehr gutem Zustande, ist preiswerth für 3000 Mark zu verkaufen.

Löbau i. S.
Ch. Spohn, Kupferschmiederei.

1 Papierhandlung

in Dresden, mit Buchbinderei, in flottem Gange, wird zu kaufen gesucht. Off. unter **R. S. T. Nr. 107** Exped. d. Bl. erbeten

Restauration

mit Produktengeschäft wegen Abreise von Dresden billig zu verkaufen. Off. unter **K. L. 204** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine

Bäckerei

in **guter Lage** von Meißen, mit **schwunghaftem Betriebe,** ist veränderungshalber unter günstigen Bedingungen **preiswerth** zu verkaufen. Näh. Streblenerstraße 5, IV. **A. Fichtner.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit einer Reihe von Jahren bestehendes Engros-Geschäft in Lampen, Metall- u. Lackirwaaren, verbunden mit Fabrikation, welches noch bedeutend erweitert werden kann, einen schönen Stamm von Kunden hat und bei diesen gut eingeführt ist, soll unerwartet eingetretener Verhältnisse halber mit Lagerbestand 2c. verkauft werden. Die Uebernahme kann sofort oder Ende September d. J. erfolgen und sind hierzu ca. 30,000 Mark erforderlich. Zahlungsfähige Käufer wollen Offerten unter **Z. M. 515** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** adressiren.

Das neu eingerichtete
Cigarren-Geschäft
Wettinerstr. 21, Verk. zu Fabrikpreisen, wird den geehrten Herrschaften ganz besonders empfohlen.

Pilsner Sommerbier
vom Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen,

welches sich durch seine Gleichmäßigkeit in Farbe und Geschmack auszeichnet, empfiehlt in Originalgebinden von 1/1, 1/2 und 1/4 Hectl., außerdem abgezogen von 10 Lit. an und in 1/2 Lit.-Flaschen 1 Dutzend Mark 2.50

Schutz-Marke. Schutz-Marke.

Oscar Renner,
Besitzer der deutschen Schänke „Drei Raben",
Dresden,
Marienstraße Nr. 22|23,

Alleiniger Vertreter für das Bürgerliche Bräuhaus in Pilsen, für die östliche Hälfte Sachsens und die preußische Lausitz.

Parquet-Fussboden
empfiehlt in nur guter trockener Qualität bei bekannter solider Ausführung
die Parquetfabrik **H. Lauer Nachfolger,**
Dresden, grosse Frohngasse Nr. 8.
Musterkarten mit Preisverzeichniß stehen franko zu Diensten.

Birresborner natürliches Mineralwasser,
Tafelgetränk Sr. Durchl. d. Fürsten Bismarck, ist, wie häufig öffentlich nachgewiesen, das beste Tafelwasser Deutschlands.

General-Depot für Dresden:
Weis & Henke.

Die Verkaufshalle
Vereinigter Landwirthe,
Antonsplatz 19 **Dresden,** Bösolt's Haus

der Kammer- resp. Rittergüter: **Braunsdorf, Cotta, Kleinopitz, Ostra, Pratzschwitz, Rottwerndorf** liefert

selbsterzeugte Producte,
wie Milch, Butter, Käse, Quark, Eier, Kartoffeln, frische Gemüse und Geflügel,

unter Garantie für Güte bei billigster Preisberechnung und empfiehlt das Unternehmen dem Publikum zur freundlichen Benutzung.

Verkaufshalle Vereinigter Landwirthe, Antonsplatz 19.

Unter dem Protektorate S. M. König Ludwig II. von Bayern.

Internationale Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen und Legirungen. 15. Juni bis 30. Septbr. 1885.

NÜRNBERG
Veranstaltet vom Bayrischen Gewerbe-Museum.

Historische Abtheilung. Betheiligung aus allen Erdtheilen. Schöner Park. Gute Restauration. Concerte. Prachtvolle Beleuchtung.

Neuester Erfolg.

Der Besitz umfangreicher Plantagen in den besten Distrikten St. Felix's (Bahia), welche bekanntlich die feinsten Tabake Brasiliens liefern, sowie die alleinige Verwendung von **Neger-Arbeitern** ermöglichen es mir, zu billigem Preise das Vorzüglichste in Qualität herzustellen und bin ich im Stande, mit dieser Waare jeder Konkurrenz auf dem Weltmarkte die Spitze zu bieten.

José Maja Alvarez.

Die Cigarren sind nur echt, wenn das Etiquett mit meiner Unterschrift jeder Kiste beiliegt und dieselbe ferner mit meinem Siegel geschlossen ist. Zur größeren Sicherheit des rauchenden Publikums habe ich für **das deutsche Kaiserreich dem Cigarren-Importeur**

E. Busse, Dresden,

für Nord-Amerika: **James Odonnel,** New-York; für England: **Charles Mc. Greger,** London, das General-Depot übergeben.

D. O.

Januar 1885.

Zur gefälligen Notiz. Durch meine überseeischen Verbindungen ist es mir nun endlich gelungen, von Herrn José Maja Alvarez das General-Depot für diese seither nur allein für Nord-Amerika und England fabrizirten echten Sanct-Felix-Cigarren für das deutsche Kaiserreich zu erlangen. Infolge der **ganz außergewöhnlich feinen und aromatischen Qualität,** welche bei der echten Londres-Façon in Handarbeit besonders zur Geltung kommt und einen durchaus zuverlässigen Zug und Brand garantirt, ist der Absatz gleich beim ersten Anlauf derart groß geworden, daß bei den nicht so regelmäßig zu erwartenden Nachlieferungen die vorhandenen Vorräthe schnell vergriffen sein werden. Ich ersuche daher die geehrten Herren Raucher, welche sich für etwas **Außergewöhnliches** interessiren, um **baldige** Probeordre nach folgender Preisnotiz:

José Maja Alvarez **import. St. Felix-Cigarren** 1 Originalkiste à 500 St. Mk. 37.50 frco. u. verzollt
1 do. à 100 „ „ 8.00 do.

Per Nachnahme 3% Sconto, bei Bestellung auf Postanweisung 5% Sconto (Portodifferenz).

Mit Hochachtung **E. Busse,** Cigarren-Importeur,
Dresden, Wilsdrufferstraße 42, part. u. 1. Et.,
Hamburg, Ottensen, Lobbuschstraße 58.

Scherings
Pepsin-Essenz,
nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich,
Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin.

Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermäßigen Genusses von Spirituosen u. s. w. werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis pr. Flasche 1 M. 50 Pf. und 2 M. **Es ist darauf zu achten, dass die Flaschen versehen sind mit Schutzmarke der alleinigen Fabrik**

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestrasse 19.

Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und größeren Droguen-Handlungen.

Cognac
Export-Comp. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh., garantirt frei von jeder künstl. Essenz, reinschmeckend und von feinem Aroma, ist ganz bedeutend billiger als französ. Erzeugniß gleicher Qualität. Deutsches Product der

Vorräthig in **Dresden-Altstadt** bei den Herren **H. Schönrock's Nachfolger,** Weinhandlung, **Carl Wartner,** Struvestraße, **M. Hennig & Comp.,** Ostraallee, **Theod. Schmidt,** Frauenstraße, **E. W. Künzelmann,** Töpfergasse, **Alfred Flade,** Ferdinandplatz, **Joh. Schuster,** Struvestraße, **Gust. Wiedemann,** Mathildenstraße, **H. F. Haenichen,** Dresden, an der Kreuzkirche, **Ferdinand Schädlich,** große Ziegelstraße, **Richard Menzner,** Käufferstraße, **Carl Jackel,** Pillnitzerstraße, **Victor Neubert,** an der Kreuzkirche, **Adolf Hagen,** Rietschelstraße, **Bruno Großmann,** Amalienstraße, **Gustav Köhler,** Antonsplatz, **Franz Munk,** Sternplatz, **Emil Zieger,** Freibergerstr., **Karl Jäckel,** Pillnitzerstr. 25, **E. E. Melzer,** Ostra-Allee, **Max Bing,** Grunaerstraße **Th. Techritz,** Strehlenerstraße; **Robert Knöfel,** Am See: in **Dresden-Neustadt** bei **Louis Baer,** Niedergraben, **Bernh. Würkert,** Louisenstraße, **R. Reichelt,** Nordstr. **General-Vertreter für Sachsen: H. F. R. Zachimmer, Dresden-A., Ostbahnstr. 5.**

Zwei gutgeritten e Pferde, vollständig militärfromm, auch für Gutsbesitzer passend, sind sehr preiswerth zu verkaufen. Zu erfahren beim Stallmeister **Eckert,** Wiesenthorstraße 8.

Franzbranntwein
mit und ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch als stärkende Einreibung und ganz besonders gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Medicinal-Dorsch-Leberthran,
höchst gereinigt, stets frisch, ganz besonders wirksam gegen Lungen- und Drüsenleiden, Scropheln, Schwächlichkeit der Kinder u. s. w. empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Eine gebrauchte stehende
Dampf-Maschine
von 12 Pferdekräften ist sehr preiswerth **zu verkaufen.** Dieselbe kann im Gange gesehen werden in der Fabrik von

C. C. Petzold & Aulhorn,
Dresden, Zwickauerstraße 22.

Achtung!
6—700 Meter starkes tieferneß
Scheitholz
hat billigst abzugeben
G. Kaubisch,
Holzhandlung in Lindenau bei Ortrand.

Aprikosen, Obst!
für später **Trauben, Wassermelonen** und **Zuckermelonen** offerirt per Kilo 25 Pf., von 5 Kilo aufwärts metercentnerweise billiger.

Schedél Oskár,
Handelsgärtner,
in **Szentes** in Ungarn.

Neuen 85er Matjeshering vers. in frischer, hochfeiner Waare das 10-Pfd.-Faß per Postnachn. für 3 Mark **L. Brotzen,**
Greifswald a. d. Ostsee

Kleiderschrank, Sopha, Kommode zu verkaufen Bischofsweg 29.

Kaufmännischer Verein zu Leipzig.
Abtheilung für Stellenvermittelung.

Angemeldete Vacanzen vom 1. Juli 1884 bis 15. Juni 1885: **1154.**

Wir haben fortwährend **lokale** und **auswärtige** Vacanzen zu besetzen, wozu uns Offerten von Stellesuchenden stets erwünscht sind.

Nichtmitglieder haben M. 5 Einschreibegebühr im Voraus zu entrichten, wofür wir 6 Monate thätig sind.

Die geehrten Handlungshäuser, welche Stellen zu besetzen haben, werden **kostenfrei** bedient.

Es ist wünschenswerth, daß bevorstehende Vacanzen uns recht bald mitgetheilt werden.

Unser früherer Angestellter B. Truppel ist am 15. Mai cr. entlassen worden.

Kaufmännischer Verein zu Leipzig.
Abtheilung für Stellenvermittelung.
Briefe, Sendungen werden nur unter obiger Adresse angenommen.

Natürliche Mineralwässer,
garantirt diesjährige frische Füllungen,
echte Badesalze
und
Bade-Moore,
Mutterlaugen,
Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc.
empfiehlt das
Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer
Mohren-Apotheke.

Freie Zusendung nach allen Stadttheilen, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.

H. NESTLE's KINDERMEHL.
15jähriger Erfolg.

21 Auszeichnungen, worunter **8 Ehrendiplome** und **8 Goldene Medaillen**

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen **Autoritäten.**

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, desalb auch **Erwachsenen** bei **Magenleiden** bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Alleinige Hauptniederlage!

Meine
Goldcompositions-Uhrketten

sind aus einer goldähnlichen Legirung gefertigt und **stark im Feuer vergoldet.** Hierdurch verbindet sich gleichsam das Gold mit der Oberfläche der Kette und bildet so einen soliden, dauerhaften Ueberzug. Diese Ketten sind so stark vergoldet, **daß dieselben in 40 Procent Scheidewasser Stand halten.** Hat die Säure, welche schließlich durch die Poren des Goldes dringt, den inneren, aus unedlem Metall bestehenden Kern zerstört, **so bleibt das Gold als hohler Körper in der Gestalt, welche die Kette vor der erwähnten Manipulation hatte, zurück.** Dieser hohe Goldgehalt bietet die beste Gewähr für die Solidität und Haltbarkeit meiner Goldcompositions-Uhrketten. Sämmtliche Uhrketten sind auf dem Carabiner mit dem Fabrikstempel „Schweich" versehen.

Ich empfehle in bester Qualität: **Herren-Uhrketten** von 2 Mk. 50 Pf. an, **Damen-Uhrketten mit Quaste** von 4 Mk. 50 Pf. an, **Colliers** von 2 M. 50 Pf. an, **Medaillons** von 2 Mk. an, **Uhrschlüssel** Stück 50 Pf., **Kreuze** von 75 Pf. an, **Brochen** mit Ohrringen von 2 Mk. an, **Armbänder** von 1 Mk. 50 Pf. an, **Manschetten-Knöpfe** Paar 40 Pf., **Chemisetten-Knöpfe** Stück 15 Pf., **Trauringe** Stück 75 Pf., **aus Goldkomposition in unübertrefflicher Güte.**

Für Wiederverkäufer Engrospreise.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10.
Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von Schweich Frères in Paris.

Saison 1. Mai b. 15. Octbr. **Bad Neuenahr** Eisenb.-Stat. linksrhein.

Alkalische Therme im Ahrthale zwischen Bonn u. Coblenz, **mildlösend und zugleich belebend.** Specificum b. chronischen Leiden d. Verdauungs-, Respirations- u. Harn-Organe, Diabetes mel: Gicht, Rheumatismus u. Frauenleiden. **Nur** das **Curhôtel** steht in **directer Verbindung** mit Bädern und Lesesaal. Mineralwasser, Pastillen und Sprudelsalz durch die Direction u. die Niederlagen zu beziehen. **Näheres d. die Aerzte u. den Director.**

Die schönste Handschrift
durch „Selbst-Unterricht"
Deutsch Lateinisch Runde Ziffern
Prospect Lehrpl. gratis u. franko.
GANDER'S-METHOD
Schönschrift! Schönschrift!
GANDER's Kalligr.-Institut, STUTTGART.

Reichenhall, bayrische Hochalpen.
Kurhaus Achselmannstein.
Besitzer **H. Diwischofsky.**
Prospektus gratis und franko.